



Wahlen in Bayern 2021

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag in Bayern am 26. September 2021

Endgültiges Ergebnis
Text, Tabellen, Schaubilder



B VII 1-4/T 2021
Hrsg. im April 2022
Bestellnr. B7144C 202151

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtiges Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6311
Telefax 0911 98208-6638

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6563
Telefax 0911 98208-6573

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2022
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	5
Tabellen und Abbildungen	
Stichwörter von A - Z	9
1. Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Stimmen der Bundestagswahl 2021 nach Ländern	
1.1 Erststimmen	22
1.2 Zweitstimmen	24
2. Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 in Bayern	
2.1 Wahlkreisergebnisse insgesamt	26
2.2 Wahlkreisergebnisse: Wähler und Erststimmen nach Urnen- und Briefwahl	30
2.3 Wahlkreisergebnisse: Wähler und Zweitstimmen nach Urnen- und Briefwahl	34
2.4 Wahlkreisergebnisse nach der Höhe des Erststimmenanteils in Prozent	38
3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden	
3.1 Wahlbeteiligung	39
3.2 Anteil der ungültigen Zweitstimmen	39
3.3 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern	40
3.4 Zweitstimmenanteil: CSU	40
3.5 Zweitstimmenanteil: SPD	41
3.6 Zweitstimmenanteil: GRÜNE	41
3.7 Zweitstimmenanteil: FDP	42
3.8 Zweitstimmenanteil: AfD	42
3.9 Zweitstimmenanteil: FREIE WÄHLER	43
3.10 Zweitstimmenanteil: DIE LINKE	43
4. Bewerberstatistik	
4.1 Bewerber auf Landeslisten und Kreiswahlvorschlägen in Bayern	44
4.2 Bewerber in Bayern nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen	45
5. Abgeordnetenstatistik	
5.1 Abgeordnete der Bundestagswahl 2021 in Bayern nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen	46
5.2 Abgeordnete bei den Bundestagswahlen in Bayern seit 1965 nach Altersgruppen	46
5.3 Weibliche Abgeordnete bei den Bundestagswahlen in Bayern seit 1949 nach Wahlvorschlägen	47
6. Gewählte Männer und Frauen in Bayern bei der Bundestagswahl 2021, den Kommunalwahlen 2020, der Europawahl 2019, der Landtagswahl 2018 und den Bezirkswahlen 2018 nach Wahlvorschlägen	48
7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2021 in Bayern	
7.1 Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen in %	50
7.2 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen in %	51
7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972	52

Noch: Inhaltsverzeichnis

Noch: Tabellen und Abbildungen

8. Regierung und Opposition im Deutschen Bundestag von 1949 bis 2021	57
9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949	58
10. Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger aus Bayern seit 1949	70
11. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger auf den Landeslisten.....	73
12. Mitglieder des 20. Deutschen Bundestags aus Bayern nach Wahlkreisen	74
13. Zeitlicher Eingang der Meldungen des vorläufigen Wahlergebnisses am Wahlabend beim Landeswahlleiter	77
14. Muster-Stimmzettel zur Bundestagswahl 2021	78
15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021.....	79
Abbildungen (Übersicht).....	86

Vorbemerkungen

Wahlvorschläge zur Bundestagswahl 2021

Kurzbezeichnung oder in dieser Veröffentlichung verwendete Abkürzung	Name
AfD	Alternative für Deutschland
BP	Bayernpartei
Bündnis C	Bündnis C – Christen für Deutschland
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland
Die Humanisten	Partei der Humanisten
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
du.	Die Urbane. Eine HipHop Partei
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
III. Weg	DER DRITTE WEG
LKR	Liberal-Konservative Reformer
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Team Todenhöfer	Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie
Volt	Volt Deutschland
V-Partei ³	V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer

Sonstige Abkürzungen

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
BGBI	Bundesgesetzblatt
BWG	Bundewahlgesetz
BWL	Bundewahlleiter
BWO	Bundewahlordnung

noch: Vorbemerkungen

Noch: Kurzbezeichnung oder in dieser Veröffentlichung verwendete Abkürzung	Name
--	------

Noch: Sonstige Abkürzungen

DDR	Deutsche Demokratische Republik
GG	Grundgesetz
Lfd. Nr.	Laufende Nummer
LWL	Landeswahlleiter
MdB	Mitglied des Bundestags
MdEP	Mitglied des Europäischen Parlaments
MdL	Mitglied des Landtags
MP	Ministerpräsident
PartG	Parteiengesetz
WStatG	Wahlstatistikgesetz

Gebiet

GKSt	Große Kreisstadt
Krfr. St	Kreisfreie Stadt
Lkr	Landkreis
M	Markt
MFr.	Mittelfranken
NB	Niederbayern
OB	Oberbayern
OFr.	Oberfranken
OPf.	Oberpfalz
Schw.	Schwaben
St	Stadt
UFr.	Unterfranken

Einheiten und Benennungen

%	Prozent
%-P.	Prozentpunkte (Differenz zweier Prozentzahlen) Prozentpunkte werden aus den ungerundeten Anteilswerten der beiden in den Vergleich eingehenden Zeitpunkte errechnet und dann jeweils mit einer gerundeten Nachkommastelle ausgewiesen. Diese Veränderung in Prozentpunkten kann daher von der Differenz zwischen den ausgewiesenen (und auf der ersten Nachkommastelle gerundeten) Anteilswerten in Prozent (Prozentanteile) abweichen.

Hinweis

Ergebnisse für das Bundesgebiet beziehen sich – soweit keine anderen Angaben gemacht werden – auf den Stand nach dem 3. Oktober 1990.

Zusammenfassung

Die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 wurde nach dem Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Juni 2021 (BGBl. I S. 1482) geändert, durchgeführt.

Zur Bundestagswahl 2021 wurden in Bayern 26 Parteien mit Landeslisten zugelassen (2017: 21). Von diesen 26 Parteien stellten sieben Parteien Kreiswahlvorschläge in allen 46 bayerischen Wahlkreisen, nämlich die CSU, die SPD, die GRÜNEN, die Partei FREIE WÄHLER, die ÖDP sowie die Partei dieBasis.

In Bayern haben sich insgesamt 967 Frauen und Männer, um eines der 598 Bundestagsmandate beworben, dies waren 285 mehr als bei der Bundestagswahl 2017. Unter ihnen waren 283 Frauen und damit 111 mehr als 2017. Die Frauenquote bei den sich bewerbenden Personen betrug 29,3 % gegenüber 25,2 % bei der Bundestagswahl 2017.

Den höchsten Frauenanteil unter den Parteien mit Landesliste verzeichnete die Tierschutzpartei mit 60,9 % gefolgt von du. (57,1 %).

Um die 46 Wahlkreismandate bewarben sich 560 Kandidaten (142 Bewerber mehr als 2017), darunter 156 Frauen (55 mehr als 2017). Für jedes Wahlkreismandat bewarben sich also durchschnittlich rund 12,2 (2017: 9,1) Kandidaten.

Am größten war die Anzahl der Kreiswahlvorschläge im Wahlkreis 217 München-Nord mit 18 Kandidaten, gefolgt von den Wahlkreisen 218 München-Ost und 220 München-West/Mitte mit jeweils 17 Kandidaten. Die durchschnittliche Anzahl der Wahlvorschläge je Wahlkreis lag bei 13.

Die höchste Anzahl von Bewerbern, nämlich 115, stellte die CSU auf. Von diesen Bewerbern erhielten 45 ein Mandat.

Die älteste Bewerberin war 88 Jahre alt, während gleichzeitig fünf 18-Jährige kandidierten.

Die meisten der 117 bei der Wahl des 20. Deutschen Bundestages auf den Freistaat Bayern entfallenen Sitze erhielten männliche Bewerber (78 Personen bzw. 67 % der Gewählten).

Von den weiblichen Bewerbern jeweils gewählt wurden im Einzelnen:

CSU:	10 (22 %)	der	46 weiblichen Bewerber
SPD:	11 (55 %)	der	20 weiblichen Bewerber
GRÜNE:	10 (28 %)	der	36 weiblichen Bewerber
FDP:	4 (22 %)	der	18 weiblichen Bewerber
AfD:	2 (50 %)	der	4 weiblichen Bewerber
DIE LINKE:	2 (13 %)	der	15 weiblichen Bewerber

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug in Bayern 9 517 664. 7 608 980 Personen gaben ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 79,9 % (2017: 78,1 %) entspricht. Damit ist die Wahlbeteiligung erneut gestiegen, nachdem sie 2013 ihren bislang niedrigsten Wert bei einer Bundestagswahl in Bayern erreicht hatte.

Dabei nahm die Wahlbeteiligung in allen bayerischen Wahlkreisen zu. Die höchste Wahlbeteiligung ergab sich im Wahlkreis 221 München-Land mit 84,9 %, die niedrigste im Wahlkreis 245 Nürnberg-Süd mit 73,1 %.

Bezüglich des Anteils der Briefwähler war schon bei den vorangegangenen Bundestagswahlen in Bayern eine kontinuierliche Steigerung zu verzeichnen. Nachdem der Anteil der Briefwähler in Bayern im Jahr 2017 noch bei 37,3 % lag, wurde mit nun 62,4 % ein neuer Höchststand erreicht. Damit übertraf bei der Bundestagswahl 2021 erstmals die Zahl der Wähler, die per Briefwahl abstimmten diejenige Zahl der Wähler, die im Wahllokal ihre Stimmen abgaben (4 748 303 mit Briefwahl gegenüber 2 860 677 im Wahllokal).

Stimmen ohne Einfluss auf die Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 2021 in Bayern

Regierungsbezirk	Zu vergebende Stimmen insgesamt (Wahlberechtigte x 2)	Nicht abgegebene Stimmen (Nichtwähler x 2)	Ungültige Stimmen (Erst- und Zweitstimmen)	Erststimmen für erfolgreiche Bewerber	Zweitstimmen für erfolgreiche Parteien	Einflusslose Stimmen insgesamt (Sp.2, 3, 4 u. 5)	Anteil der einflusslosen Stimmen (Sp.6 : Sp.1) in %
	1	2	3	4	5	6	7
Oberbayern	6 461 952	1 217 058	28 918	1 658 877	350 748	3 255 601	50,4
Niederbayern	1 876 014	423 520	9 086	455 995	135 822	1 024 423	54,6
Oberpfalz	1 704 988	346 112	7 954	424 269	106 207	884 542	51,9
Oberfranken.....	1 666 764	338 420	7 600	389 364	80 997	816 381	49,0
Mittelfranken	2 552 162	531 620	12 638	652 730	118 666	1 315 654	51,6
Unterfranken	2 025 476	381 306	13 054	495 606	95 171	985 137	48,6
Schwaben	2 747 972	579 332	14 281	687 030	162 459	1 443 102	52,5
Bayern	19 035 328	3 817 368	93 531	4 763 871	1 050 070	9 724 840	51,1

Der Anteil derjenigen, die ihre Stimme ungültig abgaben, ist gegenüber der vorhergehenden Bundestagswahl in Bayern insgesamt leicht gesunken: so liegt der Anteil der ungültigen Erststimmen mit 0,7 % um 0,2 %-Punkte unter dem Ergebnis von 2017; der Anteil bei den Zweitstimmen ist um 0,1 %-Punkte auf 0,5 % zurückgegangen.

Wie aus obiger Übersicht hervorgeht, blieben 4 763 871 gültige Erst- und 1 050 070 Zweitstimmen neben den 93 531 ungültigen Erst- und Zweitstimmen ohne Einfluss auf die Sitzverteilung.

Noch: Vorbemerkungen

Noch: Zusammenfassung

45 der 46 Wahlkreismandate fielen im Rahmen der relativen Mehrheitswahl an die CSU. Ein Mandat (Wahlkreis 219 München-Süd) konnten die GRÜNEN gewinnen.

Unter den gewählten Wahlkreisbewerbern erreichten die höchsten Erststimmenanteile die Bewerber

Emmi Zeulner	CSU	(Wahlkreis 240)	mit 47,8 %
Dr. Reinhard Brandl	CSU	(Wahlkreis 216)	mit 44,9 %
Alois Rainer	CSU	(Wahlkreis 231)	mit 44,3 %.

Mit den geringsten Erststimmenanteilen erhielten ein Wahlkreismandat die Bewerber

Bernhard Loos	CSU	(Wahlkreis 217)	mit 25,7 %.
Stephan Pilsinger	CSU	(Wahlkreis 220)	mit 27,0 %
Jamila Schäfer	GRÜNE	(Wahlkreis 219)	mit 27,5 %.

Der höchste relative Abstand zwischen der Erststimmenzahl des gewählten Wahlkreisbewerbers und dessen stärkstem Mitbewerber ergab sich im Wahlkreis 212 Altötting mit einem Vorsprung von 31,9 %-Punkten. Am geringsten war der relative Vorsprung des gewählten Direktkandidaten im Wahlkreis 220 München-West/Mitte mit einem Abstand zum zweitstärksten Bewerber von 0,1 %-Punkten bzw. lediglich 137 Erststimmen.

Bayernweit lag der Anteil der für die Wahlkreisbewerber der CSU abgegebenen Erststimmen um 5,2 %-Punkte über dem Anteil der für die CSU abgegebenen Zweitstimmen. Demgegenüber lag bei der SPD der Zweitstimmenanteil um 0,6 %-Punkte über dem Erststimmenanteil.

Die in den 20. Deutschen Bundestag eingezogenen Parteien erreichten in Bayern folgende Zweitstimmenanteile: CSU 31,7 % (-7,1 %-Punkte gegenüber 2017), SPD 18,0 % (+15,3 %-Punkte), GRÜNE 14,1 % (+4,3%-Punkte), FDP 10,5 % (+0,4 %-Punkte), AfD 9,0 % (-3,4 %-Punkte) und die Partei DIE LINKE 2,8 % (-3,3 %-Punkte).

Stichwörter von A bis Z

Abgeordnete

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestags werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Zum Abgeordneten ist wählbar (passives Wahlrecht), wer am Wahltag Deutscher im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist, das 18. Lebensjahr vollendet hat, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist und nicht infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Zum Schutz der freien Mandatsausübung genießen die Abgeordneten Immunität und Indemnität. Sie erhalten steuerpflichtige Entschädigungen (Diäten) sowie eine monatliche Kostenpauschale. Abgeordnete können auf ihr Mandat jederzeit verzichten.

Scheidet ein Abgeordneter aus dem Bundestag aus, wird der Sitz mit dem nächstfolgenden Listennachfolger aus der Landesliste derjenigen Partei besetzt, für die der Ausgeschiedene bei der Wahl angetreten ist. Bei der Nachfolge bleiben diejenigen Listenbewerber unberücksichtigt, die seit dem Zeitpunkt der Aufstellung der Landesliste aus dieser Partei ausgeschieden oder Mitglied einer anderen Partei geworden sind. Unberücksichtigt bleiben ebenso Listenbewerber, die als gewählte Bewerber im Wahlkreis ihren Mitgliedschaftserwerb abgelehnt oder als Abgeordnete auf ihre Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag verzichtet haben. Ist die Liste erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt. Scheidet ein Wahlkreisabgeordneter aus dem Bundestag aus, der einer Wählergruppe oder einer Partei angehört, für die keine Landesliste im betreffenden Land zugelassen war, so findet in diesem Wahlkreis spätestens 60 Tage nach seinem Ausscheiden eine Ersatzwahl statt. Den Wahltag bestimmt der Landeswahlleiter. Die Ersatzwahl unterbleibt, wenn feststeht, dass innerhalb von sechs Monaten ein neuer Deutscher Bundestag gewählt wird.

Abgeordnetenzahl

Auf Beschluss des Deutschen Bundestags wurde die Zahl der Abgeordnetenmandate seit 1949 in mehreren Schritten erhöht. Der

Sonderstatus der Stadt Berlin, für die sich im Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den drei Mächten vom 23. Oktober 1954 (BGBl 1955 II S. 305) die USA, das Vereinigte Königreich und Frankreich ihre bis dahin ausgeübten Rechte vorbehalten hatten, stand bis 1989 der dortigen Direktwahl entgegen. Die Abgeordnetenzahl von 518 (von 1965 bis ins Jahr 1990) bestand daher im damaligen Wahlgebiet (Bundesgebiet ohne Berlin) aus 496 direkt Gewählten, zu denen 22 vom Berliner Abgeordnetenhaus bestimmte Abgeordnete hinzukamen.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Rechtsänderungen fand am 2. Dezember 1990 die erste gesamtdeutsche Wahl statt, für die der Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes der Bundesrepublik Deutschland auf das Gebiet der fünf Länder der bisherigen DDR sowie auf das Gebiet von Berlin (Ost) ausgedehnt wurde. Gegenüber dem vorherigen Gebietsstand ergab sich dadurch eine um 25,6 % höhere Zahl von Wahlberechtigten.

Zur Wahl am 2. Dezember 1990 wurde auf Beschluss des Bundestags die Abgeordnetenzahl von bisher 518 auf 656 Bundestagsabgeordnete erhöht; auch in Berlin wurde direkt gewählt. Mit Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 (BGBl I S. 1712), das am 26. Oktober 1998 in Kraft getreten ist, wurde die Abgeordnetenzahl von 656 auf 598 Abgeordnete und damit die Zahl der Wahlkreise von 328 auf 299 herabgesetzt; davon werden 299 Abgeordnete nach Kreiswahlvorschlägen durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und die Übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) der Parteien durch Verhältniswahl in den Ländern gewählt.

Die gesetzliche Sitzzahl kann durch ➔ **Überhang- und Ausgleichsmandate** überschritten werden.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Anzahl und Art der Mandate in den bisherigen Wahljahren.

Bundestagsmandate seit 1949

Wahltag	Wahlkreismandate	Listenmandate		Unmittelbar Gewählte zusammen	Mittelbar gewählte Berliner Abgeordnete	Mandate insgesamt	darunter entfielen auf Bayern	und zwar	
		zusammen	darunter zusätzliche Mandate					Wahlkreismandate	Listenmandate
14.08.1949	242	160	2	402	19	421	78	47	31
06.09.1953	242	245	3	487	22	509	91	47	44
15.09.1957	247	250	3	497	22	519	82	47	35
17.09.1961	247	252	5	499	22	521	86	47	39
19.09.1965	248	248	–	496	22	518	86	44	42
28.09.1969	248	248	–	496	22	518	84	44	40
19.11.1972	248	248	–	496	22	518	86	44	42
03.10.1976	248	248	–	496	22	518	88	44	44
05.10.1980	248	249	1	497	22	519	89	45	44
06.03.1983	248	250	2	498	22	520	89	45	44
25.01.1987	248	249	1	497	22	519	87	45	42
02.12.1990	328	334	6	662	–	662	86	45	41
16.10.1994	328	344	16	672	–	672	92	45	47
27.09.1998	328	341	13	669	–	669	93	45	48
22.09.2002	299	304	5	603	–	603	95	44	51
18.09.2005	299	315	16	614	–	614	89	45	44
27.09.2009	299	323	24	622	–	622	91	45	46
22.09.2013	299	332	33	631	–	631	91	45	46
24.09.2017	299	410	111	709	–	709	108	46	62
26.09.2021	299	437	138	736	–	736	117	46	71

Anfechtung der Wahl

Art. 41 Abs. 1 GG, § 49 BWG sowie das Wahlprüfungsgesetz (WahlPrG) regeln die Wahlprüfung und die Anfechtung der Wahl.

Demnach wird über die Gültigkeit der Wahl und die Verletzung von Rechten bei der Vorbereitung oder Durchführung der Wahl im Wahlprüfungsverfahren entschieden. So kann jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und in amtlicher Eigenschaft jeder Landeswahlleiter, der Bundeswahlleiter und der Präsident des Bundestags Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl einlegen. Der Einspruch ist schriftlich beim Bundestag einzureichen und zu begründen. Er muss beim Bundestag binnen einer Frist von zwei Monaten nach dem Wahltag eingehen.

Gegen die Entscheidung des Deutschen Bundestags im Wahlprüfungsverfahren ist die Beschwerde an das Bundesverfassungsgericht zulässig. Die Beschwerde kann der Abgeordnete, dessen Mitgliedschaft bestritten ist, eine wahlberechtigte Person oder eine Gruppe von wahlberechtigten Personen, deren Einspruch vom Deutschen Bundestag verworfen worden ist, oder eine Fraktion oder eine Minderheit des Bundestags, die wenigstens ein Zehntel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfasst binnen einer Frist von zwei Monaten seit der Beschlussfassung des Deutschen Bundestags beim Bundesverfassungsgericht erheben; die Beschwerde ist innerhalb dieser Frist zu begründen.

Im Übrigen sind Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, nur mit den im Bundeswahlgesetz und in der Bundeswahlordnung vorgesehenen Rechtsbehelfen anfechtbar.

Briefwahl

1. Wer kann per Brief wählen?

Jeder Wahlberechtigter, der in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann sein Wahlrecht durch Briefwahl ausüben, wenn er einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Gemeindebehörde stellt.

Der Antrag kann schriftlich oder mündlich erfolgen (u. a. auch per Fax oder E-Mail). Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

2. Zeit und Ort der Antragstellung

Der Antrag auf Aushändigung der Briefwahlunterlagen sollte möglichst frühzeitig bei der für den Wahlberechtigten zuständigen Gemeindebehörde gestellt werden. Briefwahlunterlagen können bis Freitag vor der Wahl, 18.00 Uhr beantragt werden, in den Fällen des § 25 Abs. 2 BWO (kein Eintrag im Wählerverzeichnis) oder bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr.

Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen kann aufgrund des Gesamtablaufes erst nach der endgültigen Zulassung der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten und dem Druck der Stimmzettel erfolgen.

3. Welche Unterlagen sind erforderlich?

Der Briefwähler erhält aufgrund seines Antrages folgende Unterlagen ausgehändigt bzw. übersandt:

- einen Wahlschein, der von dem mit der Erteilung beauftragten Bediensteten der Gemeindebehörde eigenhändig unterschrieben und mit dem Dienstsiegel versehen sein muss (bei automatisierter Erstellung kann statt der Unterschrift der Name des Bediensteten auch eingedruckt werden),
- einen amtlichen Stimmzettel seines Wahlkreises,
- einen amtlichen Stimmzettelumschlag,

- einen amtlichen Wahlbriefumschlag und
- ein ausführliches Merkblatt für die Briefwahl.

4. Wie wird per Briefwahl gewählt?

Eine eingehende Unterrichtung erfolgt durch das Merkblatt zur Briefwahl, das jeder Wahlberechtigte, der brieflich wählen will, mit den für die Briefwahl erforderlichen Unterlagen erhält.

5. Wann müssen Wahlbriefe abgesandt werden?

Von größter Wichtigkeit ist, dass der Briefwähler den Wahlbrief rechtzeitig zur Post gibt; selbstverständlich kann er ihn auch bei der für den Eingang der Wahlbriefe zuständigen Stelle abgeben. Der Wahlbrief muss jedoch spätestens am Wahlsonntag bis 18.00 Uhr bei der zuständigen Stelle vorliegen, da um 18.00 Uhr die Wahlhandlung abgeschlossen und mit der Auszählung der Stimmen begonnen wird. Um ganz sicher zu gehen, sollte der Wahlbrief bereits einige Tage vor dem Wahltag zur Post gegeben werden.

Holt der Wahlberechtigte die Briefwahlunterlagen persönlich ab, so kann er in der Regel auch an Ort und Stelle in der Gemeindebehörde mittels Briefwahl wählen.

Der Wahlbrief braucht bei der Aufgabe zur Post innerhalb des Bereiches des beauftragten Postunternehmens nicht frankiert werden. Anders ist es, wenn der Wahlbrief im Ausland zur Post gegeben wird.

6. Welche Wahlbriefe werden zurückgewiesen?

Bei der Briefwahl sind Wahlbriefe zurückzuweisen, wenn

- der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist,
- dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt,
- dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt ist,
- weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist,
- der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht eine gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält,
- der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,
- kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden ist,
- ein Stimmzettelumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.

Briefwahlergebnisse

Bei der Bundestagswahl 2021 machten in Bayern 4 748 303 Wahlberechtigte von der Möglichkeit per Brief zu wählen Gebrauch – das waren 62,4 % der Wähler. 4 980 214 Personen, d. h. 52,3 % der Wahlberechtigten, beantragten einen Wahlschein. Von diesen wählten 22 294 in einem Wahlraum (0,4 %), 4 748 303 per Brief (95,3 %) und 209 617 (4,2 %) nahmen trotz der Beantragung eines Wahlscheines nicht an der Wahl teil.

In den einzelnen Wahljahren ergaben sich in Bayern folgende Briefwählerzahlen:

Wahljahr	Briefwähler	
	Anzahl	%
1957	256 958	4,7
1961	322 997	5,7
1965	408 320	7,0
1969	420 565	7,2
1972	548 801	8,3
1976	716 748	10,6
1980	931 486	13,6
1983	799 178	11,4
1987	844 706	12,4
1990	806 576	12,6
1994	974 700	14,5
1998	1 430 378	20,4
2002	1 681 337	22,7
2005	1 529 908	21,3
2009	1 954 721	29,1
2013	2 344 744	35,3
2017	2 773 317	37,3
2021	4 748 303	62,4

In Bayern lag 2021 von den kreisfreien Städten Bamberg und von den Landkreisen Freyung-Grafenau mit einem Briefwähleranteil von 66,5 % bzw. 73,7 % an der Spitze. Dagegen wiesen die kreisfreie Stadt Fürth nur 48,0 % und der Landkreis Neu-Ulm nur 53,9 % Briefwähler auf. In der Gemeinde Polsingen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen gab es nur 37,3 % Briefwähler. Am höchsten lag dagegen der Briefwähleranteil mit 81,7 % in der Gemeinde Hohenwarth (Landkreis Cham).

Von den abgegebenen gültigen Zweitstimmen der Briefwähler in Bayern entfielen auf die CSU 32,5 % (Urnenwähler: 30,4 %), auf die SPD 18,1 % (Urnenwähler: 17,8 %), auf die AfD 7,1 % (Urnenwähler: 12,1 %), auf die FDP 10,5 % (Urnenwähler: 10,6 %), auf die GRÜNEN 14,5 % (Urnenwähler: 13,4 %) und auf die sonstigen Parteien 17,2 % (Urnenwähler: 15,7 %).

Bundestag

Der Bundestag ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland, das auf vier Jahre in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt wird. Die Gewählten sind die Bundestagsabgeordneten (Mitglieder des Bundestags, MdB).

Der Bundestag beschließt die Bundesgesetze, er wählt den Bundeskanzler und wirkt bei der Wahl des Bundespräsidenten in der Bundesversammlung mit. Der Bundestag hat ferner Einfluss auf die Besetzung der Bundesgerichte und übt die parlamentarische Kontrolle über die Regierung aus (Konstruktives Misstrauensvotum gegen den Bundeskanzler, Feststellung des Haushaltsplanes, große und kleine Anfragen an die Regierung, Bildung von Untersuchungsausschüssen).

Der Bundestag kann in öffentlichen Debatten zu allen politischen Fragen Stellung nehmen. Er behandelt auch die Bitten und Beschwerden der Bevölkerung. Aus seiner Mitte wählt er den Bundespräsidenten, das Präsidium und die Mitglieder der Ausschüsse. Wie sich der Deutsche Bundestag hinsichtlich der Parteizugehörigkeit und der Herkunft der Abgeordneten nach Ländern zusammensetzt, ergibt sich aus Tabelle 1.4.

Ergebnisermittlung

Die Ermittlung der Ergebnisse der Bundestagswahl erfolgt in mehreren Teilschritten, durch verschiedene unabhängige Wahlorgane, in jeweils öffentlicher Sitzung.

1. Ermittlung der Ergebnisse im Wahlbezirk

An erster Stelle steht unmittelbar nach Abschluss der Wahlhandlung die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk.

Hierfür sind von Wahlvorständen für Ihren Wahlbezirk folgende Zahlen zu ermitteln und festzustellen:

- Zahl der Wahlberechtigten,
- Zahl der Wähler,
- Zahlen der gültigen und ungültigen Erststimmen,
- Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen,
- Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

Das festgestellte Ergebnis für den Wahlbezirk ist vom Wahlvorsteher mündlich bekanntzugeben. Über die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wird eine Niederschrift gefertigt.

Die Feststellung der Briefwahlergebnisse erfolgt in gleicher Weise durch die hierzu gebildeten Briefwahlvorstände.

Im Freistaat Bayern waren 10 525 Wahlvorstände in den Wahlbezirken und 7 399 Briefwahlvorstände in diesem Rahmen tätig.

2. Ermittlung der Ergebnisse im Wahlkreis

Die Niederschriften der Wahlvorstände werden von den Kreiswahlleitern auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit geprüft. Nach Berichterstattung durch den jeweiligen Kreiswahlleiter ermitteln die Kreiswahlausschüsse das Wahlergebnis des Wahlkreises und stellen folgendes fest:

- Zahl der Wahlberechtigten,
- Zahl der Wähler,
- Zahlen der gültigen und ungültigen Erststimmen,
- Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen,
- Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

Die Kreiswahlausschüsse sind berechtigt, Feststellungen der Wahlvorstände zu berichtigen und auch über die Gültigkeit abgegebener Stimmen abweichend zu beschließen.

Ferner haben die Kreiswahlausschüsse festzustellen, welcher Bewerber im Wahlkreis gewählt ist.

Das festgestellte Ergebnis für den Wahlkreis ist vom Kreiswahlleiter mündlich bekanntzugeben. Über die Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen.

Diese Aufgaben wurden für die 46 bayerischen Wahlkreise von 42 Kreiswahlleitern und Kreiswahlausschüssen wahrgenommen.

3. Ermittlung des Zweitstimmergebnisses im Land

Die Niederschriften der Kreiswahlausschüsse sind von den Landeswahlleitern zu prüfen. Nach Berichterstattung durch den Landeswahlleiter ermittelt der Landeswahlausschuss das Zweitstimmergebnis im Land und stellen unter anderem folgendes fest:

- Zahl der Wahlberechtigten,
- Zahl der Wähler,
- Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,

- Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

Der Landeswahlausschuss ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände und Kreiswahlausschüsse vorzunehmen.

Das festgestellte Ergebnis für das Land ist vom Landeswahlleiter mündlich bekanntzugeben. Über die Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen.

Die Sitzung des Landeswahlausschusses für den Freistaat Bayern fand am 8. Oktober 2021 statt.

4. Ermittlung des Ergebnisses der Landeslistenwahl

Der Bundeswahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Landeswahlausschüsse.

Nach der Berichterstattung durch den Bundeswahlleiter ermittelt der Bundeswahlausschuss das Gesamtergebnis der Landeslistenwahl und stellt für das Wahlgebiet fest:

- die Zahl der Wahlberechtigten,
- die Zahl der Wähler,
- die Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- die Zahlen der auf die Parteien entfallenden gültigen Zweitstimmen,
- die Parteien, die nach § 6 Abs. 3 BWG
 - an der Verteilung der Listensitze teilnehmen,
 - bei der Verteilung der Listensitze unberücksichtigt bleiben,
- die bereinigten Zahlen der auf die einzelnen Parteien entfallenden Zweitstimmen,
- die Zahl der Sitze, die auf die einzelnen Parteien und Landeslisten entfallen,
- welche Landeslistenbewerber gewählt sind.

Der Bundeswahlausschuss ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Landeswahlausschüsse vorzunehmen.

Frauen

Unter den 967 Bewerbern, die in Bayern bei der Bundestagswahl 2021 angetreten waren, befanden sich 283 (29,3 %) Frauen. Als Bewerber um die 46 bayerischen Wahlkreismandate waren 560 Kandidaten, darunter 156 (27,9 %) Frauen, aufgestellt worden. 363 der 560 Wahlkreisbewerber, darunter 121 (33,3 %) Frauen kandidierten gleichzeitig auf einer Landesliste, wogegen 405 Kandidaten, darunter 127 Frauen (31,4 %) ausschließlich auf einer Landesliste antraten.

Die höchsten Frauenanteile unter den Bewerbern entfielen auf die Wahlvorschläge Tierschutzpartei (60,9 %), du. (57,1 %) und GRÜNE (55,4 %). Die geringsten Frauenquoten verzeichneten AfD (8,9 %), PIRATEN (11,5 %) und Die PARTEI (12,2%).

Von den 117 in Bayern gewählten Abgeordneten des 20. Deutschen Bundestags sind 39 Frauen (Stand der Wahl). In den 46 bayerischen Wahlkreisen wurden 11 (23,9 %) Frauen direkt gewählt.

Wie sich die in Bayern gewählten weiblichen Abgeordneten auf die Wahlvorschläge verteilen, ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Der Anteil der Frauen an den Gewählten ist 33,3 %. Während diese Quote von der CSU, FDP und AfD mit 22,2 %, 28,6 % und 16,7 %, unterschritten wird, wird sie von den GRÜNEN mit 52,6 % und von

Wahlvorschlag	Abgeordnete insgesamt	davon gewählt			
		im Wahlkreis		auf Landesliste	
		zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
CSU	45	45	10	-	-
SPD	23	-	-	23	11
GRÜNE	19	1	1	18	9
FDP	14	-	-	14	4
AfD	12	-	-	12	2
DIE LINKE ...	4	-	-	4	2
Insgesamt	117	46	11	71	28

der Partei DIE LINKE mit 50,0 % sowie von der SPD mit 47,8 % überschritten.

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht seit dem Jahr 2002 in regelmäßigem Turnus den Statistischen Bericht "Frauen in der Wahlstatistik Bayerns". Diese Veröffentlichung bietet einen umfangreichen Überblick über Bewerberinnen, Gewählte und das Wahlverhalten der Frauen im Freistaat Bayern. Der Statistische Bericht umfasst die Landtags-, Bundestags-, Europa-, Kommunal- und Bezirkswahlen. Diese Veröffentlichung ist auch im Internetangebot des Bayerischen Landesamtes unter der Adresse „www.statistik.bayern.de/wahlen“ abrufbar.

Listennachfolger

Alle nicht gewählten Bewerber auf einer Landesliste einer im Bundestag vertretenen Partei sind Listennachfolger, sofern sie nicht bereits direkt in einem Wahlkreis gewählt oder nach Aufstellung der Landesliste aus der entsprechenden Partei ausgeschieden oder Mitglied einer anderen Partei geworden sind. Unberücksichtigt bleiben ebenso Listenbewerber, die als gewählte Bewerber im Wahlkreis ihren Mitgliedschaftserwerb abgelehnt oder als Abgeordnete auf ihre Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag verzichtet haben.

Mandatsdauer

Die Mandatsdauer beginnt mit dem Erwerb der Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag und endet mit Ablauf der Wahlperiode. Ein gewählter Bewerber erwirbt die Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag nach der abschließenden Feststellung des Ergebnisses für das Wahlgebiet durch den Bundeswahlausschuss mit der Eröffnung der ersten Sitzung des Deutschen Bundestags nach der Wahl. Die Wahlperiode des 19. Deutschen Bundestags endete mit dem ersten Zusammentritt des neu gewählten 20. Deutschen Bundestags am 26. Oktober 2021.

Nachwahl

Eine Nachwahl findet statt,

- wenn in einem Wahlkreis oder in einem Wahlbezirk die Wahl nicht durchgeführt worden ist (z. B. aufgrund einer Hochwasserkatastrophe),
- wenn ein Wahlkreisbewerber nach der Zulassung des Kreiswahlvorschlags, aber noch vor der Wahl, stirbt.

Die Nachwahl soll im ersten Fall spätestens drei Wochen nach dem Tag der Hauptwahl stattfinden. Im zweiten Fall kann sie am Tag der Hauptwahl stattfinden; sie soll spätestens sechs Wochen nach dem Tag der Hauptwahl stattfinden. Den Tag der Nachwahl bestimmt der Landeswahlleiter.

Eine Nachwahl fand in Bayern zur Bundestagswahl vom 19. September 1965 statt. Sie wurde 14 Tage nach der Hauptwahl, also am 3. Oktober 1965, im damaligen Wahlkreis 236 Schweinfurt durchgeführt. Dort war zwei Tage vor der Wahl der Wahlkreisbewerber der DFU, Prof. Dr. Dr. Ernst Meier verstorben. Gewählt wurde damals der Bewerber der CSU mit 60,8 % der gültigen Erststimmen.

In der ersten Wahlperiode des Deutschen Bundestags mussten Nachwahlen dann durchgeführt werden, wenn ein im Wahlkreis direkt Gewählter während der Wahlperiode aus dem Deutschen Bundestag ausschied. In Bayern fanden damals drei Nachwahlen statt, nämlich in den Wahlkreisen Kulmbach, Donauwörth und Nürnberg-Fürth.

Nichtwähler

Die Differenz zwischen den Zahlen der Wahlberechtigten und der Wähler ergibt die Zahl der Nichtwähler. 1 908 684 Personen, das sind 20,1 % der Wahlberechtigten, blieben 2021 in Bayern der Wahl fern. Damit ist der Anteil der Nichtwähler im Vergleich zur letzten Bundestagswahl in Bayern um 1,8 Prozentpunkte zurückgegangen.

Wahlberechtigte, Nichtwähler und Wahlenthaltung in Bayern seit 1949

Wahljahr	Wahlberechtigte	Nichtwähler	Wahlenthaltung in %
1949	5 984 175	1 132 599	18,9
1953	6 134 820	871 003	14,2
1957	6 240 499	770 152	12,3
1961	6 551 728	837 183	12,8
1965	6 752 380	949 376	14,1
1969	6 851 646	1 013 922	14,8
1972	7 375 146	748 930	10,2
1976	7 547 820	782 981	10,4
1980	7 827 420	972 640	12,4
1983	8 012 989	992 924	12,4
1987	8 320 069	1 523 368	18,3
1990	8 623 570	2 203 826	25,6
1994	8 767 500	2 023 339	23,1
1998	8 875 328	1 848 517	20,8
2002	9 101 493	1 685 260	18,5
2005	9 222 560	2 040 718	22,1
2009	9 382 583	2 662 051	28,4
2013	9 472 738	2 839 012	30,0
2017	9 522 371	2 081 365	21,9
2021	9 517 664	1 908 684	20,1

Parteien

Nach § 2 PartG sind Parteien Vereinigungen von Bürgern, die dauernd oder für längere Zeit für den Bereich des Bundes oder eines Landes auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen und an der Vertretung des Volkes im Deutschen Bundestag oder einem Landtag mitwirken wollen, wenn sie nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit eine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit dieser Zielsetzung bieten. Mitglieder einer Partei können nur natürliche Personen sein.

Eine Vereinigung verliert ihre Rechtsstellung als Partei, wenn sie sechs Jahre lang weder an einer Bundestagswahl noch an einer Landtagswahl mit eigenen Wahlvorschlägen teilgenommen hat. Politische Vereinigungen sind keine Parteien, wenn ihre Mitglieder oder die Mitglieder ihres Vorstandes in der Mehrheit Ausländer sind oder ihr Sitz bzw. ihre Geschäftsleitung sich außerhalb des Geltungsbereiches des PartG befindet.

Der Vorstand einer Partei hat nach § 6 Abs. 3 PartG dem Bundeswahlleiter die Satzung und das Programm der Partei, die Namen der Vorstandsmitglieder der Partei und der Landesverbände mit Angabe ihrer Funktionen sowie die Auflösung der Partei oder eines Landesverbandes mitzuteilen. Mit der Hinterlegung dieser Unterlagen ist jedoch nicht automatisch das Recht auf Zulassung zu Wahlen begründet.

Bei Bundestagswahlen ist die Einreichung von Landeslisten und damit der Gewinn sämtlicher Listenmandate den Parteien vorbehalten. Der Bundeswahlausschuss stellt daher spätestens am 79. Tag vor der Bundestagswahl für alle Wahlorgane verbindlich fest, welche politischen Vereinigungen, die ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben, als Parteien anzuerkennen sind.

Proporzverfahren

Bei der Verhältniswahl gibt es mehrere Möglichkeiten, die Sitzverteilung zu berechnen. Seit der Bundestagswahl 2009 wird das Proporzverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers angewandt. Bei diesem Verfahren werden die Stimmen für die einzelnen Parteien durch einen gemeinsamen Divisor geteilt. Die sich ergebenden Quotienten werden (standardmäßig) zu Sitzzahlen gerundet: Zahlenbruchteile unter 0,5 werden auf die darunter liegende ganze Zahl abgerundet, solche über 0,5 auf die darüber liegende ganze Zahl aufgerundet. Zahlenbruchteile, die gleich 0,5 sind, werden so auf- oder abgerundet, dass die Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze eingehalten wird. Ergeben sich dabei mehrere mögliche Sitzteilungen, so entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

$$\frac{\text{Stimmenanzahl der Partei}}{\text{Zuteilungsdvisor}} = \text{Sitzzahl der Partei (nach Standardrundung)}$$

Der vorläufige Zuteilungsdvisor wird durch folgende Formel ermittelt:

$$\frac{\text{Gesamtzahl der Stimmen der an der Sitzverteilung teilnehmenden Parteien}}{\text{Gesamtzahl der Sitze}} = \text{vorläufiger Zuteilungsdvisor}$$

Falls die Summe der sich hierbei für die einzelnen Parteien ergebende Sitzzahlen von der Zahl der insgesamt zu verteilenden Sitze abweicht, wird der Zuteilungsdvisor solange herauf- oder heruntergesetzt, bis die Sitzzahl mit der Gesamtzahl der zu vergebenden Mandate übereinstimmt.

Dieses Verfahren wird bereits seit 1980 für die Sitzverteilung in den Ausschüssen und Gremien des Deutschen Bundestags verwendet. Auch bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlamentes aus der Bundesrepublik Deutschland kommt seit 2009 das Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers für die Sitzverteilung zur Anwendung.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen für die Wahl zum Deutschen Bundestag sind hauptsächlich folgende Gesetze und Rechtsverordnungen:

- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 (BGBl. S. 1), das zuletzt durch Art. 1 und 2 des Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes vom 29. September 2020 geändert worden ist.
- Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), das zuletzt durch Art. 1 und 2 des sechszwanzigsten Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 3. Juni 2021 (BGBl. I S. 1482) geändert worden ist.
- Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376), die zuletzt durch Art. 10 Elfte ZuständigkeitsanpassungsVO vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist.
- Verordnung über den Einsatz von Wahlgeräten bei Wahlen zum Deutschen Bundestag und der Abgeordneten des Europäischen Parlamentes aus der Bundesrepublik Deutschland (Bundeswahlgeräteverordnung – BWahlGV) vom 3. September 1975 (BGBl. I S. 2459), die zuletzt durch Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 3. März 2009 – 2 BvC 3/07, 2 BvC 4/07 (BGBl. I. S. 525) geändert worden ist.

- Verordnung über die Aufstellung von Wahlbewerbern und die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlungen für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie (COVID-19-Wahlbewerberaufstellungsverordnung) vom 28. Januar 2021 (BGBl. I S. 115).
- Wahlprüfungsgesetz vom 12. März 1951 (BGBl. I S. 166), das zuletzt durch Art. 11 Elfte ZuständigkeitsanpassungsVO vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist.
- Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149), das zuletzt durch Art. 4 des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz – MoPeG) vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist.

Repräsentative Wahlstatistik

Grundlage für die Durchführung einer repräsentativen Wahlstatistik im Rahmen von Bundestagswahlen ist das Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz - WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), das zuletzt durch Art. 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962) geändert worden ist.

Aus dem Ergebnis der Wahlen sind unter Wahrung des Wahlheimnisses in ausgewählten Wahlbezirken repräsentative Wahlstatistiken über

- die Wahlberechtigten, Wahrscheinvermerke und die Beteiligung an der Wahl nach Geschlecht und zehn Geburtsjahresgruppen (fassen jeweils mindestens drei Geburtsjahrgänge zusammen),
- die Wähler und ihre Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge nach Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen (fassen jeweils mindestens sieben Geburtsjahrgänge zusammen) sowie die Gründe für die Ungültigkeit der Stimmen

zu erstellen.

Aus den bundesweit 94.668 Wahlbezirken (inklusive Briefwahlbezirken) wurden für die repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2021 insgesamt 1.844 Urnenwahlbezirke und gut 715 Briefwahlbezirke zufällig ausgewählt. Damit wird erreicht, dass die ausgewählten Wahlbezirke für die Gesamtheit des Wahlgebietes und für die einzelnen Bundesländer repräsentativ sind. Die Auswahl der Wahlbezirke erfolgt durch den Bundeswahlleiter in Zusammenarbeit mit den Landeswahlleitern und Statistischen Landesämtern.

Die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten wird in den Stichprobenwahlbezirken nach folgenden zehn Geburtsjahresgruppen aus den Wählerverzeichnissen ausgezählt, die den angegebenen Altersgruppen ungefähr entsprechen:

2001 – 2003	18 bis unter 21 Jahre
1997 – 2000	21 bis unter 25 Jahre
1992 – 1996	25 bis unter 30 Jahre
1987 – 1991	30 bis unter 35 Jahre
1982 – 1986	35 bis unter 40 Jahre
1977 – 1981	40 bis unter 45 Jahre
1972 – 1976	45 bis unter 50 Jahre
1962 – 1971	50 bis unter 60 Jahre
1952 – 1961	60 bis unter 70 Jahre
1951 oder früher	70 Jahre oder älter

Die Untersuchung der Stimmabgabe für die einzelnen Parteien geschieht für folgende sechs Geburtsjahresgruppen bzw. Altersgruppen:

1997 – 2003	18 bis unter 25 Jahre
1987 – 1996	25 bis unter 35 Jahre
1977 – 1986	35 bis unter 45 Jahre

1962 – 1976	45 bis unter 60 Jahre
1952 – 1961	60 bis unter 70 Jahre
1951 oder früher	70 Jahre oder älter

Grundlage dieser Auszählungen über die Stimmabgabe ist die Ausgabe von amtlichen Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdrucken.

Neben der Auswertung anhand der genannten Geburtsjahresgruppen, erfolgt die Auswertung anhand des Geschlechts. Eine Gruppe bilden die weiblichen Wahlberechtigten. Die Erhebung und Auswertung der Geschlechtsausprägung „divers“ beziehungsweise „ohne Angabe“ erfolgt, aufgrund der zu erwartenden geringen Fallzahlen zur Gewährleistung des Wahlheimnisses, gemeinsam mit der Ausprägung „männlich“.

Durch verschiedene Vorkehrungen ist bei der repräsentativen Wahlstatistik eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen. So enthält der für diese spezielle Auswertung verwendete Stimmzettel lediglich den Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen. Die für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählten Urnenwahlbezirke müssen mindestens 400 Wahlberechtigte aufweisen, die ausgewählten Briefwahlbezirke mindestens 400 Wähler. Die Auszählungen nach den Unterscheidungsmerkmalen werden örtlich und zeitlich vom Wahllokal getrennt von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Der Wahlvorstand im Wahllokal lässt die aufgedruckten Merkmale bei der Ermittlung des Ergebnisses unberücksichtigt. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke werden nicht veröffentlicht.

In Bayern wurden von den 17.924 Urnen- und Briefwahlbezirken 428 (2,4 %) als Stichprobenwahlbezirke ausgewertet (271 Urnen- und 157 Briefwahlbezirke). In diesen Wahlbezirken wurden den Wählern Stimmzettel ausgehändigt, die mit einem Unterscheidungsaufdruck versehen waren. Die Stichprobenwahlbezirke umfassten mit 189.617 Wählern 2,5 % aller Wähler.

Nach Feststellung des Wahlergebnisses wurden die Stimmzettel der Stichprobenwahlbezirke von den Gemeinden über die Kreiswahlleiter an das Bayerische Landesamt für Statistik übermittelt und dort nach den Unterscheidungsaufdrucken ausgewertet. Auf diese Weise kann das Wahlverhalten nach Geschlecht und Altersgruppen festgestellt werden.

Die Wahlbeteiligung wurde von den Gemeinden mit Hilfe des Wählerverzeichnisses ermittelt. Das Landesamt für Statistik führte diese Zahlen zusammen und fertigte entsprechende Übersichten an.

Die Ergebnisse der Statistiken von 1972 bis 1990 sind nur bedingt mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik ab 2002 vergleichbar, da vor der Bundestagswahl 2002 die Briefwähler nicht in die repräsentative Wahlstatistik einbezogen wurden.

Sitzverteilung

Für die Verteilung der Abgeordnetensitze auf die Parteien sind grundsätzlich die Zweitstimmen der Parteien maßgebend. Bei der Mandatsverteilung werden seit 1953 nur diejenigen Parteien berücksichtigt, die die Bedingungen der → Sperrklausel erfüllen.

Mit dem fünfundzwanzigsten Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 14. November 2020 (BGBl. I S. 2395) ist das Verfahren zur Berechnung der Sitzverteilung im Bundestag (§ 6 BWG), letztmalig angepasst worden.

Die 2013 eingeführte Umrechnung der Wählerstimmen in zwei Verteilungsstufen mit jeweils zwei Rechenschritten wurde beibehalten. Alle vier Rechenschritte werden mittels des Verfahrens Sainte-Laguë/Schepers durchgeführt, welches bereits zur Bundestagswahl 2009 eingesetzt wurde.

In Schritt 1 wird das Sitzkontingent für jedes Bundesland ermittelt. Dabei werden die 598 Bundestagsmandate im Verhältnis der deutschen Bevölkerung auf die Bundesländer aufgeteilt.

Für jedes Bundesland wird im zweiten Schritt das ermittelte Sitzkontingent auf die jeweiligen Landeslisten der erfolgreichen

Parteien aufgeteilt. Hierfür sind die gültigen Zweitstimmen der Landeslisten maßgeblich.

Als Zwischenergebnis wird für jede Partei die bundesweite Mindestsitzzahl ermittelt, d. h. am Ende des Sitzzuteilungsverfahrens darf eine Partei bundesweit nicht weniger Sitze erhalten, als ihr die Mindestsitzzahl garantiert. Für die Bestimmung der Mindestsitzzahl wird für jede Landesliste einer Partei das Maximum aus den gewonnenen Wahlkreissitzen sowie dem (kaufmännisch gerundeten) Mittelwert der in Schritt 2 ermittelten Sitzen nach Zweitstimmen und den gewonnenen Wahlkreissitzen festgestellt; d. h. der jeweils größere der beiden Werte wird zugrunde gelegt. Die so ermittelten Sitze pro Land werden summiert und ergeben die garantierte Mindestsitzzahl der jeweiligen Partei auf Bundesebene. Sollte aber die Summe der nach Schritt 2 ermittelten Sitze nach Zweitstimmen größer sein als die zuvor ermittelte Mindestsitzzahl, so ist stattdessen diese Zahl als Mindestsitzanspruch zu verwenden.

Im dritten Schritt wird die Zahl der Sitze berechnet, die der Bundestag haben muss, damit alle Parteien die für sie ermittelte Mindestsitzzahl erhalten.

Zunächst muss in der Regel die Bundestagsgröße von 598 Sitzen erhöht werden, damit jede Partei bei der Verteilung der Sitze nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers ihre garantierte Mindestsitzzahl erhält. Erhöht wird so lange, bis jede Partei mindestens ihre garantierte Mindestsitzzahl erhält, wobei bis zu in Summe drei Überhangmandate verbleiben. Gleichzeitig werden die Sitze im Verhältnis der bundesweit errungenen Zweitstimmen der Parteien verteilt. Die Erhöhung der Sitzzahl ist erforderlich, damit jede Partei pro Sitz in etwa die gleiche Anzahl Zweitstimmen benötigt.

Danach steht fest, wie viele Sitze der Bundestag umfasst und wie viele Sitze dabei auf die einzelnen Parteien entfallen.

Nachdem für jede Partei die ihr bundesweit zustehende Anzahl der Sitze bekannt ist, werden diese im vierten Schritt auf die einzelnen Landeslisten verteilt. Ausschlaggebend sind dabei die Zweitstimmen der Partei im jeweiligen Bundesland. Dabei ist die Bedingung einzuhalten, dass am Ende der Sitzverteilung jede Landesliste mindestens so viele Sitze erhält, wie sie Wahlkreise gewonnen hat. Dies kann dazu führen, dass die Anzahl der Zweitstimmen, die pro Sitz benötigt werden, sich zwischen den Landeslisten einer Partei stärker unterscheiden kann als dies ohne Einhaltung dieser Bedingung der Fall wäre.

Sperrklausel

Bei der Verteilung der Sitze auf die Landeslisten werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben, es sei denn, es handelt sich um Parteien nationaler Minderheiten.

Ein direkt erworbenes Mandat verbleibt einem parteilosen Bewerber oder einem Bewerber einer Partei, für die keine Landesliste zugelassen wurde oder auf die die Sperrklausel Anwendung findet, jedoch in jedem Fall. Die Zweitstimmen derjenigen Wähler, die ihre Erststimme für einen erfolgreichen Einzelbewerber bzw. Direktkandidaten einer Partei ohne Landesliste oder einer Partei, die unter die Sperrklausel fällt, abgegeben haben, bleiben bei der Sitzverteilung nach Landeslisten unberücksichtigt.

Wenn Einzelbewerber oder Parteienbewerber ohne erfolgreiche Landesliste Direktsitze erwerben, verringert sich die Anzahl der im Verhältnis der Zweitstimmen zur Verteilung stehenden Sitze um diese Mandate, z. B. zwei Mandate an Einzelbewerber: es werden statt 598 (Sitze insgesamt im Deutschen Bundestag) nur 596 Sitze verteilt.

Gegen die Sperrklausel wurden verschiedentlich, vor allem mit dem Argument der Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes, Verfassungsgerichte angerufen. Diese haben zwar die Sperrklausel als eine „Modifikation der Gleichheit in der Verhältniswahl unter dem Gesichtspunkt einer Bekämpfung der Splitterparteien“ wiederholt

akzeptiert; eine Sperrklausel darf nach diesen Urteilen allerdings nicht höher sein, als es die Gefahr der Parteienzersplitterung rechtfertigt, grundsätzlich nicht höher als 5 %.

Bei der Bundestagswahl im Jahr 1949 reichte es, wenigstens 5 % der Stimmen in einem Bundesland oder ein Direktmandat zu erringen, um im Bundestag einen Sitz zu erhalten. In der Folge wurde die Sperrklausel auf das ganze Wahlgebiet bezogen. Dies führte zu einer Beschränkung der Sitzverteilung auf nur wenige Parteien.

Bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag haben die Parteien SPD, CDU, GRÜNE, FDP, AfD und CSU je mehr als 5 % der gültigen Zweitstimmen erhalten. Die Partei DIE LINKE hat mit 4,9 % der Zweitstimmen die 5 %-Hürde verfehlt, nimmt jedoch aufgrund dreier gewonnener Direktmandate an der Sitzverteilung teil. Als Partei nationaler Minderheiten ist auch der SSW mit 0,1 % der Zweitstimmen im Bundestag vertreten.

Stimmensplitting

Der Wähler hat bei Bundestagswahlen die Möglichkeit, seine Erststimme (für einen Wahlkreisbewerber) und seine Zweitstimme (für die Bewerber einer Landesliste) derselben Partei oder aber verschiedenen Wahlvorschlagsträgern zu geben. Wenn diese Möglichkeit in Anspruch genommen wird, so wird dies als „Stimmensplitting“ bezeichnet.

Durch die Vergabe beider Stimmen auf demselben Stimmzettel ist bei den Bundestagswahlen feststellbar, wie der Wähler die Erst- und Zweitstimme kombiniert hat. Die Repräsentative Wahlstatistik macht es darüber hinaus möglich, zu ermitteln, wie Männer und Frauen in den einzelnen Altersstufen die Erst- und Zweitstimme kombiniert haben.

Stimmzettel

Die Stimmzettel und die zugehörigen Umschläge für die Briefwahl werden amtlich hergestellt.

Der Stimmzettel enthält

- auf der linken Seite für die Wahl in den Wahlkreisen die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge, bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien außerdem die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort,
- auf der rechten Seite für die Wahl nach Landeslisten die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, sowie die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten.

Die Reihenfolge der Landeslisten von Parteien richtet sich nach der Zahl der Zweitstimmen, die sie bei der letzten Bundestagswahl im Land erreicht haben. Die übrigen Landeslisten schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien an.

Die Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der entsprechenden Landeslisten. Wenn eine Partei mit Landesliste in einem Wahlkreis keinen Kreiswahlvorschlag aufgestellt hat, bleibt im betreffenden Wahlkreis das entsprechende Feld auf der linken Stimmzettelhälfte leer. Sonstige Kreiswahlvorschläge – ohne Landeslisten – schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien oder der Kennwörter an.

Im Freistaat Bayern ergab sich für die Landeslisten folgende Reihenfolge:

- Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- Alternative für Deutschland
- Freie Demokratische Partei

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- DIE LINKE
- FREIE WÄHLER
- Ökologisch-Demokratische Partei
- PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
- Bayernpartei
- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
- Piratenpartei Deutschland
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands
- V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer
- Partei für Gesundheitsforschung
- Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
- Deutsche Kommunistische Partei
- Basisdemokratische Partei Deutschland
- Bündnis C - Christen für Deutschland
- DER DRITTE WEG
- Die Urbane. Eine HipHop Partei
- Liberal-Konservative Reformer
- Partei der Humanisten
- Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei
- UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie
- Volt Deutschland

Überhang- und Ausgleichsmandate

Überhangmandate konnten bis zur Bundestagswahl 2009 bei der Sitzverteilung anfallen, wenn eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate errungen hat, als ihr auf Grund der Zweitstimmen bei der Verteilung der Sitze auf die Landeslisten dort zugestanden haben. Wenn z. B. einer Partei in einem Bundesland nach ihrem Anteil an Zweitstimmen 15 Sitze zustanden, sie aber mit den Erststimmen 17 Wahlkreissitze gewonnen hatte, erhielt sie zwei Überhangmandate.

Die Gesamtzahl der Sitze im Deutschen Bundestag erhöhte sich um die Zahl der Überhangmandate, die im Übrigen ein Abweichen vom Grundsatz der reinen Verhältniswahl bedeuteten. Das Bundesverfassungsgericht hat mit Urteil vom 25. Juli 2012 entschieden, dass die damalige Regelung zu den Überhangmandaten (§ 6 Abs. 5 Bundeswahlgesetz) insoweit gegen die Grundsätze der Wahlrechtsgleichheit und der Chancengleichheit der Parteien verstößt, als ungleichlose Überhangmandate in einem Umfang zugelassen werden, der den Grundcharakter der Bundestagswahl als Verhältniswahl aufheben kann. Dies ist der Fall, wenn eine zulässige Höchstgrenze von etwa 15 Überhangmandaten (dies entspricht der Hälfte der für die Bildung einer Fraktion erforderlichen Zahl von Abgeordneten) überschritten wird.

Aufgrund dieser Entscheidung wurde das Bundeswahlgesetz im Mai 2013 geändert und ein neues Sitzverteilungsverfahren eingeführt, dass bei der Bundestagswahl 2013 erstmals zur Anwendung gekommen ist. Die Sitzzahl des Deutschen Bundestags wurde nach dem Anteil der jeweiligen Zweitstimmen so lange erhöht, bis jede Partei genügend Sitze erhalten hatte um sämtliche Direktmandate zuteilen zu können. Die dabei entstehenden zusätzlichen Mandate werden Ausgleichsmandate genannt. Das Verfahren

wurde zur Bundestagswahl 2021 modifiziert, sodass nunmehr bis zu maximal drei Überhangmandate ohne Ausgleich verbleiben können.

Bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag sind drei unausgeglichene Überhangmandate für die Landesliste der CSU angefallen.

Ungültige Stimmen

Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel

- nicht amtlich hergestellt ist,
- keine Kennzeichnung enthält,
- für einen anderen Wahlkreis gültig ist,
- den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt,
- einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

In den ersten beiden Fällen sind beide Stimmen ungültig; im dritten Fall ist nur die Erststimme ungültig, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis in demselben Land gültig ist.

Enthält der Stimmzettel nur eine Stimmabgabe, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

Bei der Briefwahl sind außerdem beide Stimmen ungültig, wenn der Stimmzettel

- nicht in einem amtlichen Stimmzettelumschlag abgegeben worden ist,
- in einem Stimmzettelumschlag abgegeben worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält,

jedoch eine Zurückweisung des Wahlbriefs nicht erfolgt ist.

Mehrere bei der Briefwahl in einem Stimmzettelumschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als ein Stimmzettel mit zwei ungültigen Stimmen.

Ist bei der Briefwahl der Stimmzettelumschlag leer abgegeben worden, so gelten beide Stimmen als ungültig.

Ungültige Erst- und Zweitstimmen in Bayern seit 1949

Wahljahr	Ungültige			
	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1949	x	x	123 953	2,6
1953	190 172	3,6	190 261	3,6
1957	166 983	3,1	196 706	3,6
1961	136 235	2,4	227 583	4,0
1965	164 676	2,8	161 513	2,8
1969	158 592	2,7	107 236	1,8
1972	97 596	1,5	62 426	0,9
1976	82 213	1,2	51 144	0,8
1980	110 102	1,6	68 415	1,0
1983	78 491	1,1	55 174	0,8
1987	90 817	1,3	57 714	0,8
1990	80 145	1,2	52 561	0,8
1994	68 285	1,0	51 158	0,8
1998	72 499	1,0	52 343	0,7
2002	101 572	1,4	53 619	0,7
2005	115 273	1,6	86 536	1,2
2009	94 735	1,4	68 496	1,0
2013	62 423	0,9	52 971	0,8
2017	69 317	0,9	47 796	0,6
2021	55 864	0,7	37 667	0,5

Wahl

Die Wahl gehört als grundlegende politische Willensäußerung des Volkes und als originär verfassungsrechtliches Teilnahmerecht zu den Staatsakten, die den Normen des Verfassungsrechts unterliegen.

In den repräsentativen Demokratien müssen Wahlen periodisch wiederkehren, um dem Volk in gewissen zeitlichen Abständen die Möglichkeit zu geben, seinen politischen Willen kundzutun. In vielen Ländern wird dem Volk auch zwischen den nur in mehrjährigen Abständen anfallenden Wahlterminen eine unmittelbare Willenskundgebung ermöglicht. Das Volk kann sich dabei zu besonders wichtigen Angelegenheiten unmittelbar äußern (Volksabstimmung, Volksentscheid, Referendum).

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung wird in einer Prozentzahl ausgedrückt. Sie bringt zum Ausdruck, wie viele von 100 Wahlberechtigten in einem bestimmten Gebiet an der Wahl teilgenommen haben. Sie ist ein wichtiger Indikator für das Interesse, das die Bürger in verschiedenen Regionen und Jahren den Wahlen entgegengebracht haben. Auch die Anteile der Nichtwähler werden dadurch ersichtlich.

$$\text{Wahlbeteiligung in \%} = \frac{\text{Wähler} \times 100}{\text{Wahlberechtigte}}$$

7 608 980 Bürgerinnen und Bürger haben bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 ihre Stimme in Bayern abgegeben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 79,9 % (2013: 78,1 %). Sie ist damit abermals gestiegen, nachdem sie 2013 mit 70,0 % den niedrigsten Wert aller Bundestagswahlen erreicht hatte. Die höchste Wahlbeteiligung bei einer Bundestagswahl in Bayern wurde 1972 mit 89,8 % verzeichnet.

In allen bayerischen Wahlkreisen nahm die Wahlbeteiligung 2021 gegenüber der Vorwahl zu. Am höchsten war die Zunahme mit 4,9 Prozentpunkten im Wahlkreis 227 Deggendorf, am geringsten im Wahlkreis 245 Nürnberg-Süd mit 0,4 Prozentpunkten. Die höchste Wahlbeteiligung wurde abermals im Wahlkreis 221 München-Land mit 84,9 % erreicht, die niedrigste im Wahlkreis 245 Nürnberg-Süd mit 73,1 %.

Wahlbeteiligung in Bayern seit 1949

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %
1949	5 984 175	4 851 576	81,1
1953	6 134 820	5 263 817	85,8
1957	6 240 499	5 470 347	87,7
1961	6 551 728	5 714 545	87,2
1965	6 752 380	5 803 004	85,9
1969	6 851 646	5 837 724	85,2
1972	7 375 146	6 626 216	89,8
1976	7 547 820	6 764 839	89,6
1980	7 827 420	6 854 780	87,6
1983	8 012 989	7 020 065	87,6
1987	8 320 069	6 796 701	81,7
1990	8 623 570	6 419 744	74,4
1994	8 767 500	6 744 161	76,9
1998	8 875 328	7 026 811	79,2
2002	9 101 493	7 416 233	81,5
2005	9 222 560	7 181 842	77,9
2009	9 382 583	6 720 532	71,6
2013	9 472 738	6 633 726	70,0
2017	9 522 371	7 441 006	78,1
2021	9 517 664	7 608 980	79,9

Im Vergleich der Bundesländer war die Wahlbeteiligung in Bayern 2021 am höchsten.

Wahlbeteiligung in den Bundesländern

Land	Wahlbeteiligung in %		Veränderung in %-Punkten
	2021	2017	
Bayern	79,9	78,1	1,8
Schleswig-Holstein	78,2	76,3	1,9
Baden-Württemberg	77,8	78,3	-0,5
Hamburg	77,8	76,0	1,8
Saarland	77,3	76,6	0,7
Rheinland-Pfalz	77,2	77,7	-0,5
Bundesgebiet	76,6	76,2	0,4
Sachsen	76,5	75,4	1,1
Nordrhein-Westfalen	76,4	75,4	1,0
Hessen	76,2	77,0	-0,8
Brandenburg	75,6	73,7	1,9
Berlin	75,2	75,6	-0,4
Thüringen	74,9	74,3	0,6
Niedersachsen	74,7	76,4	-1,7
Bremen	71,9	70,8	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	71,1	70,9	0,2
Sachsen-Anhalt	67,9	68,1	-0,2

Wahlbezirk

Der Wahlbezirk ist die unterste Einheit der regionalen Einteilung zur Bundestagswahl. Die Gemeinde bestimmt, welche Wahlbezirke zu bilden sind. Diese sollen so abgegrenzt sein, dass allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird.

Kein Wahlbezirk soll mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Die Anzahl der Wahlberechtigten eines Wahlbezirks darf andererseits aber nicht so gering sein, dass erkennbar wird, wie die einzelnen Wahlberechtigten gewählt haben.

Für Krankenhäuser, Altenheime, Altenwohnheime, Pflegeheime, Erholungsheime und gleichartige Einrichtungen mit einer größeren Anzahl von Wahlberechtigten, die keinen Wahlraum außerhalb der Einrichtung aufsuchen können, soll die Gemeindebehörde bei entsprechendem Bedürfnis Sonderwahlbezirke zur Stimmabgabe für Wahlscheinhaber bilden.

Bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag gab es in Bayern insgesamt 10 525 Wahlbezirke, hiervon waren 10 524 allgemeine Wahlbezirke und ein Sonderwahlbezirk der Stadt Schweinfurt.

Wahlgrundsätze

Gemäß Art. 38 GG werden die Abgeordneten des Deutschen Bundestags in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.

Die Allgemeinheit der Wahl besagt, dass alle Staatsbürger unabhängig von Geschlecht, Rasse, Einkommen oder Besitz, Stand, Bildung oder Religionszugehörigkeit ein Stimmrecht haben.

Die Unmittelbarkeit der Wahl bedeutet die Direktwahl der Abgeordneten, d. h. zwischen Wählern und Gewählten gibt es keine Wahldelegierten, die erst ihrerseits die eigentliche Wahl vornehmen.

Freie Wahl bedeutet vor allem, dass der Wähler sein Wahlrecht ohne Zwang oder sonstige unzulässige Beeinflussung von außen ausüben kann. Durch die Wahlfreiheit soll eine freie, umfassende Wahlbetätigung vor, bei und nach der Wahl geschützt werden. Dieser Grundsatz fordert aber nicht nur, dass der Akt der Stimmabgabe frei von Zwang und unzulässigem Druck bleibt, sondern ebenso sehr, dass die Wähler ihr Urteil in einem freien, offenen Meinungsbildungsprozess gewinnen und fällen können.

Die Wahlgleichheit bedeutet das Verbot, das Stimmengewicht der Wahlberechtigten nach Bildung, Religion, Vermögen, Rasse, Geschlecht oder politischer Einstellung zu differenzieren, ist also ein Anwendungsfall des allgemeinen Gleichheitssatzes nach Art. 3 GG. Der Grundsatz der gleichen Wahl besagt zudem, dass jede Person ihr Wahlrecht in formal möglichst gleicher Weise ausüben kann.

Der Grundsatz der geheimen Wahl verlangt, dass durch geeignete Maßnahmen (Sicherungen wie Wahlkabinen, verdeckte Stimmabgabe, versiegelte Wahlurne usw.) sichergestellt ist, dass nicht festgestellt werden kann, wie der Einzelne gewählt hat, die Stimme also unbeeinflusst abgegeben werden kann. Für jeden Einzelnen muss es ohne weiteres möglich sein, seine Wahlentscheidung geheim zu halten. Auch die Verwendung von Stimmzettelschlägen bei der Briefwahl dient der Einhaltung des Wahlheimnisses.

Wahlkreis

Der Wahlkreis ist bei der Bundestagswahl die regionale Einheit für die Mehrheitswahl. Das Wahlrecht beruht zwar in erster Linie auf einer Verhältniswahl, aber es sind starke Elemente der Mehrheitswahl enthalten, weshalb auch von einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gesprochen wird. Bei den Wahlkreisen handelt es sich um sog. Einpersonen-Wahlkreise, was bedeutet, dass in jedem Wahlkreis nur ein Bewerber direkt gewählt wird.

Seit 2002 gibt es 299 Wahlkreise, wovon seit 2017 insgesamt 46 auf Bayern entfallen. In diesen Wahlkreisen wird jeweils mittels der Erststimmen der Wahlkreisabgeordnete gewählt. Gewählt ist, wer die relative Mehrheit, also die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Die Wahlkreiseinteilung ist Bestandteil des Bundeswahlgesetzes. Die Beschreibung der Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021 ist im Anhang dieses Heftes abgedruckt. Die Abbildung 1 zeigt die Wahlkreiskarte Bayerns.

Zu Beginn jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestags beruft der Bundespräsident eine unabhängige Wahlkreiskommission. Nach § 3 Absatz 3 BWG hat sie die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Einteilung der Bundestagswahlkreise sie im Hinblick darauf für erforderlich hält. Bei ihren Vorschlägen zur Wahlkreiseinteilung hat sie die in § 3 Abs. 1 BWG festgelegten Grundsätze zu beachten. So muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Zudem soll die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 15 % nach oben oder unten abweichen; falls die Abweichung mehr als 25 % beträgt, so ist eine Neubegrenzung der Wahlkreise vorzunehmen.

Im Bericht der Wahlkreiskommission der 19. Wahlperiode wurde die Zahl der deutschen Bevölkerung zum Stand 31. Dezember 2017 zugrunde gelegt. Die von der Kommission dargestellten Vorschläge dienen als Grundlage für die parlamentarischen Beratungen zur Wahlkreiseinteilung und für mögliche Gesetzesinitiativen, d. h. haben keine bindende Wirkung für den Bundesgesetzgeber. Die folgende Übersicht zeigt die Aufteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder der Bundesrepublik Deutschland. Bei 299 Wahlkreisen im Wahlgebiet entfielen auf einen Wahlkreis durchschnittlich 244 527 Einwohner.

In Bayern umfasste ein Wahlkreis (nach dem Bevölkerungsstand vom 31. Dezember 2017) durchschnittlich 246 815 deutsche Einwohner. Für das ganze Bundesgebiet waren es mit 244 527 Einwohnern durchschnittlich 2 288 weniger.

Abgesehen von den Wahlkreisen 217 bis 220 der Stadt München, den Wahlkreisen 244 und 245 der Stadt Nürnberg sowie dem Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt, hatten die Wahlkreise 221 München-Land und 242 Erlangen mit je 29 Gemeinden bayernweit die wenigsten Gemeinden. Im Wahlkreis 248 Bad Kissingen hingegen musste in 89 Gemeinden die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl abgewickelt werden.

Deutsche Bevölkerung und Wahlkreise nach Bundesländern

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017	Anzahl der Wahlkreise	Deutsche Bevölkerung je Wahlkreis	Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %
Baden-Württemberg	9 359 660	38	246 307	0,7
Bayern	11 353 496	46	246 815	0,9
Berlin	2 975 748	12	247 979	1,4
Brandenburg	2 393 651	10	239 365	-2,1
Bremen	562 784	2	281 392	15,1
Hamburg	1 534 367	6	255 728	4,6
Hessen	5 263 780	22	239 263	-2,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 542 196	6	257 033	5,1
Niedersachsen	7 249 547	30	241 652	-1,2
Nordrhein-Westfalen	15 613 576	64	243 962	-0,2
Rheinland-Pfalz	3 641 819	15	242 788	-0,7
Saarland	888 303	4	222 076	-9,2
Sachsen	3 895 571	16	243 473	-0,4
Sachsen-Anhalt	2 118 663	9	235 407	-3,7
Schleswig-Holstein	2 666 605	11	242 419	-0,9
Thüringen	2 053 717	8	256 715	5,0
Bundesgebiet	73 113 483	299	244 527	X

Wahlorgane

Wahlorgane sind

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuss für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuss für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuss für jeden Wahlkreis,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses.

Wie viele Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl noch am Wahltag feststellen zu können, bestimmt der Kreiswahlleiter. Für mehrere benachbarte Wahlkreise kann ein gemeinsamer Kreiswahlleiter bestellt und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuss gebildet werden; die Anordnung trifft der Landeswahlleiter.

Zur Feststellung des Briefwahlergebnisses können Wahlvorsteher und Wahlvorstände statt für jeden Wahlkreis für einzelne oder mehrere Gemeinden oder für einzelne Kreise innerhalb des Wahlkreises eingesetzt werden; die Anordnung trifft die Landesregierung oder die von ihr bestimmten Stelle.

Der Bundeswahlleiter und sein Stellvertreter werden vom Bundesministerium des Innern, die Landeswahlleiter, Kreiswahlleiter und Wahlvorsteher sowie ihre Stellvertreter von der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle ernannt. In Bayern wird der Landeswahlleiter vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ernannt; die Kreiswahlleiter werden von den Regierungen berufen, die Wahlvorsteher von den Gemeinden.

Der Bundeswahlausschuss besteht aus dem Bundeswahlleiter als Vorsitzendem sowie acht von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern und zwei Richtern des Bundesverwaltungsgerichts. Die übrigen Wahlausschüsse bestehen aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und sechs von ihm berufenen Wahlberechtigten als

Beisitzern; in die Landeswahlausschüsse sind zudem zwei Richter des Oberverwaltungsgerichts des Landes zu berufen. Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben vom Wahlvorsteher berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle kann anordnen, dass die Beisitzer des Wahlvorstandes von der Gemeindebehörde und die Beisitzer des Wahlvorstandes zur Feststellung des Briefwahlergebnisses vom Kreiswahlleiter, im Fall der gemeindeweisen Ermittlung der Briefwahlergebnisse (z. B. in Bayern) von der Gemeindebehörde oder von der Kreisverwaltungsbehörde berufen werden. Bei der Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Gebiet vertretenen Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein. Wahlbewerber, Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden.

Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme dieses Ehrenamtes ist jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Das Ehrenamt darf nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden.

Neben den für die Wahlorgane zentralen Aufgaben im Rahmen der **→ Ergebnisermittlung** – einschließlich der Ermittlung und Bekanntgabe des vorläufigen sowie endgültigen Wahlergebnisses im jeweiligen Zuständigkeitsbereich – sind den einzelnen Wahlorganen noch andere Tätigkeiten im Vorfeld der Wahl übertragen.

Dem Bundeswahlleiter obliegt unter anderem die Entgegennahme und Vorprüfung der Beteiligungsanzeigen der Parteien. Die sich hier anschließende Entscheidung, welche Vereinigungen als Partei für die Wahl anzuerkennen sind, trifft dann der Bundeswahlausschuss.

Der Landeswahlleiter hat insbesondere die Aufgabe der Entgegennahme und Vorprüfung der Landeslisten (einschließlich der Aufforderung an die Vertrauenspersonen einer Landesliste, etwaige Mängel zu beseitigen). Nachdem die Zulassung der Landeslisten durch den jeweiligen Landeswahlausschuss erfolgt ist, macht der Landeswahlleiter die zugelassenen Landeslisten bekannt.

Landeswahlleiter des Freistaates Bayern ist der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Statistik Dr. Thomas Gößl, Stellvertreter ist Regierungsdirektor Karsten Köhne. Die Anschrift der Dienststelle der Landeswahlleitung lautet:

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberg Str. 95
90762 Fürth
Telefon: (0911) 98208-6156
Telefax: (0911) 98208-96224
Internet: <https://www.statistik.bayern.de/wahlen>
E-Mail: wahlen@bayern.de

Die Kreiswahlleiter nehmen die Kreiswahlvorschläge für Ihren Wahlkreis entgegen, führen die Vorprüfung durch und bereiten damit die Zulassungsentscheidung des Kreiswahlausschusses vor. Auch für die Beschaffung der Stimmzettel sind die Kreiswahlleiter zuständig. Weiterhin obliegt dem Kreiswahlleiter u. a. die Entscheidung über Beschwerden gegen falsche oder fehlende Eintragungen in ein Wählerverzeichnis oder gegen die Versagung eines Wahlscheines.

Wahlperiode

Der Bundestag wird auf vier Jahre gewählt. Seine Wahlperiode (Legislaturperiode) endet mit dem Zusammentritt eines neuen Bundestags. Die Neuwahl findet frühestens 46, spätestens 48 Monate nach Beginn der Wahlperiode statt. Im Fall einer Auflösung des Bundestags findet die Neuwahl innerhalb von 60 Tagen statt (siehe Wahltermin). Der Bundestag tritt spätestens am 30. Tag nach der Wahl zusammen.

Die Wahlperioden eins bis fünf und sieben dauerten vom ersten Zusammentritt des Bundestags an genau vier Jahre. Seit der 8. Wahlperiode beginnt die Legislaturperiode mit dem ersten Zusammentritt des Deutschen Bundestags und endet mit dem Zusammentritt des neuen Bundestags.

Die Wahlperioden des Deutschen Bundestags 1949 bis 2017

Wahlperiode	Wahltag	Konstituierung des Bundestags (1. Sitzung)	Ende der Wahlperiode
1.	14.08.1949	07.09.1949	07.09.1953
2.	06.09.1953	06.10.1953	06.10.1957
3.	15.09.1957	15.10.1957	15.10.1961
4.	17.09.1961	17.10.1961	17.10.1965
5.	19.09.1965	19.10.1965	19.10.1969
6.	28.09.1969	20.10.1969	22.09.1972 ¹⁾
7.	19.11.1972	13.12.1972	13.12.1976
8.	03.10.1976	14.12.1976	04.11.1980
9.	05.10.1980	04.11.1980	29.03.1983 ²⁾
10.	06.03.1983	29.03.1983	18.02.1987
11.	25.01.1987	18.02.1987	20.12.1990
12.	02.12.1990	20.12.1990	10.11.1994
13.	16.10.1994	10.11.1994	26.10.1998
14.	27.09.1998	26.10.1998	17.10.2002
15.	22.09.2002	17.10.2002	18.10.2005 ³⁾
16.	18.09.2005	18.10.2005	27.10.2009
17.	27.09.2009	27.10.2009	22.10.2013
18.	22.09.2013	22.10.2013	24.10.2017
19.	24.09.2017	24.10.2017	26.10.2021
20.	26.09.2021	26.10.2021	

¹⁾ Anordnung über die Auflösung des 6. Deutschen Bundestags vom 22.09.1972 (BGBl I S. 1833).- ²⁾ Anordnung über die Auflösung des 9. Deutschen Bundestags vom 06.01.1983 (BGBl I S. 1).- ³⁾ Anordnung über die Auflösung des 15. Deutschen Bundestags vom 21.07.2005 (BGBl I S. 2169).

Wahlrecht

Wahlberechtigt bei Bundestagswahlen sind alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und nicht nach § 13 BWG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Wahlberechtigte mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet sind in der Gemeinde wahlberechtigt, die sie bei der Meldebehörde als Hauptwohnung angegeben haben.

Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG, die am Wahltag außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, sofern sie

- nach Vollendung ihres vierzehnten Lebensjahres mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurückliegt oder
- aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind.

Als Wohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt im Sinne von Satz 1 gilt auch eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet. Bei Rückkehr eines nach Satz 1 Wahlberechtigten in die Bundesrepublik Deutschland gilt die Dreimonatsfrist (vgl. Punkt 1) nicht.

Die Berechtigten, die am Wahltag außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, werden nur auf besonderen Antrag in das Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen, in der sie vor ihrem Fortzug aus dem Wahlgebiet gemeldet waren. Vordrucke und Merkblätter für die Antragstellung können bei den diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland, beim Bundeswahlleiter und den Kreiswahlleitern angefordert werden. Außerdem sind diese Unterlagen im Internetangebot des Bundeswahlleiters unter www.bundeswahlleiter.de abrufbar.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist, wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt (§ 13 BWG).

Bei der Bundestagswahl am 26.09.2021 waren 61 181 072 Wahlberechtigte zur Stimmabgabe aufgerufen. In Bayern waren es 9 517 664. Dies bedeutet bundesweit eine Abnahme um 507 413 Wahlberechtigte bzw. um 0,8 %, für Bayern eine Abnahme um 4 707.

In Abgrenzung zum aktiven Wahlrecht bezeichnet das passive Wahlrecht das Recht, gewählt zu werden; zur Wählbarkeit vgl. auch → **Abgeordnete**.

Wahlschein

Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt. Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis, für welchen der Wahlschein ausgestellt ist, durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

Jeder Wahlberechtigte, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag von seiner Gemeindebehörde einen Wahlschein. Die Angabe eines besonderen Grundes für die Beantragung des Wahlscheines ist nicht notwendig. Der Antrag ist schriftlich oder mündlich bei der Gemeindebehörde (Wahlamt) zu stellen. Die Schriftform gilt auch durch Telefax, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Dem Wahlschein werden grundsätzlich die Briefwahlunterlagen beigelegt.

Wahlscheine können in der Regel nur bis zum 2. Tag vor der Wahl, 18.00 Uhr, in besonderen Fällen (z. B. bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung) auch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragt werden.

Wahlscheine dürfen nicht vor Zulassung der Wahlvorschläge durch den Landeswahlausschuss und die Kreiswahlausschüsse erteilt werden.

Ein Wahlberechtigter, der **nicht** in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein, wenn

- er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Eintragung in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis versäumt hat,
- sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der geltenden Fristen entstanden ist,
- sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Während die Möglichkeit, mit Wahlschein zu wählen, bei jeder bisherigen Bundestagswahl bestand, gibt es die Briefwahl erst seit 1957.

Wahlscheinwähler in Bayern seit 1957

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte mit Wahlschein		davon haben		
				per Brief gewählt	in einem Wahllokal gewählt	an der Wahl nicht teilgenommen
		Anzahl	%	in %		
1957	6 240 499	326 972	5,2	78,6	12,8	8,6
1961	6 551 728	381 035	5,8	84,8	9,0	6,2
1965	6 752 380	464 586	6,9	87,9	6,2	5,9
1969	6 851 646	469 168	6,8	89,6	5,1	5,2
1972	7 375 146	591 507	8,0	92,8	2,8	4,5
1976	7 547 820	766 894	10,2	93,5	2,1	4,4
1980	7 827 420	986 233	12,6	94,4	1,0	4,5
1983	8 012 989	849 234	10,6	94,1	1,7	4,2
1987	8 320 069	893 415	10,7	94,5	1,4	4,0
1990	8 623 570	858 526	10,0	93,9	1,1	5,0
1994	8 767 500	1 025 406	11,7	95,1	0,7	4,3
1998	8 875 328	1 498 318	16,9	95,5	0,5	4,0
2002	9 101 493	1 742 979	19,2	96,5	0,3	3,2
2005	9 222 560	1 594 057	17,3	96,0	0,4	3,6
2009	9 382 583	2 033 462	21,7	96,1	0,3	3,5
2013	9 472 738	2 484 683	26,2	94,4	0,4	5,3
2017	9 522 371	2 892 382	30,4	95,9	0,5	3,7
2021	9 517 664	4 980 214	52,3	95,3	0,4	4,2

Wahlstatistik

Bei den wahlstatistischen Auswertungen handelt es sich einerseits um die Auswertung von Daten, die bei den Wahlorganen anfallen (= allgemeine Wahlstatistik) und andererseits um eine Auswertung von Daten, die sich aus den amtlichen Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter ergeben. Im letzten Fall spricht man dann von der → **repräsentativen Wahlstatistik**.

Oberster Grundsatz jeglicher Wahlstatistik ist die Wahrung des Wahlgeheimnisses. Dem entspricht die Anlage der Wahlstatistik. Das Statistische Bundesamt bzw. die Statistischen Landesämter sind mit Wahlen grundsätzlich nur insoweit befasst, als sie das Ergebnis der Wahlen statistisch zu bearbeiten haben. Dies ist ausdrücklich vom Gesetzgeber bestimmt.

Die allgemeine Wahlstatistik dokumentiert die von den Wahlorganen ermittelten und festgestellten Wahlergebnisse und die dabei anfallenden allgemeinen Informationen. Hauptgegenstand der allgemeinen Wahlstatistik sind zum einen die Untersuchung, wie sich die gültigen Stimmen auf die Parteien im Land und regional gliedert (Gemeinden, Kreise) verteilen, zum anderen die allgemeinen Untersuchungen über Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, Wahlscheinwähler, Nichtwähler und ungültige Stimmen. Auch sachbezogene Besonderheiten und allgemeine Zusammenhänge werden untersucht (z. B. welche Parteien werden von den Briefwählern bevorzugt, wo haben die Parteien ihre größte Anhängerschaft usw.).

Wahlsystem

Beim Bundestagswahlrecht handelt es sich um ein mit der Mehrheitswahl verbundenes Verhältniswahlrecht bzw. um eine Mischung von Personen- und Listenwahlrecht. So wird die Verteilung von 598 Abgeordnetensitzen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl bestimmt. Innerhalb dieser Verhältniswahl werden 299 Abgeordnete in Wahlkreisen über die Erststimme in relativer Mehrheitswahl und 299 Abgeordnete auf, den Parteien vorbehaltenen, Landeslisten über die Zweitstimme in einer so genannten Listenwahl gewählt. Bei den Landeslisten handelt es sich – im Gegensatz

zum Bayerischen Landeswahlrecht – um starre Listen, bei denen der Wähler die Reihenfolge der Bewerber, wie sie von der jeweiligen Partei festgelegt ist, nicht beeinflussen kann. Außerdem kann das Bundeswahlrecht ein Zweistimmenwahlrecht genannt werden, weil dem Wähler zwei Stimmen zur Verfügung stehen. Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Gesamtsitzverteilung der Mandate auf die Parteien.

Wahlunterlagen (Aufbewahrung, Vernichtung)

Die Wahlunterlagen sind so zu verwahren, dass sie gegen Einsichtnahme durch Unbefugte geschützt sind.

Die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen sind unverzüglich nach der Wahl zu vernichten. Wählerverzeichnisse, Wahlscheinverzeichnisse, Verzeichnisse der ungültigen Wahlscheine und Verzeichnisse der Wahlberechtigten von Sonderwahlbezirken sowie Formblätter mit Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, wenn der Bundeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren nicht etwas anderes anordnet oder sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstrafat von Bedeutung sein können. Die übrigen Wahlunterlagen können 60 Tage vor der Wahl des neuen Deutschen Bundestags vernichtet werden. Der Landeswahlleiter kann zulassen, dass die Unterlagen früher vernichtet werden, soweit sie nicht für ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren oder für eine Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Straftat von Bedeutung sein können.

Wahlvorschlag

Wahlvorschläge können von Parteien und im Falle von Kreiswahlvorschlägen nach Maßgabe des § 20 BWG von Wahlberechtigten eingereicht werden.

Parteien, die im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, können als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie spätestens am siebenundneunzigsten Tage vor der Wahl bis 18 Uhr dem Bundeswahlleiter ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Bundeswahlausschuss ihre Parteieigenschaft festgestellt hat.

Kreiswahlvorschläge sind dem Kreiswahlleiter, Landeslisten dem Landeswahlleiter spätestens am 69. Tage vor der Wahl bis 18 Uhr einzureichen. Für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag war dies der 19.07.2021.

Als Bewerber einer Partei kann in einem Kreiswahlvorschlag nur benannt werden, wer nicht Mitglied einer anderen Partei ist und in einer Mitgliederversammlung zur Wahl eines Wahlkreisbewerbers oder in einer besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung hierzu gewählt worden ist.

Die Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlungen werden in geheimer Abstimmung gewählt. Die Wahlen dürfen frühestens 32 Monate, für die Vertreterversammlungen frühestens 29 Monate nach Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestags stattfinden; dies gilt nicht, wenn die Wahlperiode vorzeitig endet.

Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen vom Vorstand des Landesverbands oder, wenn ein Landesverband nicht besteht, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände, in deren Bereich der Wahlkreis liegt, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Bei Parteien, die im Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, müssen die Kreiswahlvorschläge außerdem von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein; zur Bundestagswahl 2021 wurde aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie mittels der am 10.06.2021

in Kraft getretenen Änderung des BWG die erforderliche Zahl an Unterstützungsunterschriften auf 50 reduziert.

Die Wahlberechtigung der Unterzeichner muss zum Zeitpunkt der Unterschrift gegeben sein. Sie ist bei Einreichung des Kreiswahlvorschlages nachzuweisen.

Für die Aufstellung von Wahlkreisbewerbern, die keine Parteibewerber sind, schreibt das BWG keine Versammlungen und geheimen Abstimmungen vor. Es genügt die Benennung eines Kandidaten und die Unterzeichnung des Kreiswahlvorschlages von mindestens 200 im Wahlkreis Wahlberechtigten; zur Bundestagswahl 2021 wurde aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie mittels der am 10.06.2021 in Kraft getretenen Änderung des BWG die erforderliche Zahl an Unterstützungsunterschriften auf 50 reduziert.

Die Einreichung von Landeslisten ist den Parteien vorbehalten. Sie müssen vom Vorstand des Landesverbandes oder, wenn ein Landesverband nicht besteht, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände, die im Bereich des Landes liegen, unterzeichnet sein. Bei den Parteien, die im Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, müssen sie außerdem von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Bundestagswahl, jedoch höchstens von 2 000 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein; zur Bundestagswahl 2021 wurde aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie mittels der am 10.06.2021 in Kraft getretenen Änderung des BWG die erforderliche Zahl an Unterstützungsunterschriften auf ein Viertel reduziert. Die Wahlberechtigung der Unterzeichner muss zum Zeitpunkt der Unterschrift gegeben sein und ist bei Einreichung der Landesliste nachzuweisen. Das Erfordernis zusätzlicher Unterschriften gilt nicht für Landeslisten von Parteien nationaler Minderheiten. Landeslisten müssen den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese enthalten.

Die Namen der Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Ein Bewerber kann nur in einem Land und hier nur in einer Landesliste vorgeschlagen werden. In einer Landesliste kann nur benannt werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erklärt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.

Wiederholungswahl

Wird eine Wahl im Wahlprüfungsverfahren ganz oder teilweise für ungültig erklärt, so ist sie nach Maßgabe der Entscheidung zu wiederholen.

Die Wiederholungswahl findet nach denselben Vorschriften, denselben Wahlvorschlägen und, wenn seit der Hauptwahl noch nicht sechs Monate verflossen sind, auf Grund derselben Wählerverzeichnisse wie die Hauptwahl statt, soweit nicht die Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren hinsichtlich der Wahlvorschläge und Wählerverzeichnisse Abweichungen vorschreibt.

Die Wiederholungswahl muss spätestens sechzig Tage nach Rechtskraft der Entscheidung stattfinden, durch die die Wahl für ungültig erklärt worden ist. Ist die Wahl nur teilweise für ungültig erklärt worden, so unterbleibt die Wiederholungswahl, wenn feststeht, dass innerhalb von sechs Monaten ein neuer Deutscher Bundestag gewählt wird. Den Tag der Wiederholungswahl bestimmt der Landeswahlleiter, im Falle einer Wiederholungswahl für das ganze Wahlgebiet der Bundespräsident.

Aufgrund der Wiederholungswahl wird das Wahlergebnis neu festgestellt.

1. Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen

1.1 Erststimmen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Mecklenburg-Vorpommern	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Brandenburg	Sachsen-Anhalt	Berlin
Wahlberechtigte	Anz.	2021	61 181 072	2 272 717	1 314 435	1 298 792	6 105 381	459 749	2 048 844	1 789 775	2 468 919
	Anz.	2017	61 688 485	2 266 012	1 324 614	1 296 656	6 124 582	474 151	2 051 559	1 854 891	2 503 070
Wähler	Anz.	2021	46 854 508	1 776 145	935 040	1 011 044	4 563 142	330 431	1 549 464	1 214 761	1 856 903
	Anz.	2017	46 976 341	1 729 194	938 587	984 926	4 681 871	335 919	1 512 145	1 263 474	1 892 134
Wahlbeteiligung	%	2021	76,6	78,2	71,1	77,8	74,7	71,9	75,6	67,9	75,2
	%	2017	76,2	76,3	70,9	76,0	76,4	70,8	73,7	68,1	75,6
Ungültige Erststimmen	Anz.	2021	492 495	16 132	16 954	7 720	44 570	3 374	21 706	14 583	31 631
	Anz.	2017	586 726	16 172	11 742	9 254	46 554	4 876	23 743	22 949	26 660
	%	2021	1,1	0,9	1,8	0,8	1,0	1,0	1,4	1,2	1,7
	%	2017	1,2	0,9	1,3	0,9	1,0	1,5	1,6	1,8	1,4
Gültige Erststimmen	Anz.	2021	46 362 013	1 760 013	918 086	1 003 324	4 518 572	327 057	1 527 758	1 200 178	1 825 272
	Anz.	2017	46 389 615	1 713 022	926 845	975 672	4 635 317	331 043	1 488 402	1 240 525	1 865 474
CSU	Anz.	2021	2 788 048	X	X	X	X	X	X	X	X
	Anz.	2017	3 255 487	X	X	X	X	X	X	X	X
	%	2021	6,0	X	X	X	X	X	X	X	X
	%	2017	7,0	X	X	X	X	X	X	X	X
SPD	Anz.	2021	12 234 690	530 301	261 408	334 831	1 603 785	108 432	437 753	293 197	417 163
	Anz.	2017	11 429 231	493 279	161 437	311 889	1 557 197	105 119	304 896	213 058	391 772
	%	2021	26,4	30,1	28,5	33,4	35,5	33,2	28,7	24,4	22,9
	%	2017	24,6	28,8	17,4	32,0	33,6	31,8	20,5	17,2	21,0
GRÜNE	Anz.	2021	6 469 081	315 633	62 664	237 328	646 848	60 490	120 005	64 326	380 581
	Anz.	2017	3 717 922	163 580	33 746	114 485	334 541	33 386	67 253	38 938	230 935
	%	2021	14,0	17,9	6,8	23,7	14,3	18,5	7,9	5,4	20,9
	%	2017	8,0	9,5	3,6	11,7	7,2	10,1	4,5	3,1	12,4
FDP	Anz.	2021	4 042 951	167 191	66 328	84 603	347 802	22 398	121 094	96 084	129 678
	Anz.	2017	3 249 238	131 703	43 899	69 178	264 801	30 457	75 734	81 211	105 053
	%	2021	8,7	9,5	7,2	8,4	7,7	6,8	7,9	8,0	7,1
	%	2017	7,0	7,7	4,7	7,1	5,7	9,2	5,1	6,5	5,6
AfD	Anz.	2021	4 695 611	113 641	169 977	49 828	292 032	21 565	279 978	242 065	147 134
	Anz.	2017	5 317 499	128 641	168 456	71 527	369 663	30 935	289 204	210 127	212 211
	%	2021	10,1	6,5	18,5	5,0	6,5	6,6	18,3	20,2	8,1
	%	2017	11,5	7,5	18,2	7,3	8,0	9,3	19,4	16,9	11,4
DIE LINKE	Anz.	2021	2 307 536	55 523	116 033	72 507	142 785	25 923	142 628	127 576	260 242
	Anz.	2017	3 966 637	90 574	171 130	105 242	273 064	39 405	256 497	238 047	377 564
	%	2021	5,0	3,2	12,6	7,2	3,2	7,9	9,3	10,6	14,3
	%	2017	8,6	5,3	18,5	10,8	5,9	11,9	17,2	19,2	20,2
CDU	Anz.	2021	10 451 524	465 975	180 669	179 572	1 323 070	67 992	283 668	299 363	344 838
	Anz.	2017	14 030 751	682 287	316 662	277 677	1 777 588	81 275	432 157	401 454	460 296
	%	2021	22,5	26,5	19,7	17,9	29,3	20,8	18,6	24,9	18,9
	%	2017	30,2	39,8	34,2	28,5	38,3	24,6	29,0	32,4	24,7
SSW	Anz.	2021	35 027	35 027	X	X	X	X	X	X	X
	Anz.	2017	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	%	2021	0,1	2,0	X	X	X	X	X	X	X
	%	2017	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Übrige	Anz.	2021	3 337 545	76 722	61 007	44 655	162 250	20 257	142 632	77 567	145 636
	Anz.	2017	1 422 850	22 958	31 515	25 674	58 463	10 466	62 661	57 690	87 643
	%	2021	7,2	4,4	6,6	4,5	3,6	6,2	9,3	6,5	8,0
	%	2017	3,1	1,3	3,4	2,6	1,3	3,2	4,2	4,7	4,7

Quelle: Bundeswahlleiter

Stimmen bei der Bundestagswahl 2021 nach Ländern

Nordrhein-Westfalen	Sachsen	Hessen	Thüringen	Rheinland-Pfalz	Bayern	Baden-Württemberg	Saarland	Jahr	Einheit	Gegenstand
13 040 267	3 253 667	4 383 047	1 707 726	3 053 335	9 517 664	7 711 531	755 223	2021	Anz.	Wahlberechtigte
13 174 577	3 329 550	4 408 986	1 767 014	3 080 591	9 522 371	7 732 597	777 264	2017	Anz.	
9 960 984	2 488 954	3 340 639	1 279 720	2 357 021	7 608 980	5 997 317	583 963	2021	Anz.	Wähler
9 938 461	2 509 684	3 395 441	1 312 052	2 392 093	7 441 006	6 053 943	595 411	2017	Anz.	
76,4	76,5	76,2	74,9	77,2	79,9	77,8	77,3	2021	%	Wahlbeteiligung
75,4	75,4	77,0	74,3	77,7	78,1	78,3	76,6	2017	%	
92 465	29 375	44 706	16 639	31 352	55 864	54 574	10 850	2021	Anz.	Ungültige
124 291	39 951	50 889	19 385	40 223	69 317	70 712	10 008	2017	Anz.	Erststimmen
0,9	1,2	1,3	1,3	1,3	0,7	0,9	1,9	2021	%	
1,3	1,6	1,5	1,5	1,7	0,9	1,2	1,7	2017	%	
9 868 519	2 459 579	3 295 933	1 263 081	2 325 669	7 553 116	5 942 743	573 113	2021	Anz.	Gültige
9 814 170	2 469 733	3 344 552	1 292 667	2 351 870	7 371 689	5 983 231	585 403	2017	Anz.	Erststimmen
X	X	X	X	X	2 788 048	X	X	2021	Anz.	CSU
X	X	X	X	X	3 255 487	X	X	2017	Anz.	
X	X	X	X	X	36,9	X	X	2021	%	
X	X	X	X	X	44,2	X	X	2017	%	
3 068 628	410 769	1 000 129	299 024	697 183	1 316 303	1 247 455	208 329	2021	Anz.	SPD
3 073 698	289 109	974 954	188 802	676 438	1 336 404	1 166 668	184 511	2017	Anz.	
31,1	16,7	30,3	23,7	30,0	17,4	21,0	36,4	2021	%	
31,3	11,7	29,2	14,6	28,8	18,1	19,5	31,5	2017	%	
1 500 696	171 384	480 535	68 185	247 246	1 023 735	1 058 334	31 091	2021	Anz.	GRÜNE
641 360	112 300	270 221	46 919	140 906	661 356	801 880	26 116	2017	Anz.	
15,2	7,0	14,6	5,4	10,6	13,6	17,8	5,4	2021	%	
6,5	4,5	8,1	3,6	6,0	9,0	13,4	4,5	2017	%	
851 337	220 062	315 712	89 008	193 360	579 804	711 697	46 793	2021	Anz.	FDP
787 235	165 449	238 437	71 579	161 479	477 884	517 512	27 627	2017	Anz.	
8,6	8,9	9,6	7,0	8,3	7,7	12,0	8,2	2021	%	
8,0	6,7	7,1	5,5	6,9	6,5	8,6	4,7	2017	%	
705 020	632 881	285 337	298 971	205 790	634 098	561 058	56 236	2021	Anz.	AfD
799 777	628 048	375 528	291 466	223 659	773 542	690 128	54 587	2017	Anz.	
7,1	25,7	8,7	23,7	8,8	8,4	9,4	9,8	2021	%	
8,1	25,4	11,2	22,5	9,5	10,5	11,5	9,3	2017	%	
317 869	282 800	130 457	155 618	84 143	187 530	175 691	30 211	2021	Anz.	DIE LINKE
626 631	432 722	220 145	227 194	133 323	384 368	325 019	65 712	2017	Anz.	
3,2	11,5	4,0	12,3	3,6	2,5	3,0	5,3	2021	%	
6,4	17,5	6,6	17,6	5,7	5,2	5,4	11,2	2017	%	
2 973 458	546 282	909 147	264 026	686 825	X	1 767 316	159 323	2021	Anz.	CDU
3 756 952	756 206	1 185 393	408 513	932 382	X	2 350 054	211 855	2017	Anz.	
30,1	22,2	27,6	20,9	29,5	X	29,7	27,8	2021	%	
38,3	30,6	35,4	31,6	39,6	X	39,3	36,2	2017	%	
X	X	X	X	X	X	X	X	2021	Anz.	SSW
X	X	X	X	X	X	X	X	2017	Anz.	
X	X	X	X	X	X	X	X	2021	%	
X	X	X	X	X	X	X	X	2017	%	
451 511	195 401	174 616	88 249	211 122	1 023 598	421 192	41 130	2021	Anz.	Übrige
128 517	85 899	79 874	58 194	83 683	3 738 135	131 970	14 995	2017	Anz.	
4,6	7,9	5,3	7,0	9,1	13,6	7,1	7,2	2021	%	
1,3	3,5	2,4	4,5	3,6	50,7	2,2	2,6	2017	%	

1. Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen

1.2 Zweitstimmen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Mecklenburg-Vorpommern	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Brandenburg	Sachsen-Anhalt	Berlin
Wahlberechtigte	Anz.	2021	61 181 072	2 272 717	1 314 435	1 298 792	6 105 381	459 749	2 048 844	1 789 775	2 468 919
	Anz.	2017	61 688 485	2 266 012	1 324 614	1 296 656	6 124 582	474 151	2 051 559	1 854 891	2 503 070
Wähler	Anz.	2021	46 854 508	1 776 145	935 040	1 011 044	4 563 142	330 431	1 549 464	1 214 761	1 856 903
	Anz.	2017	46 976 341	1 729 194	938 587	984 926	4 681 871	335 919	1 512 145	1 263 474	1 892 134
Wahlbeteiligung	%	2021	76,6	78,2	71,1	77,8	74,7	71,9	75,6	67,9	75,2
	%	2017	76,2	76,3	70,9	76,0	76,4	70,8	73,7	68,1	75,6
Ungültige Zweitstimmen	Anz.	2021	412 485	13 391	16 181	5 500	39 921	2 391	19 821	12 821	30 322
	Anz.	2017	460 849	13 553	11 077	6 808	34 895	3 596	21 314	18 494	23 092
	%	2021	0,9	0,8	1,7	0,5	0,9	0,7	1,3	1,1	1,6
	%	2017	1,0	0,8	1,2	0,7	0,7	1,1	1,4	1,5	1,2
Gültige Zweitstimmen	Anz.	2021	46 442 023	1 762 754	918 859	1 005 544	4 523 221	328 040	1 529 643	1 201 940	1 826 581
	Anz.	2017	46 515 492	1 715 641	927 510	978 118	4 646 976	332 323	1 490 831	1 244 980	1 869 042
CSU	Anz.	2021	2 402 827	X	X	X	X	X	X	X	X
	Anz.	2017	2 869 688	X	X	X	X	X	X	X	X
	%	2021	5,2	X	X	X	X	X	X	X	X
	%	2017	6,2	X	X	X	X	X	X	X	X
SPD	Anz.	2021	11 955 434	494 055	267 368	298 342	1 498 500	103 224	450 573	305 085	428 289
	Anz.	2017	9 539 381	399 505	139 689	229 862	1 275 172	88 944	261 822	188 980	334 253
	%	2021	25,7	28,0	29,1	29,7	33,1	31,5	29,5	25,4	23,4
	%	2017	20,5	23,3	15,1	23,5	27,4	26,8	17,6	15,2	17,9
GRÜNE	Anz.	2021	6 852 206	322 763	71 956	250 532	726 613	68 427	137 472	78 701	408 533
	Anz.	2017	4 158 400	205 471	39 514	136 371	404 825	36 733	74 971	46 243	234 947
	%	2021	14,8	18,3	7,8	24,9	16,1	20,9	9,0	6,5	22,4
	%	2017	8,9	12,0	4,3	13,9	8,7	11,1	5,0	3,7	12,6
FDP	Anz.	2021	5 319 952	220 039	75 555	114 602	474 638	30 481	142 426	114 024	165 937
	Anz.	2017	4 999 449	216 844	57 895	105 610	431 405	31 056	105 485	96 555	167 046
	%	2021	11,5	12,5	8,2	11,4	10,5	9,3	9,3	9,5	9,1
	%	2017	10,7	12,6	6,2	10,8	9,3	9,3	7,1	7,8	8,9
AfD	Anz.	2021	4 803 902	119 566	165 342	50 537	336 434	22 575	277 412	235 492	153 694
	Anz.	2017	5 878 115	140 362	172 409	76 511	422 362	33 244	301 103	244 401	225 170
	%	2021	10,3	6,8	18,0	5,0	7,4	6,9	18,1	19,6	8,4
	%	2017	12,6	8,2	18,6	7,8	9,1	10,0	20,2	19,6	12,0
DIE LINKE	Anz.	2021	2 270 906	64 238	101 735	67 578	148 657	25 352	129 762	115 330	209 052
	Anz.	2017	4 297 270	124 678	165 368	119 076	322 979	44 629	255 721	220 858	351 170
	%	2021	4,9	3,6	11,1	6,7	3,3	7,7	8,5	9,6	11,4
	%	2017	9,2	7,3	17,8	12,2	7,0	13,4	17,2	17,7	18,8
CDU	Anz.	2021	8 775 471	388 399	160 103	155 220	1 093 579	56 499	233 891	252 286	289 691
	Anz.	2017	12 447 656	583 135	307 263	266 312	1 623 481	83 409	397 839	377 411	424 321
	%	2021	18,9	22,0	17,4	15,4	24,2	17,2	15,3	21,0	15,9
	%	2017	26,8	34,0	33,1	27,2	34,9	25,1	26,7	30,3	22,7
SSW	Anz.	2021	55 578	55 578	X	X	X	X	X	X	X
	Anz.	2017	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	%	2021	0,1	3,2	X	X	X	X	X	X	X
	%	2017	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Übrige	Anz.	2021	4 005 747	98 116	76 800	68 733	244 800	21 482	158 107	101 022	171 385
	Anz.	2017	2 325 533	45 646	45 372	44 376	166 752	14 308	93 890	70 532	132 135
	%	2021	8,6	5,6	8,4	6,8	5,4	6,5	10,3	8,4	9,4
	%	2017	5,0	2,7	4,9	4,5	3,6	4,3	6,3	5,7	7,1

Quelle: Bundeswahlleiter

Stimmen bei der Bundestagswahl 2021 nach Ländern

Nordrhein-Westfalen	Sachsen	Hessen	Thüringen	Rheinland-Pfalz	Bayern	Baden-Württemberg	Saarland	Jahr	Einheit	Gegenstand
13 040 267	3 253 667	4 383 047	1 707 726	3 053 335	9 517 664	7 711 531	755 223	2021	Anz.	Wahlberechtigte
13 174 577	3 329 550	4 408 986	1 767 014	3 080 591	9 522 371	7 732 597	777 264	2017	Anz.	
9 960 984	2 488 954	3 340 639	1 279 720	2 357 021	7 608 980	5 997 317	583 963	2021	Anz.	Wähler
9 938 461	2 509 684	3 395 441	1 312 052	2 392 093	7 441 006	6 053 943	595 411	2017	Anz.	
76,4	76,5	76,2	74,9	77,2	79,9	77,8	77,3	2021	%	Wahlbeteiligung
75,4	75,4	77,0	74,3	77,7	78,1	78,3	76,6	2017	%	
72 954	26 057	39 829	14 809	22 869	37 667	47 657	10 295	2021	Anz.	Ungültige
85 084	30 280	46 541	17 604	29 587	47 796	60 975	10 153	2017	Anz.	Zweitstimmen
0,7	1,0	1,2	1,2	1,0	0,5	0,8	1,8	2021	%	
0,9	1,2	1,4	1,3	1,2	0,6	1,0	1,7	2017	%	
9 888 030	2 462 897	3 300 810	1 264 911	2 334 152	7 571 313	5 949 660	573 668	2021	Anz.	Gültige
9 853 377	2 479 404	3 348 900	1 294 448	2 362 506	7 393 210	5 992 968	585 258	2017	Anz.	Zweitstimmen
X	X	X	X	X	2 402 827	X	X	2021	Anz.	CSU
X	X	X	X	X	2 869 688	X	X	2017	Anz.	
X	X	X	X	X	31,7	X	X	2021	%	
X	X	X	X	X	38,8	X	X	2017	%	
2 880 226	474 804	910 035	296 446	685 534	1 361 242	1 287 934	213 777	2021	Anz.	SPD
2 557 876	261 105	788 427	171 032	570 518	1 130 931	982 370	158 895	2017	Anz.	
29,1	19,3	27,6	23,4	29,4	18,0	21,6	37,3	2021	%	
26,0	10,5	23,5	13,2	24,1	15,3	16,4	27,1	2017	%	
1 587 067	212 320	521 411	83 220	293 135	1 067 830	1 022 226	X	2021	Anz.	GRÜNE
744 970	113 608	323 736	53 340	179 233	722 116	807 205	35 117	2017	Anz.	
16,1	8,6	15,8	6,6	12,6	14,1	17,2	X	2021	%	
7,6	4,6	9,7	4,1	7,6	9,8	13,5	6,0	2017	%	
1 130 154	271 166	421 621	114 283	272 451	798 591	908 039	65 945	2021	Anz.	FDP
1 293 052	203 662	386 742	101 129	245 235	751 248	762 008	44 477	2017	Anz.	
11,4	11,0	12,8	9,0	11,7	10,5	15,3	11,5	2021	%	
13,1	8,2	11,5	7,8	10,4	10,2	12,7	7,6	2017	%	
717 510	607 044	290 978	303 233	215 205	679 915	571 336	57 629	2021	Anz.	AfD
928 425	669 940	398 712	294 069	265 688	916 300	730 499	58 920	2017	Anz.	
7,3	24,6	8,8	24,0	9,2	9,0	9,6	10,0	2021	%	
9,4	27,0	11,9	22,7	11,2	12,4	12,2	10,1	2017	%	
366 947	230 012	142 585	144 693	76 123	210 838	196 874	41 130	2021	Anz.	DIE LINKE
736 904	398 627	271 158	218 212	160 912	450 803	380 727	75 448	2017	Anz.	
3,7	9,3	4,3	11,4	3,3	2,8	3,3	7,2	2021	%	
7,5	16,1	8,1	16,9	6,8	6,1	6,4	12,9	2017	%	
2 566 719	422 879	753 512	213 414	576 533	X	1 477 612	135 134	2021	Anz.	CDU
3 214 013	665 751	1 033 200	372 258	848 003	X	2 061 687	189 573	2017	Anz.	
26,0	17,2	22,8	16,9	24,7	X	24,8	23,6	2021	%	
32,6	26,9	30,9	28,8	35,9	X	34,4	32,4	2017	%	
X	X	X	X	X	X	X	X	2021	Anz.	SSW
X	X	X	X	X	X	X	X	2017	Anz.	
X	X	X	X	X	X	X	X	2021	%	
X	X	X	X	X	X	X	X	2017	%	
639 407	244 672	260 668	109 622	215 171	1 050 070	485 639	60 053	2021	Anz.	Übrige
378 137	166 711	146 925	84 408	92 917	552 124	268 472	22 828	2017	Anz.	
6,5	9,9	7,9	8,7	9,2	13,9	8,2	10,5	2021	%	
3,8	6,7	4,4	6,5	3,9	7,5	4,5	3,9	2017	%	

2. Ergebnisse der Bundes-

2.1 Wahlkreisergeb-

Wahlkreis	Wahlberechtigte		Wähler	Art der Stimme	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den			
	Nichtwähler	Wahlbeteiligung in %			Anzahl	%	Anzahl	CSU		SPD		
								Anzahl	%	Anzahl	%	
212 Altötting	168 656	129 441	E	880	0,7	128 561	55 693	43,3	14 620	11,4		
	39 215	76,7	Z	681	0,5	128 760	44 060	34,2	18 309	14,2		
213 Erding – Ebersberg	200 569	168337	E	1 132	0,7	167 205	70 656	42,3	24 205	14,5		
	32 232	83,9	Z	734	0,4	167 603	55 992	33,4	25 693	15,3		
214 Freising	237 250	194002	E	1 237	0,6	192 765	69 689	36,2	25 950	13,5		
	43 248	81,8	Z	883	0,5	193 119	62 930	32,6	29 085	15,1		
215 Fürstenfeldbruck	231 905	192779	E	1 489	0,8	191 290	72 721	38,0	36 831	19,3		
	39 126	83,1	Z	927	0,5	191 852	63 944	33,3	31 141	16,2		
216 Ingolstadt	238 384	187395	E	1 167	0,6	186 228	83 663	44,9	25 954	13,9		
	50 989	78,6	Z	856	0,5	186 539	64 577	34,6	31 592	16,9		
217 München-Nord	223 683	175551	E	880	0,5	174 671	44 854	25,7	38 172	21,9		
	48 132	78,5	Z	649	0,4	174 902	39 986	22,9	33 241	19,0		
218 München-Ost	242 591	193958	E	906	0,5	193 052	61 159	31,7	38 243	19,8		
	48 633	80,0	Z	687	0,4	193 271	49 286	25,5	36 106	18,7		
219 München-Süd	214 606	172970	E	841	0,5	172 129	46 059	26,8	33 924	19,7		
	41 636	80,6	Z	599	0,3	172 371	40 585	23,5	33 117	19,2		
220 München-West/Mitte	242 252	198272	E	955	0,5	197 317	53 311	27,0	39 182	19,9		
	43 980	81,8	Z	647	0,3	197 625	45 540	23,0	37 513	19,0		
221 München-Land	234 912	199333	E	1 041	0,5	198 292	77 523	39,1	30 237	15,2		
	35 579	84,9	Z	723	0,4	198 610	64 669	32,6	34 189	17,2		
222 Rosenheim	237 390	191410	E	1 346	0,7	190 064	68 670	36,1	22 869	12,0		
	45 980	80,6	Z	849	0,4	190 561	59 126	31,0	27 406	14,4		
223 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	166 662	136106	E	1 765	1,3	134 341	55 501	41,3	15 428	11,5		
	30 556	81,7	Z	750	0,6	135 356	46 304	34,2	18 276	13,5		
224 Starnberg – Landsberg am Lech	214 828	180978	E	1 158	0,6	179 820	68 617	38,2	23 985	13,3		
	33 850	84,2	Z	714	0,4	180 264	57 906	32,1	28 584	15,9		
225 Traunstein	208 815	163876	E	1 282	0,8	162 594	59 555	36,6	27 644	17,0		
	44 939	78,5	Z	817	0,5	163 059	51 421	31,5	25 190	15,4		
226 Weilheim	168 473	138039	E	1 444	1,0	136 595	57 179	41,9	19 682	14,4		
	30 434	81,9	Z	879	0,6	137 160	48 178	35,1	19 927	14,5		
227 Deggendorf	166 186	127193	E	691	0,5	126 502	47 267	37,4	19 527	15,4		
	38 993	76,5	Z	549	0,4	126 644	42 154	33,3	19 873	15,7		
228 Landshut	246 854	195589	E	1 639	0,8	193 950	70 685	36,4	22 468	11,6		
	51 265	79,2	Z	823	0,4	194 766	64 383	33,1	30 931	15,9		
229 Passau	177 563	136625	E	1 145	0,8	135 480	41 530	30,7	28 341	20,9		
	40 938	76,9	Z	573	0,4	136 052	44 215	32,5	23 892	17,6		
230 Rottal-Inn	173 632	133885	E	1 438	1,1	132 447	46 493	35,1	15 794	11,9		
	39 747	77,1	Z	639	0,5	133 246	45 687	34,3	19 108	14,3		
231 Straubing	173 772	132955	E	877	0,7	132 078	58 487	44,3	16 312	12,4		
	40 817	76,5	Z	712	0,5	132 243	46 742	35,3	19 938	15,1		
232 Amberg	216 071	173297	E	1 300	0,8	171 997	69 278	40,3	27 476	16,0		
	42 774	80,2	Z	939	0,5	172 358	60 430	35,1	31 547	18,3		
233 Regensburg	248 192	198937	E	1 225	0,6	197 712	69 842	35,3	32 850	16,6		
	49 255	80,2	Z	762	0,4	198 175	61 187	30,9	34 563	17,4		
234 Schwandorf	222 424	174957	E	1 202	0,7	173 755	60 924	35,1	39 615	22,8		
	47 467	78,7	Z	812	0,5	174 145	59 430	34,1	31 209	17,9		
235 Weiden	165 807	132247	E	823	0,6	131 424	50 575	38,5	29 573	22,5		
	33 560	79,8	Z	891	0,7	131 356	46 451	35,4	29 461	22,4		

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

tagswahl 2021 in Bayern

nisse insgesamt

gültigen Stimmen entfielen auf										Wahlkreis
GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
11 145	8,7	9 245	7,2	14 220	11,1	3 155	2,5	20 483	15,9	212 Altötting
12 248	9,5	13 298	10,3	13 940	10,8	2 769	2,2	24 136	18,7	
24 840	14,9	13 226	7,9	11 448	6,8	3 355	2,0	19 475	11,6	213 Erding – Ebersberg
24 620	14,7	20 228	12,1	12 228	7,3	3 648	2,2	25 194	15,0	
24 058	12,5	14 687	7,6	18 042	9,4	3 898	2,0	36 441	18,9	214 Freising
26 055	13,5	21 738	11,3	17 515	9,1	4 456	2,3	31 340	16,2	
25 363	13,3	16 029	8,4	13 056	6,8	3 216	1,7	24 074	12,6	215 Fürstenfeldbruck
30 537	15,9	23 046	12,0	13 209	6,9	4 192	2,2	25 783	13,4	
18 182	9,8	10 877	5,8	17 806	9,6	4 648	2,5	25 098	13,5	216 Ingolstadt
20 833	11,2	19 797	10,6	18 694	10,0	4 450	2,4	26 596	14,3	
42 319	24,2	19 477	11,2	7 591	4,3	6 216	3,6	16 042	9,2	217 München-Nord
44 861	25,6	25 953	14,8	8 250	4,7	7 044	4,0	15 567	8,9	
42 367	21,9	18 104	9,4	8 066	4,2	4 907	2,5	20 206	10,5	218 München-Ost
47 647	24,7	27 112	14,0	8 978	4,6	7 080	3,7	17 062	8,8	
47 256	27,5	16 437	9,5	7 641	4,4	6 236	3,6	14 576	8,5	219 München-Süd
45 562	26,4	21 495	12,5	7 910	4,6	7 669	4,4	16 033	9,3	
53 174	26,9	19 153	9,7	7 594	3,8	6 975	3,5	17 928	9,1	220 München-West/Mitte
54 303	27,5	26 401	13,4	8 403	4,3	8 219	4,2	17 246	8,7	
40 475	20,4	18 180	9,2	9 816	5,0	3 685	1,9	18 376	9,3	221 München-Land
36 817	18,5	28 696	14,4	10 489	5,3	4 449	2,2	19 301	9,7	
26 183	13,8	17 682	9,3	15 764	8,3	4 091	2,2	34 805	18,3	222 Rosenheim
25 962	13,6	23 049	12,1	16 570	8,7	4 607	2,4	33 841	17,8	
20 829	15,5	11 636	8,7	X		2 643	2,0	28 304	21,1	223 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach
18 138	13,4	17 048	12,6	10 835	8,0	2 908	2,1	21 847	16,1	
35 809	19,9	16 585	9,2	10 715	6,0	3 701	2,1	20 408	11,3	224 Starnberg – Landsberg am Lech
32 663	18,1	23 893	13,3	11 066	6,1	4 446	2,5	21 706	12,0	
17 219	10,6	12 268	7,5	12 671	7,8	3 537	2,2	29 700	18,3	225 Traunstein
19 985	12,3	15 747	9,7	14 027	8,6	3 943	2,4	32 746	20,1	
16 300	11,9	8 553	6,3	9 686	7,1	2 718	2,0	22 477	16,5	226 Weilheim
18 397	13,4	14 311	10,4	10 873	7,9	3 124	2,3	22 350	16,3	
6 890	5,4	6 325	5,0	17 432	13,8	1 895	1,5	27 166	21,5	227 Deggendorf
8 516	6,7	10 778	8,5	17 911	14,1	2 301	1,8	25 111	19,8	
21 811	11,2	22 774	11,7	19 184	9,9	3 955	2,0	33 073	17,1	228 Landshut
20 087	10,3	20 204	10,4	19 973	10,3	4 186	2,1	35 002	18,0	
12 098	8,9	10 513	7,8	16 215	12,0	2 681	2,0	24 102	17,8	229 Passau
12 645	9,3	12 782	9,4	16 023	11,8	3 093	2,3	23 402	17,2	
10 188	7,7	10 210	7,7	16 808	12,7	1 912	1,4	31 042	23,4	230 Rottal-Inn
9 495	7,1	12 904	9,7	16 384	12,3	2 487	1,9	27 181	20,4	
8 613	6,5	6 895	5,2	16 794	12,7	1 936	1,5	23 041	17,4	231 Straubing
8 964	6,8	11 603	8,8	17 402	13,2	2 468	1,9	25 126	19,0	
13 908	8,1	10 213	5,9	17 822	10,4	4 158	2,4	29 142	16,9	232 Amberg
16 191	9,4	15 067	8,7	17 958	10,4	4 095	2,4	27 070	15,7	
30 333	15,3	13 754	7,0	16 557	8,4	6 023	3,0	28 353	14,3	233 Regensburg
32 094	16,2	18 773	9,5	17 343	8,8	6 798	3,4	27 417	13,8	
7 934	4,6	7 341	4,2	23 142	13,3	3 043	1,8	31 756	18,3	234 Schwandorf
11 179	6,4	12 650	7,3	23 508	13,5	3 394	1,9	32 775	18,8	
6 633	5,0	6 303	4,8	13 523	10,3	2 315	1,8	22 502	17,1	235 Weiden
9 170	7,0	9 601	7,3	14 898	11,3	2 830	2,2	18 945	14,4	

Wahlkreis	Wahlberechtigte		Wähler	Art der Stimme	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den			
	Nichtwähler	Wahlbeteiligung in %			Anzahl	%	Anzahl	CSU		SPD		
								Anzahl	%	Anzahl	%	
236 Bamberg	182 586	148660	E	865	0,6	147 795	54 726	37,0	28 123	19,0		
	33 926	81,4	Z	592	0,4	148 068	49 463	33,4	25 698	17,4		
237 Bayreuth	162 430	129136	E	806	0,6	128 330	54 465	42,4	24 840	19,4		
	33 294	79,5	Z	606	0,5	128 530	43 768	34,1	26 584	20,7		
238 Coburg	156 571	123864	E	921	0,7	122 943	44 890	36,5	32 056	26,1		
	32 707	79,1	Z	704	0,6	123 160	39 343	31,9	31 087	25,2		
239 Hof	162 872	125334	E	879	0,7	124 455	51 312	41,2	29 763	23,9		
	37 538	77,0	Z	775	0,6	124 559	41 308	33,2	30 426	24,4		
240 Kulmbach	168 923	137178	E	781	0,6	136 397	65 163	47,8	22 103	16,2		
	31 745	81,2	Z	671	0,5	136 507	49 389	36,2	27 009	19,8		
241 Ansbach	243 174	192508	E	1 514	0,8	190 994	73 312	38,4	33 819	17,7		
	50 666	79,2	Z	1 022	0,5	191 486	63 299	33,1	37 642	19,7		
242 Erlangen	187 299	155377	E	946	0,6	154 431	54 223	35,1	32 036	20,7		
	31 922	83,0	Z	669	0,4	154 708	44 664	28,9	30 146	19,5		
243 Fürth	250 730	197939	E	1 438	0,7	196 501	65 876	33,5	47 153	24,0		
	52 791	78,9	Z	996	0,5	196 943	58 976	29,9	42 329	21,5		
244 Nürnberg-Nord	188 283	145212	E	1 006	0,7	144 206	41 027	28,5	31 616	21,9		
	43 071	77,1	Z	726	0,5	144 486	34 349	23,8	30 232	20,9		
245 Nürnberg-Süd	177 316	129560	E	1 137	0,9	128 423	44 192	34,4	31 098	24,2		
	47 756	73,1	Z	847	0,7	128 713	38 663	30,0	29 195	22,7		
246 Roth	229 279	189675	E	1 392	0,7	188 283	71 478	38,0	31 806	16,9		
	39 604	82,7	Z	945	0,5	188 730	60 980	32,3	38 786	20,6		
247 Aschaffenburg	182 652	146772	E	1 234	0,8	145 538	59 269	40,7	24 893	17,1		
	35 880	80,4	Z	1 052	0,7	145 720	45 739	31,4	30 232	20,7		
248 Bad Kissingen	214 061	174164	E	1 624	0,9	172 540	67 458	39,1	32 844	19,0		
	39 897	81,4	Z	1 059	0,6	173 105	65 063	37,6	30 540	17,6		
249 Main-Spessart	194 408	158133	E	1 348	0,9	156 785	60 489	38,6	33 700	21,5		
	36 275	81,3	Z	1 066	0,7	157 067	54 097	34,4	32 771	20,9		
250 Schweinfurt	196 710	157357	E	1 554	1,0	155 803	63 697	40,9	29 037	18,6		
	39 353	80,0	Z	1 005	0,6	156 352	54 441	34,8	30 482	19,5		
251 Würzburg	224 907	185659	E	2 155	1,2	183 504	67 651	36,9	33 125	18,1		
	39 248	82,5	Z	957	0,5	184 702	55 957	30,3	37 079	20,1		
252 Augsburg-Stadt	207 543	153315	E	1 004	0,7	152 311	42 780	28,1	27 453	18,0		
	54 228	73,9	Z	855	0,6	152 460	38 653	25,4	29 200	19,2		
253 Augsburg-Land	249 372	204737	E	1 650	0,8	203 087	82 423	40,6	29 435	14,5		
	44 635	82,1	Z	1 070	0,5	203 667	67 883	33,3	33 405	16,4		
254 Donau-Ries	195 774	157033	E	1 109	0,7	155 924	64 045	41,1	29 872	19,2		
	38 741	80,2	Z	818	0,5	156 215	54 929	35,2	25 784	16,5		
255 Neu-Ulm	241 919	188813	E	1 479	0,8	187 334	69 676	37,2	29 960	16,0		
	53 106	78,0	Z	1 099	0,6	187 714	59 028	31,4	31 900	17,0		
256 Oberallgäu	228 803	181755	E	1 617	0,9	180 138	53 566	29,7	28 401	15,8		
	47 048	79,4	Z	1 014	0,6	180 741	55 017	30,4	29 910	16,5		
257 Ostallgäu	250 575	198667	E	1 542	0,8	197 125	76 399	38,8	24 288	12,3		
	51 908	79,3	Z	1 024	0,5	197 643	62 635	31,7	30 914	15,6		
Bayern insgesamt	9 517 664	7 608 980	E	55 864	0,7	7 553 116	2 788 048	36,9	1 316 303	17,4		
	1 908 684	79,9	Z	37 667	0,5	7 571 313	2 402 827	31,7	1 361 242	18,0		

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

tagswahl 2021 in Bayern

nische insgesamt

gültigen Stimmen entfielen auf										Wahlkreis
GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
22 728	15,4	9 821	6,6	13 279	9,0	3 625	2,5	15 493	10,5	236 Bamberg
21 898	14,8	14 336	9,7	14 284	9,6	4 676	3,2	17 713	12,0	
14 064	11,0	9 182	7,2	10 777	8,4	2 577	2,0	12 425	9,7	237 Bayreuth
15 647	12,2	12 020	9,4	11 636	9,1	3 294	2,6	15 581	12,1	
10 581	8,6	6 369	5,2	11 878	9,7	2 337	1,9	14 832	12,1	238 Coburg
11 459	9,3	10 683	8,7	12 836	10,4	3 118	2,5	14 634	11,9	
7 941	6,4	6 493	5,2	14 705	11,8	2 651	2,1	11 590	9,3	239 Hof
9 628	7,7	10 552	8,5	14 560	11,7	3 004	2,4	15 081	12,1	
10 165	7,5	6 480	4,8	14 416	10,6	2 448	1,8	15 622	11,5	240 Kulmbach
11 966	8,8	11 399	8,4	15 774	11,6	2 982	2,2	17 988	13,2	
21 343	11,2	13 016	6,8	18 418	9,6	3 798	2,0	27 288	14,3	241 Ansbach
22 325	11,7	16 213	8,5	19 142	10,0	4 904	2,6	27 961	14,6	
29 923	19,4	10 382	6,7	10 669	6,9	X		17 198	11,1	242 Erlangen
31 222	20,2	16 062	10,4	10 872	7,0	5 817	3,8	15 925	10,3	
27 111	13,8	12 883	6,6	16 858	8,6	6 221	3,2	20 399	10,4	243 Fürth
29 778	15,1	18 765	9,5	17 692	9,0	6 946	3,5	22 457	11,4	
32 541	22,6	10 882	7,5	8 485	5,9	7 726	5,4	11 929	8,3	244 Nürnberg-Nord
34 055	23,6	14 692	10,2	8 887	6,2	8 627	6,0	13 644	9,4	
15 566	12,1	8 777	6,8	13 123	10,2	5 184	4,0	10 483	8,2	245 Nürnberg-Süd
17 687	13,7	11 495	8,9	12 901	10,0	4 893	3,8	13 879	10,8	
25 140	13,4	12 596	6,7	14 944	7,9	5 076	2,7	27 243	14,5	246 Roth
26 197	13,9	16 974	9,0	16 043	8,5	4 950	2,6	24 800	13,1	
19 588	13,5	11 683	8,0	13 954	9,6	3 536	2,4	12 615	8,7	247 Aschaffenburg
20 642	14,2	16 199	11,1	13 716	9,4	4 068	2,8	15 124	10,4	
16 467	9,5	12 206	7,1	17 130	9,9	4 475	2,6	21 960	12,7	248 Bad Kissingen
15 874	9,2	15 211	8,8	18 434	10,6	4 820	2,8	23 163	13,4	
15 813	10,1	9 514	6,1	12 576	8,0	4 070	2,6	20 623	13,2	249 Main-Spessart
17 806	11,3	14 151	9,0	13 918	8,9	3 685	2,3	20 639	13,1	
14 747	9,5	12 408	8,0	15 468	9,9	6 552	4,2	13 894	8,9	250 Schweinfurt
17 085	10,9	15 039	9,6	15 687	10,0	4 928	3,2	18 690	12,0	
36 295	19,8	19 414	10,6	X		7 522	4,1	19 497	10,6	251 Würzburg
35 634	19,3	19 230	10,4	12 220	6,6	7 027	3,8	17 555	9,5	
31 347	20,6	12 880	8,5	13 431	8,8	7 168	4,7	17 252	11,3	252 Augsburg-Stadt
28 971	19,0	16 969	11,1	13 888	9,1	6 952	4,6	17 827	11,7	
24 806	12,2	16 032	7,9	19 660	9,7	3 573	1,8	27 158	13,4	253 Augsburg-Land
26 207	12,9	22 301	10,9	19 481	9,6	4 176	2,1	30 214	14,8	
11 076	7,1	9 915	6,4	15 723	10,1	3 048	2,0	22 245	14,3	254 Donau-Ries
14 911	9,5	15 593	10,0	17 135	11,0	2 855	1,8	25 008	16,0	
20 621	11,0	14 542	7,8	22 517	12,0	3 466	1,9	26 552	14,2	255 Neu-Ulm
20 764	11,1	22 019	11,7	22 293	11,9	4 410	2,3	27 300	14,5	
27 817	15,4	23 604	13,1	14 473	8,0	4 911	2,7	27 366	15,2	256 Oberallgäu
27 393	15,2	20 953	11,6	14 350	7,9	5 043	2,8	28 075	15,5	
24 128	12,2	14 258	7,2	20 021	10,2	6 667	3,4	31 364	15,9	257 Ostallgäu
23 712	12,0	21 561	10,9	19 779	10,0	5 007	2,5	34 035	17,2	
1 023 735	13,6	579 804	7,7	634 098	8,4	187 530	2,5	1 023 598	13,6	Bayern insgesamt
1 067 830	14,1	798 591	10,5	679 915	9,0	210 838	2,8	1 050 070	13,9	

2.2 Wahlkreisergebnisse: Wähler und Erststimmen

Wahlkreis	Wähler	Art der Stimmabgabe	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den			
							CSU		SPD	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
212 Altötting	50 239	Urnenwahl	461	0,9	49 778	20 193	40,6	5 644	11,3	
	79 202	Briefwahl	419	0,5	78 783	35 500	45,1	8 976	11,4	
213 Erding – Ebersberg	57 974	Urnenwahl	398	0,7	57 576	22 774	39,6	8 587	14,9	
	110 363	Briefwahl	734	0,7	109 629	47 882	43,7	15 618	14,2	
214 Freising	68 882	Urnenwahl	549	0,8	68 333	23 194	33,9	9 521	13,9	
	125 120	Briefwahl	688	0,5	124 432	46 495	37,4	16 429	13,2	
215 Fürstenfeldbruck	73 894	Urnenwahl	584	0,8	73 310	26 380	36,0	14 534	19,8	
	118 885	Briefwahl	905	0,8	117 980	46 341	39,3	22 297	18,9	
216 Ingolstadt	68 932	Urnenwahl	580	0,8	68 352	28 972	42,4	9 606	14,1	
	118 463	Briefwahl	587	0,5	117 876	54 691	46,4	16 348	13,9	
217 München-Nord	62 642	Urnenwahl	407	0,6	62 235	14 726	23,7	15 003	24,1	
	112 909	Briefwahl	473	0,4	112 436	30 128	26,8	23 169	20,6	
218 München-Ost	71 264	Urnenwahl	433	0,6	70 831	20 663	29,2	14 406	20,3	
	122 694	Briefwahl	473	0,4	122 221	40 496	33,1	23 837	19,5	
219 München-Süd	61 463	Urnenwahl	396	0,6	61 067	15 543	25,5	12 576	20,6	
	111 507	Briefwahl	445	0,4	111 062	30 516	27,5	21 348	19,2	
220 München-West/Mitte	68 710	Urnenwahl	398	0,6	68 312	17 168	25,1	14 167	20,7	
	129 562	Briefwahl	557	0,4	129 005	36 143	28,0	25 015	19,4	
221 München-Land	73 300	Urnenwahl	482	0,7	72 818	26 852	36,9	11 581	15,9	
	126 033	Briefwahl	559	0,4	125 474	50 671	40,4	18 656	14,9	
222 Rosenheim	70 827	Urnenwahl	633	0,9	70 194	24 207	34,5	8 602	12,3	
	120 583	Briefwahl	713	0,6	119 870	44 463	37,1	14 267	11,9	
223 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	45 816	Urnenwahl	691	1,5	45 125	17 901	39,7	5 542	12,3	
	90 290	Briefwahl	1 074	1,2	89 216	37 600	42,1	9 886	11,1	
224 Starnberg – Landsberg am Lech	66 939	Urnenwahl	462	0,7	66 477	24 222	36,4	8 747	13,2	
	114 039	Briefwahl	696	0,6	113 343	44 395	39,2	15 238	13,4	
225 Traunstein	56 820	Urnenwahl	614	1,1	56 206	19 755	35,1	9 251	16,5	
	107 056	Briefwahl	668	0,6	106 388	39 800	37,4	18 393	17,3	
226 Weilheim	46 084	Urnenwahl	501	1,1	45 583	17 840	39,1	6 468	14,2	
	91 955	Briefwahl	943	1,0	91 012	39 339	43,2	13 214	14,5	
227 Deggendorf	38 605	Urnenwahl	290	0,8	38 315	14 325	37,4	5 750	15,0	
	88 588	Briefwahl	401	0,5	88 187	32 942	37,4	13 777	15,6	
228 Landshut	70 713	Urnenwahl	759	1,1	69 954	24 897	35,6	8 465	12,1	
	124 876	Briefwahl	880	0,7	123 996	45 788	36,9	14 003	11,3	
229 Passau	43 461	Urnenwahl	436	1,0	43 025	13 236	30,8	8 508	19,8	
	93 164	Briefwahl	709	0,8	92 455	28 294	30,6	19 833	21,5	
230 Rottal-Inn	48 231	Urnenwahl	618	1,3	47 613	16 925	35,5	5 755	12,1	
	85 654	Briefwahl	820	1,0	84 834	29 568	34,9	10 039	11,8	
231 Straubing	47 310	Urnenwahl	386	0,8	46 924	20 120	42,9	5 632	12,0	
	85 645	Briefwahl	491	0,6	85 154	38 367	45,1	10 680	12,5	
232 Amberg	67 394	Urnenwahl	624	0,9	66 770	25 547	38,3	10 888	16,3	
	105 903	Briefwahl	676	0,6	105 227	43 731	41,6	16 588	15,8	
233 Regensburg	73 810	Urnenwahl	612	0,8	73 198	24 685	33,7	12 129	16,6	
	125 127	Briefwahl	613	0,5	124 514	45 157	36,3	20 721	16,6	
234 Schwandorf	59 660	Urnenwahl	551	0,9	59 109	20 839	35,3	13 060	22,1	
	115 297	Briefwahl	651	0,6	114 646	40 085	35,0	26 555	23,2	
235 Weiden	43 625	Urnenwahl	343	0,8	43 282	16 300	37,7	9 359	21,6	
	88 622	Briefwahl	480	0,5	88 142	34 275	38,9	20 214	22,9	

tagswahl 2021 in Bayern

nach Urnen- und Briefwahl

gültigen Erststimmen entfielen auf										Wahlkreis
GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
4 209	8,5	3 669	7,4	7 526	15,1	1 368	2,7	7 169	14,4	212 Altötting
6 936	8,8	5 576	7,1	6 694	8,5	1 787	2,3	13 314	16,9	
8 621	15,0	4 874	8,5	5 206	9,0	1 391	2,4	6 123	10,6	213 Erding – Ebersberg
16 219	14,8	8 352	7,6	6 242	5,7	1 964	1,8	13 352	12,2	
8 685	12,7	5 495	8,0	8 345	12,2	1 655	2,4	11 438	16,7	214 Freising
15 373	12,4	9 192	7,4	9 697	7,8	2 243	1,8	25 003	20,1	
9 625	13,1	6 392	8,7	6 397	8,7	1 423	1,9	8 559	11,7	215 Fürstenfeldbruck
15 738	13,3	9 637	8,2	6 659	5,6	1 793	1,5	15 515	13,2	
6 198	9,1	4 255	6,2	9 048	13,2	1 942	2,8	8 331	12,2	216 Ingolstadt
11 984	10,2	6 622	5,6	8 758	7,4	2 706	2,3	16 767	14,2	
13 868	22,3	6 482	10,4	3 934	6,3	2 512	4,0	5 710	9,2	217 München-Nord
28 451	25,3	12 995	11,6	3 657	3,3	3 704	3,3	10 332	9,2	
15 227	21,5	6 277	8,9	4 255	6,0	2 210	3,1	7 793	11,0	218 München-Ost
27 140	22,2	11 827	9,7	3 811	3,1	2 697	2,2	12 413	10,2	
15 688	25,7	5 511	9,0	3 800	6,2	2 601	4,3	5 348	8,8	219 München-Süd
31 568	28,4	10 926	9,8	3 841	3,5	3 635	3,3	9 228	8,3	
17 734	26,0	6 294	9,2	3 768	5,5	2 816	4,1	6 365	9,3	220 München-West/Mitte
35 440	27,5	12 859	10,0	3 826	3,0	4 159	3,2	11 563	9,0	
14 584	20,0	6 937	9,5	4 782	6,6	1 539	2,1	6 543	9,0	221 München-Land
25 891	20,6	11 243	9,0	5 034	4,0	2 146	1,7	11 833	9,4	
9 185	13,1	6 463	9,2	7 903	11,3	1 740	2,5	12 094	17,2	222 Rosenheim
16 998	14,2	11 219	9,4	7 861	6,6	2 351	2,0	22 711	18,9	
6 973	15,5	4 042	9,0	X	.	1 132	2,5	9 535	21,1	223 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach
13 856	15,5	7 594	8,5	X	.	1 511	1,7	18 769	21,0	
13 086	19,7	6 035	9,1	5 204	7,8	1 557	2,3	7 626	11,5	224 Starnberg – Landsberg am Lech
22 723	20,0	10 550	9,3	5 511	4,9	2 144	1,9	12 782	11,3	
5 676	10,1	4 144	7,4	6 360	11,3	1 401	2,5	9 619	17,1	225 Traunstein
11 543	10,8	8 124	7,6	6 311	5,9	2 136	2,0	20 081	18,9	
5 574	12,2	3 009	6,6	4 362	9,6	1 160	2,5	7 170	15,7	226 Weilheim
10 726	11,8	5 544	6,1	5 324	5,8	1 558	1,7	15 307	16,8	
2 306	6,0	1 964	5,1	6 521	17,0	730	1,9	6 719	17,5	227 Deggendorf
4 584	5,2	4 361	4,9	10 911	12,4	1 165	1,3	20 447	23,2	
7 685	11,0	7 919	11,3	9 027	12,9	1 692	2,4	10 269	14,7	228 Landshut
14 126	11,4	14 855	12,0	10 157	8,2	2 263	1,8	22 804	18,4	
3 857	9,0	3 225	7,5	6 557	15,2	1 015	2,4	6 627	15,4	229 Passau
8 241	8,9	7 288	7,9	9 658	10,4	1 666	1,8	17 475	18,9	
3 512	7,4	3 645	7,7	7 753	16,3	827	1,7	9 196	19,3	230 Rottal-Inn
6 676	7,9	6 565	7,7	9 055	10,7	1 085	1,3	21 846	25,8	
3 097	6,6	2 608	5,6	7 427	15,8	782	1,7	7 258	15,5	231 Straubing
5 516	6,5	4 287	5,0	9 367	11,0	1 154	1,4	15 783	18,5	
5 179	7,8	4 261	6,4	9 061	13,6	1 762	2,6	10 072	15,1	232 Amberg
8 729	8,3	5 952	5,7	8 761	8,3	2 396	2,3	19 070	18,1	
10 750	14,7	5 165	7,1	8 475	11,6	2 497	3,4	9 497	13,0	233 Regensburg
19 583	15,7	8 589	6,9	8 082	6,5	3 526	2,8	18 856	15,1	
2 817	4,8	2 587	4,4	9 456	16,0	1 239	2,1	9 111	15,4	234 Schwandorf
5 117	4,5	4 754	4,1	13 686	11,9	1 804	1,6	22 645	19,8	
2 100	4,9	2 083	4,8	5 926	13,7	907	2,1	6 607	15,3	235 Weiden
4 533	5,1	4 220	4,8	7 597	8,6	1 408	1,6	15 895	18,0	

Noch: 2.2 Wahlkreisergebnisse: Wähler und Erststimmen

Wahlkreis	Wähler	Art der Stimmabgabe	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen	Von den			
						CSU		SPD	
			Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
236 Bamberg	53 525	Urnenwahl	399	0,7	53 126	18 437	34,7	9 818	18,5
	95 135	Briefwahl	466	0,5	94 669	36 289	38,3	18 305	19,3
237 Bayreuth	46 737	Urnenwahl	357	0,8	46 380	18 452	39,8	8 822	19,0
	82 399	Briefwahl	449	0,5	81 950	36 013	43,9	16 018	19,5
238 Coburg	54 977	Urnenwahl	512	0,9	54 465	19 342	35,5	13 903	25,5
	68 887	Briefwahl	409	0,6	68 478	25 548	37,3	18 153	26,5
239 Hof	52 734	Urnenwahl	442	0,8	52 292	19 888	38,0	12 327	23,6
	72 600	Briefwahl	437	0,6	72 163	31 424	43,5	17 436	24,2
240 Kulmbach	49 733	Urnenwahl	353	0,7	49 380	21 883	44,3	8 070	16,3
	87 445	Briefwahl	428	0,5	87 017	43 280	49,7	14 033	16,1
241 Ansbach	78 036	Urnenwahl	763	1,0	77 273	28 270	36,6	13 535	17,5
	114 472	Briefwahl	751	0,7	113 721	45 042	39,6	20 284	17,8
242 Erlangen	64 895	Urnenwahl	480	0,7	64 415	21 472	33,3	13 334	20,7
	90 482	Briefwahl	466	0,5	90 016	32 751	36,4	18 702	20,8
243 Fürth	88 213	Urnenwahl	730	0,8	87 483	27 680	31,6	20 514	23,4
	109 726	Briefwahl	708	0,6	109 018	38 196	35,0	26 639	24,4
244 Nürnberg-Nord	60 479	Urnenwahl	485	0,8	59 994	16 239	27,1	13 743	22,9
	84 733	Briefwahl	521	0,6	84 212	24 788	29,4	17 873	21,2
245 Nürnberg-Süd	59 260	Urnenwahl	614	1,0	58 646	18 919	32,3	14 083	24,0
	70 300	Briefwahl	523	0,7	69 777	25 273	36,2	17 015	24,4
246 Roth	73 340	Urnenwahl	602	0,8	72 738	25 963	35,7	12 342	17,0
	116 335	Briefwahl	790	0,7	115 545	45 515	39,4	19 464	16,8
247 Aschaffenburg	59 517	Urnenwahl	604	1,0	58 913	21 511	36,5	10 205	17,3
	87 255	Briefwahl	630	0,7	86 625	37 758	43,6	14 688	17,0
248 Bad Kissingen	60 041	Urnenwahl	676	1,1	59 365	22 220	37,4	10 434	17,6
	114 123	Briefwahl	948	0,8	113 175	45 238	40,0	22 410	19,8
249 Main-Spessart	53 917	Urnenwahl	544	1,0	53 373	18 876	35,4	11 256	21,1
	104 216	Briefwahl	804	0,8	103 412	41 613	40,2	22 444	21,7
250 Schweinfurt	60 872	Urnenwahl	729	1,2	60 143	22 315	37,1	10 742	17,9
	96 485	Briefwahl	825	0,9	95 660	41 382	43,3	18 295	19,1
251 Würzburg	59 313	Urnenwahl	850	1,4	58 463	19 727	33,7	10 366	17,7
	126 346	Briefwahl	1 305	1,0	125 041	47 924	38,3	22 759	18,2
252 Augsburg-Stadt	70 297	Urnenwahl	591	0,8	69 706	18 974	27,2	13 036	18,7
	83 018	Briefwahl	413	0,5	82 605	23 806	28,8	14 417	17,5
253 Augsburg-Land	85 833	Urnenwahl	868	1,0	84 965	32 910	38,7	12 237	14,4
	118 904	Briefwahl	782	0,7	118 122	49 513	41,9	17 198	14,6
254 Donau-Ries	59 104	Urnenwahl	509	0,9	58 595	23 023	39,3	10 842	18,5
	97 929	Briefwahl	600	0,6	97 329	41 022	42,1	19 030	19,6
255 Neu-Ulm	81 579	Urnenwahl	757	0,9	80 822	28 386	35,1	12 920	16,0
	107 234	Briefwahl	722	0,7	106 512	41 290	38,8	17 040	16,0
256 Oberallgäu	70 255	Urnenwahl	742	1,1	69 513	19 724	28,4	11 063	15,9
	111 500	Briefwahl	875	0,8	110 625	33 842	30,6	17 338	15,7
257 Ostallgäu	81 425	Urnenwahl	752	0,9	80 673	29 565	36,6	10 326	12,8
	117 242	Briefwahl	790	0,7	116 452	46 834	40,2	13 962	12,0
Bayern insgesamt	2 860 677	Urnenwahl	25 567	0,9	2 835 110	991 040	35,0	497 699	17,6
	4 748 303	Briefwahl	30 297	0,6	4 718 006	1 797 008	38,1	818 604	17,4

tagswahl 2021 in Bayern
nach Urnen- und Briefwahl

gültigen Erststimmen entfielen auf										Wahlkreis
GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
8 027	15,1	3 667	6,9	6 326	11,9	1 555	2,9	5 296	10,0	236 Bamberg
14 701	15,5	6 154	6,5	6 953	7,3	2 070	2,2	10 197	10,8	
5 128	11,1	3 420	7,4	5 198	11,2	1 140	2,5	4 220	9,1	237 Bayreuth
8 936	10,9	5 762	7,0	5 579	6,8	1 437	1,8	8 205	10,0	
4 227	7,8	2 861	5,3	6 992	12,8	1 112	2,0	6 028	11,1	238 Coburg
6 354	9,3	3 508	5,1	4 886	7,1	1 225	1,8	8 804	12,9	
3 076	5,9	3 055	5,8	8 034	15,4	1 260	2,4	4 652	8,9	239 Hof
4 865	6,7	3 438	4,8	6 671	9,2	1 391	1,9	6 938	9,6	
3 771	7,6	2 543	5,1	6 806	13,8	1 059	2,1	5 248	10,6	240 Kulmbach
6 394	7,3	3 937	4,5	7 610	8,7	1 389	1,6	10 374	11,9	
8 396	10,9	5 342	6,9	9 748	12,6	1 862	2,4	10 120	13,1	241 Ansbach
12 947	11,4	7 674	6,7	8 670	7,6	1 936	1,7	17 168	15,1	
12 201	18,9	4 376	6,8	5 768	9,0	X	.	7 264	11,3	242 Erlangen
17 722	19,7	6 006	6,7	4 901	5,4	X	.	9 934	11,0	
11 521	13,2	6 237	7,1	9 710	11,1	3 081	3,5	8 740	10,0	243 Fürth
15 590	14,3	6 646	6,1	7 148	6,6	3 140	2,9	11 659	10,7	
12 277	20,5	4 352	7,3	4 934	8,2	3 447	5,7	5 002	8,3	244 Nürnberg-Nord
20 264	24,1	6 530	7,8	3 551	4,2	4 279	5,1	6 927	8,2	
6 225	10,6	4 292	7,3	8 120	13,8	2 581	4,4	4 426	7,5	245 Nürnberg-Süd
9 341	13,4	4 485	6,4	5 003	7,2	2 603	3,7	6 057	8,7	
9 465	13,0	5 149	7,1	7 742	10,6	2 100	2,9	9 977	13,7	246 Roth
15 675	13,6	7 447	6,4	7 202	6,2	2 976	2,6	17 266	14,9	
7 804	13,2	4 909	8,3	7 691	13,1	1 693	2,9	5 100	8,7	247 Aschaffenburg
11 784	13,6	6 774	7,8	6 263	7,2	1 843	2,1	7 515	8,7	
5 496	9,3	4 241	7,1	8 173	13,8	1 762	3,0	7 039	11,9	248 Bad Kissingen
10 971	9,7	7 965	7,0	8 957	7,9	2 713	2,4	14 921	13,2	
5 326	10,0	3 686	6,9	6 034	11,3	1 657	3,1	6 538	12,2	249 Main-Spessart
10 487	10,1	5 828	5,6	6 542	6,3	2 413	2,3	14 085	13,6	
5 519	9,2	4 961	8,2	8 510	14,1	2 768	4,6	5 328	8,9	250 Schweinfurt
9 228	9,6	7 447	7,8	6 958	7,3	3 784	4,0	8 566	9,0	
12 043	20,6	6 476	11,1	X	.	2 884	4,9	6 967	11,9	251 Würzburg
24 252	19,4	12 938	10,3	X	.	4 638	3,7	12 530	10,0	
12 116	17,4	5 999	8,6	8 375	12,0	3 376	4,8	7 830	11,2	252 Augsburg-Stadt
19 231	23,3	6 881	8,3	5 056	6,1	3 792	4,6	9 422	11,4	
9 956	11,7	7 009	8,2	10 453	12,3	1 757	2,1	10 643	12,5	253 Augsburg-Land
14 850	12,6	9 023	7,6	9 207	7,8	1 816	1,5	16 515	14,0	
4 100	7,0	3 952	6,7	7 779	13,3	1 228	2,1	7 671	13,1	254 Donau-Ries
6 976	7,2	5 963	6,1	7 944	8,2	1 820	1,9	14 574	15,0	
8 211	10,2	6 748	8,3	12 217	15,1	1 815	2,2	10 525	13,0	255 Neu-Ulm
12 410	11,7	7 794	7,3	10 300	9,7	1 651	1,6	16 027	15,0	
9 775	14,1	8 475	12,2	8 147	11,7	2 145	3,1	10 184	14,7	256 Oberallgäu
18 042	16,3	15 129	13,7	6 326	5,7	2 766	2,5	17 182	15,5	
8 940	11,1	6 158	7,6	10 883	13,5	2 834	3,5	11 967	14,8	257 Ostallgäu
15 188	13,0	8 100	7,0	9 138	7,8	3 833	3,3	19 397	16,7	
369 836	13,0	221 244	7,8	318 733	11,2	81 014	2,9	355 544	12,5	Bayern insgesamt
653 899	13,9	358 560	7,6	315 365	6,7	106 516	2,3	668 054	14,2	

2.3 Wahlkreisergebnisse: Wähler und Zweitstimmen

Wahlkreis	Wähler	Art der Stimmabgabe	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den			
							CSU		SPD	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
212 Altötting	50 239	Urnenwahl	407	0,8	49 832	16 541	33,2	6 812	13,7	
	79 202	Briefwahl	274	0,3	78 928	27 519	34,9	11 497	14,6	
213 Erding – Ebersberg	57 974	Urnenwahl	308	0,5	57 666	18 339	31,8	8 886	15,4	
	110 363	Briefwahl	426	0,4	109 937	37 653	34,2	16 807	15,3	
214 Freising	68 882	Urnenwahl	441	0,6	68 441	21 043	30,7	10 383	15,2	
	125 120	Briefwahl	442	0,4	124 678	41 887	33,6	18 702	15,0	
215 Fürstenfeldbruck	73 894	Urnenwahl	453	0,6	73 441	23 382	31,8	12 001	16,3	
	118 885	Briefwahl	474	0,4	118 411	40 562	34,3	19 140	16,2	
216 Ingolstadt	68 932	Urnenwahl	476	0,7	68 456	23 121	33,8	11 119	16,2	
	118 463	Briefwahl	380	0,3	118 083	41 456	35,1	20 473	17,3	
217 München-Nord	62 642	Urnenwahl	345	0,6	62 297	13 353	21,4	12 545	20,1	
	112 909	Briefwahl	304	0,3	112 605	26 633	23,7	20 696	18,4	
218 München-Ost	71 264	Urnenwahl	372	0,5	70 892	16 724	23,6	14 060	19,8	
	122 694	Briefwahl	315	0,3	122 379	32 562	26,6	22 046	18,0	
219 München-Süd	61 463	Urnenwahl	326	0,5	61 137	13 663	22,3	12 376	20,2	
	111 507	Briefwahl	273	0,2	111 234	26 922	24,2	20 741	18,6	
220 München-West/Mitte	68 710	Urnenwahl	314	0,5	68 396	14 626	21,4	13 371	19,5	
	129 562	Briefwahl	333	0,3	129 229	30 914	23,9	24 142	18,7	
221 München-Land	73 300	Urnenwahl	365	0,5	72 935	22 386	30,7	12 814	17,6	
	126 033	Briefwahl	358	0,3	125 675	42 283	33,6	21 375	17,0	
222 Rosenheim	70 827	Urnenwahl	459	0,6	70 368	21 319	30,3	10 116	14,4	
	120 583	Briefwahl	390	0,3	120 193	37 807	31,5	17 290	14,4	
223 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	45 816	Urnenwahl	345	0,8	45 471	14 939	32,9	6 349	14,0	
	90 290	Briefwahl	405	0,4	89 885	31 365	34,9	11 927	13,3	
224 Starnberg – Landsberg am Lech	66 939	Urnenwahl	338	0,5	66 601	20 530	30,8	10 380	15,6	
	114 039	Briefwahl	376	0,3	113 663	37 376	32,9	18 204	16,0	
225 Traunstein	56 820	Urnenwahl	448	0,8	56 372	17 304	30,7	8 740	15,5	
	107 056	Briefwahl	369	0,3	106 687	34 117	32,0	16 450	15,4	
226 Weilheim	46 084	Urnenwahl	329	0,7	45 755	15 207	33,2	6 674	14,6	
	91 955	Briefwahl	550	0,6	91 405	32 971	36,1	13 253	14,5	
227 Deggendorf	38 605	Urnenwahl	269	0,7	38 336	12 742	33,2	5 851	15,3	
	88 588	Briefwahl	280	0,3	88 308	29 412	33,3	14 022	15,9	
228 Landshut	70 713	Urnenwahl	492	0,7	70 221	23 128	32,9	10 993	15,7	
	124 876	Briefwahl	331	0,3	124 545	41 255	33,1	19 938	16,0	
229 Passau	43 461	Urnenwahl	352	0,8	43 109	13 730	31,8	7 267	16,9	
	93 164	Briefwahl	221	0,2	92 943	30 485	32,8	16 625	17,9	
230 Rottal-Inn	48 231	Urnenwahl	370	0,8	47 861	16 591	34,7	6 720	14,0	
	85 654	Briefwahl	269	0,3	85 385	29 096	34,1	12 388	14,5	
231 Straubing	47 310	Urnenwahl	392	0,8	46 918	16 623	35,4	6 775	14,4	
	85 645	Briefwahl	320	0,4	85 325	30 119	35,3	13 163	15,4	
232 Amberg	67 394	Urnenwahl	563	0,8	66 831	22 839	34,2	12 185	18,2	
	105 903	Briefwahl	376	0,4	105 527	37 591	35,6	19 362	18,3	
233 Regensburg	73 810	Urnenwahl	497	0,7	73 313	21 840	29,8	12 410	16,9	
	125 127	Briefwahl	265	0,2	124 862	39 347	31,5	22 153	17,7	
234 Schwandorf	59 660	Urnenwahl	418	0,7	59 242	20 423	34,5	10 264	17,3	
	115 297	Briefwahl	394	0,3	114 903	39 007	33,9	20 945	18,2	
235 Weiden	43 625	Urnenwahl	384	0,9	43 241	14 931	34,5	9 315	21,5	
	88 622	Briefwahl	507	0,6	88 115	31 520	35,8	20 146	22,9	

tagswahl 2021 in Bayern

nach Urnen- und Briefwahl

gültigen Zweitstimmen entfielen auf										Wahlkreis
GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
4 405	8,8	5 200	10,4	7 518	15,1	1 245	2,5	8 111	16,3	212 Altötting
7 843	9,9	8 098	10,3	6 422	8,1	1 524	1,9	16 025	20,3	
8 653	15,0	7 221	12,5	5 521	9,6	1 502	2,6	7 544	13,1	213 Erding – Ebersberg
15 967	14,5	13 007	11,8	6 707	6,1	2 146	2,0	17 650	16,1	
9 128	13,3	7 915	11,6	8 354	12,2	1 888	2,8	9 730	14,2	214 Freising
16 927	13,6	13 823	11,1	9 161	7,3	2 568	2,1	21 610	17,3	
11 495	15,7	9 155	12,5	6 634	9,0	1 872	2,5	8 902	12,1	215 Fürstenfeldbruck
19 042	16,1	13 891	11,7	6 575	5,6	2 320	2,0	16 881	14,3	
6 989	10,2	7 178	10,5	9 569	14,0	1 874	2,7	8 606	12,6	216 Ingolstadt
13 844	11,7	12 619	10,7	9 125	7,7	2 576	2,2	17 990	15,2	
14 524	23,3	8 531	13,7	4 252	6,8	3 021	4,8	6 071	9,7	217 München-Nord
30 337	26,9	17 422	15,5	3 998	3,6	4 023	3,6	9 496	8,4	
16 307	23,0	9 351	13,2	4 709	6,6	3 112	4,4	6 629	9,4	218 München-Ost
31 340	25,6	17 761	14,5	4 269	3,5	3 968	3,2	10 433	8,5	
14 576	23,8	7 333	12,0	3 965	6,5	3 212	5,3	6 012	9,8	219 München-Süd
30 986	27,9	14 162	12,7	3 945	3,5	4 457	4,0	10 021	9,0	
17 635	25,8	8 818	12,9	4 158	6,1	3 459	5,1	6 329	9,3	220 München-West/Mitte
36 668	28,4	17 583	13,6	4 245	3,3	4 760	3,7	10 917	8,4	
13 206	18,1	10 680	14,6	5 182	7,1	1 843	2,5	6 824	9,4	221 München-Land
23 611	18,8	18 016	14,3	5 307	4,2	2 606	2,1	12 477	9,9	
8 936	12,7	8 427	12,0	8 356	11,9	2 017	2,9	11 197	15,9	222 Rosenheim
17 026	14,2	14 622	12,2	8 214	6,8	2 590	2,2	22 644	18,8	
6 071	13,4	5 596	12,3	4 981	11,0	1 126	2,5	6 409	14,1	223 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach
12 067	13,4	11 452	12,7	5 854	6,5	1 782	2,0	15 438	17,2	
11 829	17,8	8 647	13,0	5 493	8,2	1 927	2,9	7 795	11,7	224 Starnberg – Landsberg am Lech
20 834	18,3	15 246	13,4	5 573	4,9	2 519	2,2	13 911	12,2	
6 489	11,5	5 617	10,0	6 986	12,4	1 549	2,7	9 687	17,2	225 Traunstein
13 496	12,7	10 130	9,5	7 041	6,6	2 394	2,2	23 059	21,6	
6 177	13,5	4 790	10,5	4 857	10,6	1 239	2,7	6 811	14,9	226 Weilheim
12 220	13,4	9 521	10,4	6 016	6,6	1 885	2,1	15 539	17,0	
2 785	7,3	3 467	9,0	6 774	17,7	867	2,3	5 850	15,3	227 Deggendorf
5 731	6,5	7 311	8,3	11 137	12,6	1 434	1,6	19 261	21,8	
7 161	10,2	7 504	10,7	9 505	13,5	1 777	2,5	10 153	14,5	228 Landshut
12 926	10,4	12 700	10,2	10 468	8,4	2 409	1,9	24 849	20,0	
4 092	9,5	4 128	9,6	6 593	15,3	1 202	2,8	6 097	14,1	229 Passau
8 553	9,2	8 654	9,3	9 430	10,1	1 891	2,0	17 305	18,6	
3 286	6,9	4 758	9,9	7 705	16,1	997	2,1	7 804	16,3	230 Rottal-Inn
6 209	7,3	8 146	9,5	8 679	10,2	1 490	1,7	19 377	22,7	
3 276	7,0	4 348	9,3	7 789	16,6	971	2,1	7 136	15,2	231 Straubing
5 688	6,7	7 255	8,5	9 613	11,3	1 497	1,8	17 990	21,1	
6 022	9,0	5 991	9,0	9 211	13,8	1 792	2,7	8 791	13,2	232 Amberg
10 169	9,6	9 076	8,6	8 747	8,3	2 303	2,2	18 279	17,3	
11 321	15,4	7 094	9,7	8 888	12,1	2 923	4,0	8 837	12,1	233 Regensburg
20 773	16,6	11 679	9,4	8 455	6,8	3 875	3,1	18 580	14,9	
3 990	6,7	4 445	7,5	9 828	16,6	1 354	2,3	8 938	15,1	234 Schwandorf
7 189	6,3	8 205	7,1	13 680	11,9	2 040	1,8	23 837	20,7	
2 997	6,9	3 229	7,5	6 507	15,0	1 047	2,4	5 215	12,1	235 Weiden
6 173	7,0	6 372	7,2	8 391	9,5	1 783	2,0	13 730	15,6	

Noch: 2.3 Wahlkreisergebnisse: Wähler und Zweitstimmen

Wahlkreis	Wähler	Art der Stimmabgabe	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen	Von den			
						CSU		SPD	
			Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
236 Bamberg	53 525	Urnenwahl	301	0,6	53 224	16 665	31,3	8 963	16,8
	95 135	Briefwahl	291	0,3	94 844	32 798	34,6	16 735	17,6
237 Bayreuth	46 737	Urnenwahl	323	0,7	46 414	15 063	32,5	9 285	20,0
	82 399	Briefwahl	283	0,3	82 116	28 705	35,0	17 299	21,1
238 Coburg	54 977	Urnenwahl	447	0,8	54 530	16 964	31,1	13 179	24,2
	68 887	Briefwahl	257	0,4	68 630	22 379	32,6	17 908	26,1
239 Hof	52 734	Urnenwahl	436	0,8	52 298	16 142	30,9	12 252	23,4
	72 600	Briefwahl	339	0,5	72 261	25 166	34,8	18 174	25,2
240 Kulmbach	49 733	Urnenwahl	356	0,7	49 377	16 920	34,3	9 460	19,2
	87 445	Briefwahl	315	0,4	87 130	32 469	37,3	17 549	20,1
241 Ansbach	78 036	Urnenwahl	614	0,8	77 422	24 594	31,8	14 740	19,0
	114 472	Briefwahl	408	0,4	114 064	38 705	33,9	22 902	20,1
242 Erlangen	64 895	Urnenwahl	379	0,6	64 516	17 788	27,6	12 435	19,3
	90 482	Briefwahl	290	0,3	90 192	26 876	29,8	17 711	19,6
243 Fürth	88 213	Urnenwahl	596	0,7	87 617	24 675	28,2	18 094	20,7
	109 726	Briefwahl	400	0,4	109 326	34 301	31,4	24 235	22,2
244 Nürnberg-Nord	60 479	Urnenwahl	420	0,7	60 059	13 559	22,6	12 984	21,6
	84 733	Briefwahl	306	0,4	84 427	20 790	24,6	17 248	20,4
245 Nürnberg-Süd	59 260	Urnenwahl	536	0,9	58 724	16 804	28,6	12 970	22,1
	70 300	Briefwahl	311	0,4	69 989	21 859	31,2	16 225	23,2
246 Roth	73 340	Urnenwahl	499	0,7	72 841	22 448	30,8	14 481	19,9
	116 335	Briefwahl	446	0,4	115 889	38 532	33,2	24 305	21,0
247 Aschaffenburg	59 517	Urnenwahl	533	0,9	58 984	17 294	29,3	11 505	19,5
	87 255	Briefwahl	519	0,6	86 736	28 445	32,8	18 727	21,6
248 Bad Kissingen	60 041	Urnenwahl	524	0,9	59 517	21 006	35,3	9 920	16,7
	114 123	Briefwahl	535	0,5	113 588	44 057	38,8	20 620	18,2
249 Main-Spessart	53 917	Urnenwahl	450	0,8	53 467	16 885	31,6	10 708	20,0
	104 216	Briefwahl	616	0,6	103 600	37 212	35,9	22 063	21,3
250 Schweinfurt	60 872	Urnenwahl	557	0,9	60 315	19 453	32,3	10 915	18,1
	96 485	Briefwahl	448	0,5	96 037	34 988	36,4	19 567	20,4
251 Würzburg	59 313	Urnenwahl	414	0,7	58 899	16 368	27,8	11 219	19,0
	126 346	Briefwahl	543	0,4	125 803	39 589	31,5	25 860	20,6
252 Augsburg-Stadt	70 297	Urnenwahl	589	0,8	69 708	17 360	24,9	13 284	19,1
	83 018	Briefwahl	266	0,3	82 752	21 293	25,7	15 916	19,2
253 Augsburg-Land	85 833	Urnenwahl	638	0,7	85 195	27 712	32,5	13 575	15,9
	118 904	Briefwahl	432	0,4	118 472	40 171	33,9	19 830	16,7
254 Donau-Ries	59 104	Urnenwahl	444	0,8	58 660	20 349	34,7	9 171	15,6
	97 929	Briefwahl	374	0,4	97 555	34 580	35,4	16 613	17,0
255 Neu-Ulm	81 579	Urnenwahl	639	0,8	80 940	24 405	30,2	13 388	16,5
	107 234	Briefwahl	460	0,4	106 774	34 623	32,4	18 512	17,3
256 Oberallgäu	70 255	Urnenwahl	550	0,8	69 705	20 259	29,1	11 646	16,7
	111 500	Briefwahl	464	0,4	111 036	34 758	31,3	18 264	16,4
257 Ostallgäu	81 425	Urnenwahl	607	0,7	80 818	25 005	30,9	12 315	15,2
	117 242	Briefwahl	417	0,4	116 825	37 630	32,2	18 599	15,9
Bayern insgesamt	2 860 677	Urnenwahl	20 315	0,7	2 840 362	863 042	30,4	504 895	17,8
	4 748 303	Briefwahl	17 352	0,4	4 730 951	1 539 785	32,5	856 347	18,1

tagswahl 2021 in Bayern
nach Urnen- und Briefwahl

gültigen Zweitstimmen entfielen auf										Wahlkreis
GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
7 889	14,8	5 246	9,9	6 779	12,7	1 950	3,7	5 732	10,8	236 Bamberg
14 009	14,8	9 090	9,6	7 505	7,9	2 726	2,9	11 981	12,6	
5 682	12,2	4 445	9,6	5 603	12,1	1 431	3,1	4 905	10,6	237 Bayreuth
9 965	12,1	7 575	9,2	6 033	7,3	1 863	2,3	10 676	13,0	
4 797	8,8	4 636	8,5	7 502	13,8	1 472	2,7	5 980	11,0	238 Coburg
6 662	9,7	6 047	8,8	5 334	7,8	1 646	2,4	8 654	12,6	
3 803	7,3	4 668	8,9	8 146	15,6	1 459	2,8	5 828	11,1	239 Hof
5 825	8,1	5 884	8,1	6 414	8,9	1 545	2,1	9 253	12,8	
4 340	8,8	4 221	8,5	7 359	14,9	1 270	2,6	5 807	11,8	240 Kulmbach
7 626	8,8	7 178	8,2	8 415	9,7	1 712	2,0	12 181	14,0	
8 751	11,3	6 724	8,7	10 147	13,1	2 288	3,0	10 178	13,1	241 Ansbach
13 574	11,9	9 489	8,3	8 995	7,9	2 616	2,3	17 783	15,6	
12 499	19,4	6 724	10,4	5 990	9,3	2 727	4,2	6 353	9,8	242 Erlangen
18 723	20,8	9 338	10,4	4 882	5,4	3 090	3,4	9 572	10,6	
12 639	14,4	8 793	10,0	10 225	11,7	3 520	4,0	9 671	11,0	243 Fürth
17 139	15,7	9 972	9,1	7 467	6,8	3 426	3,1	12 786	11,7	
12 668	21,1	5 817	9,7	5 156	8,6	4 032	6,7	5 843	9,7	244 Nürnberg-Nord
21 387	25,3	8 875	10,5	3 731	4,4	4 595	5,4	7 801	9,2	
6 932	11,8	5 365	9,1	7 946	13,5	2 469	4,2	6 238	10,6	245 Nürnberg-Süd
10 755	15,4	6 130	8,8	4 955	7,1	2 424	3,5	7 641	10,9	
9 790	13,4	6 896	9,5	8 196	11,3	2 119	2,9	8 911	12,2	246 Roth
16 407	14,2	10 078	8,7	7 847	6,8	2 831	2,4	15 889	13,7	
8 015	13,6	6 685	11,3	7 642	13,0	1 900	3,2	5 943	10,1	247 Aschaffenburg
12 627	14,6	9 514	11,0	6 074	7,0	2 168	2,5	9 181	10,6	
5 379	9,0	5 382	9,0	8 694	14,6	1 967	3,3	7 169	12,0	248 Bad Kissingen
10 495	9,2	9 829	8,7	9 740	8,6	2 853	2,5	15 994	14,1	
6 024	11,3	5 197	9,7	6 546	12,2	1 504	2,8	6 603	12,3	249 Main-Spessart
11 782	11,4	8 954	8,6	7 372	7,1	2 181	2,1	14 036	13,5	
6 226	10,3	5 886	9,8	8 627	14,3	2 196	3,6	7 012	11,6	250 Schweinfurt
10 859	11,3	9 153	9,5	7 060	7,4	2 732	2,8	11 678	12,2	
11 137	18,9	6 320	10,7	5 747	9,8	2 814	4,8	5 294	9,0	251 Würzburg
24 497	19,5	12 910	10,3	6 473	5,1	4 213	3,3	12 261	9,7	
11 254	16,1	7 609	10,9	8 736	12,5	3 485	5,0	7 980	11,4	252 Augsburg-Stadt
17 717	21,4	9 360	11,3	5 152	6,2	3 467	4,2	9 847	11,9	
10 492	12,3	9 427	11,1	10 487	12,3	1 966	2,3	11 536	13,5	253 Augsburg-Land
15 715	13,3	12 874	10,9	8 994	7,6	2 210	1,9	18 678	15,8	
5 476	9,3	6 010	10,2	8 376	14,3	1 166	2,0	8 112	13,8	254 Donau-Ries
9 435	9,7	9 583	9,8	8 759	9,0	1 689	1,7	16 896	17,3	
8 338	10,3	9 596	11,9	12 407	15,3	2 216	2,7	10 590	13,1	255 Neu-Ulm
12 426	11,6	12 423	11,6	9 886	9,3	2 194	2,1	16 710	15,6	
9 480	13,6	7 990	11,5	8 095	11,6	2 232	3,2	10 003	14,4	256 Oberallgäu
17 913	16,1	12 963	11,7	6 255	5,6	2 811	2,5	18 072	16,3	
8 911	11,0	8 843	10,9	11 061	13,7	2 214	2,7	12 469	15,4	257 Ostallgäu
14 801	12,7	12 718	10,9	8 718	7,5	2 793	2,4	21 566	18,5	
381 872	13,4	301 903	10,6	342 802	12,1	92 213	3,2	353 635	12,5	Bayern insgesamt
685 958	14,5	496 688	10,5	337 113	7,1	118 625	2,5	696 435	14,7	

Noch: 2. Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 in Bayern

2.4 Wahlkreisergebnisse nach der Höhe des Erststimmenanteils in Prozent

Lfd. Nr.	Erststimmen in %	Wahlkreis	Lfd. Nr.	Erststimmen in %	Wahlkreis
CSU			SPD		
1	47,8	240 Kulmbach	1	26,1	238 Coburg
2	44,9	216 Ingolstadt	2	24,2	245 Nürnberg-Süd
3	44,3	231 Straubing	3	24,0	243 Fürth
4	43,3	212 Altötting	4	23,9	239 Hof
5	42,4	237 Bayreuth	5	22,8	234 Schwandorf
6	42,3	213 Erding-Ebersberg	6	22,5	235 Weiden
7	41,9	226 Weilheim	7	21,9	244 Nürnberg-Nord
8	41,3	223 Bad-Tölz-Wolfratshausen - Miesbach	8	21,9	217 München-Nord
9	41,2	239 Hof	9	21,5	249 Main-Spessart
10	41,1	254 Donau-Ries	10	20,9	229 Passau
11	40,9	250 Schweinfurt	11	20,7	242 Erlangen
12	40,7	247 Aschaffenburg	12	19,9	220 München-West/Mitte
13	40,6	253 Augsburg-Land	13	19,8	218 München-Ost
14	40,3	232 Amberg	14	19,7	219 München-Süd
15	39,1	221 München-Land	15	19,4	237 Bayreuth
16	39,1	248 Bad Kissingen	16	19,3	215 Fürstenfeldbruck
17	38,8	257 Ostallgäu	17	19,2	254 Donau-Ries
18	38,6	249 Main-Spessart	18	19,0	248 Bad Kissingen
19	38,5	235 Weiden	19	19,0	236 Bamberg
20	38,4	241 Ansbach	20	18,6	250 Schweinfurt
21	38,2	224 Starnberg-Landsberg am Lech	21	18,1	251 Würzburg
22	38,0	215 Fürstenfeldbruck	22	18,0	252 Augsburg-Stadt
23	38,0	246 Roth	23	17,7	241 Ansbach
24	37,4	227 Deggendorf	24	17,1	247 Aschaffenburg
25	37,2	255 Neu-Ulm	25	17,0	225 Traunstein
26	37,0	236 Bamberg	26	16,9	246 Roth
27	36,9	251 Würzburg	27	16,6	233 Regensburg
28	36,6	225 Traunstein	28	16,2	240 Kulmbach
29	36,5	238 Coburg	29	16,0	232 Amberg
30	36,4	228 Landshut	30	16,0	255 Neu-Ulm
31	36,2	214 Freising	31	15,8	256 Oberallgäu
32	36,1	222 Rosenheim	32	15,4	227 Deggendorf
33	35,3	233 Regensburg	33	15,2	221 München-Land
34	35,1	230 Rottal-Inn	34	14,5	213 Erding-Ebersberg
35	35,1	234 Schwandorf	35	14,5	253 Augsburg-Land
36	35,1	242 Erlangen	36	14,4	226 Weilheim
37	34,4	245 Nürnberg-Süd	37	13,9	216 Ingolstadt
38	33,5	243 Fürth	38	13,5	214 Freising
39	31,7	218 München-Ost	39	13,3	224 Starnberg-Landsberg am Lech
40	30,7	229 Passau	40	12,4	231 Straubing
41	29,7	256 Oberallgäu	41	12,3	257 Ostallgäu
42	28,5	244 Nürnberg-Nord	42	12,0	222 Rosenheim
43	28,1	252 Augsburg-Stadt	43	11,9	230 Rottal-Inn
44	27,0	220 München-West/Mitte	44	11,6	228 Landshut
45	26,8	219 München-Süd	45	11,5	223 Bad-Tölz-Wolfratshausen - Miesbach
46	25,7	217 München-Nord	46	11,4	212 Altötting

3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.1 Wahlbeteiligung

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 79,9 %, 2017 $\hat{=}$ 78,1 %							
Bayern	1972	89,8	2013	70,0			
Regierungsbezirk	2021	Unterfranken	81,2	Niederbayern	77,4		
	2017	Oberbayern	79,6	Niederbayern	74,5		
Wahlkreis	2021	München-Land	84,9	Nürnberg-Süd	73,1		
	2017	München-Land	83,9	Deggendorf	71,7		
Kreisfreie Stadt	2021	Erlangen	81,4	Straubing	67,6		
	2017	Erlangen	80,4	Straubing	67,9		
Landkreis	2021	Starnberg	85,5	Deggendorf	75,1		
	2017	Starnberg	84,4	Deggendorf	71,3		
Gemeinde	2021	1. Sommerach	UFr.	92,4	Reichenbach	OPf.	58,2
		2. Riedenheim	UFr.	91,9	Bruckberg	MFr.	60,0
		3. Poxdorf	OFr.	91,6	Ursberg	Schw.	63,7
		4. Kirchdorf	OB	91,6	Waldkraiburg, St	OB	66,1
		5. Stadelhofen	OFr.	91,6	Plattling, St	NB	66,5
		6. Rannungen	UFr.	91,5	Dingolfing, St	NB	66,6
		7. Eching am Ammersee	OB	91,4	Traunreut, St	OB	67,1
		8. Forheim	Schw.	91,4	Straubing (Krfr.St)	NB	67,6
		9. Königsfeld	OFr.	91,3	Bad Brückenau, St	UFr.	67,7
		10. Sonderhofen	UFr.	91,3	Schweinfurt (Krfr.St)	UFr.	68,7

3.2 Anteil der ungültigen Zweitstimmen

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 0,5 %, 2017 $\hat{=}$ 0,6 %							
Bayern	1961	4,0	2021	0,5			
Regierungsbezirk	2021	Unterfranken	0,6	Oberbayern	0,4		
	2017	Unterfranken	0,8	Oberbayern	0,5		
Wahlkreis	2021	Aschaffenburg	0,7	München-West/Mitte	0,3		
	2017	Aschaffenburg	1,0	München-Nord	0,4		
Kreisfreie Stadt	2021	Schweinfurt	0,9	Regensburg	0,3		
	2017	Aschaffenburg	1,2	München	0,4		
Landkreis	2021	Neustadt a.d.Waldnaab	0,8	Starnberg	0,3		
	2017	Regen	1,5	Starnberg	0,4		
Gemeinde ¹⁾	2021	1. Trabitze	OPf.	4,0	Brennberg	OPf.	-
		2. Reichenbach	OFr.	3,0	Hafenlohr	UFr.	-
		3. Guteneck	OPf.	2,8	Kammlach	Schw.	-
		4. Michelau i.Steigerwald	UFr.	2,5	Bad Neualbenreuth, M	OPf.	-
		5. Schlammersdorf	OPf.	2,5	Mickhausen	Schw.	-
		6. Eglfing	OB	2,3	Oberdolling	OB	-
		7. Pressath, St	OPf.	2,0	Altenbuch	UFr.	-
		8. Kreuzwertheim, M	UFr.	2,0	Rügland	MFr.	-
		9. Weiding	OFr.	1,9	Bad Bayersoien	OB	-
		10. Unterschwaningen	MFr.	1,9	Beutelsbach	NB	-

¹⁾ 18 weitere Gemeinden hatten 0 ungültige Stimmen: Waldstetten, M; Staudach-Egerndach; Buchbrunn; Insingen; Seinsheim, M; Burk; Riedenberg; Oberroth; Kirchendemenreuth; Gleißenberg; Aubstadt; Waltenhausen; Jettenbach; Philippsreut; Ermershausen; Stadlern Guttenberg; Chiemsee

Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.3 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 62,4 %, 2017 $\hat{=}$ 37,3 %							
Bayern	2021	62,4	1957	4,7			
Regierungsbezirk	2021	Niederbayern	Mittelfranken	58,0			
	2017	Niederbayern	Schwaben	33,1			
Wahlkreis	2021	Deggendorf	Augsburg-Stadt	54,1			
	2017	Würzburg	Augsburg-Stadt	28,9			
Kreisfreie Stadt	2021	Bamberg	Fürth	48,0			
	2017	Würzburg	Hof	26,2			
Landkreis	2021	Freyung-Grafenau	Neu-Ulm	53,9			
	2017	Garmisch-Partenkirchen	Kronach	26,7			
Gemeinde	2021	1. Hohenwarth	OPf.	81,7	Polsingen	MFr.	37,3
		2. Bundorf	UFr.	80,3	Wettringen	MFr.	37,5
		3. Bad Kötzing, St	OPf.	80,2	Ergersheim	MFr.	39,5
		4. Waldkirchen, St	NB	79,9	Gnotzheim, M	MFr.	40,0
		5. Burgpreppach, M	UFr.	79,5	Holzgünz	Schw.	41,2
		6. Titting, M	OB	79,5	Apfeltrach	Schw.	41,2
		7. Urspringen	UFr.	78,6	Schneckenlohe	OFr.	41,3
		8. Aidhausen	UFr.	78,6	Jettenbach	OB	41,8
		9. Pfarrweisach	UFr.	78,3	Rettenbach a.Auerberg	Schw.	41,9
		10. Kleinrinderfeld	UFr.	78,1	Friesenried	Schw.	42,3

3.4 Zweitstimmenanteil: CSU

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 31,7 %, 2017 $\hat{=}$ 38,8 %							
Bayern	1976	60,0	1949 ¹⁾	29,2			
Regierungsbezirk	2021	Oberfranken	Mittelfranken	29,9			
	2017	Oberpfalz	Mittelfranken	35,1			
Wahlkreis	2021	Bad-Kissingen	München-Nord	22,9			
	2017	Traunstein	Nürnberg-Nord	27,6			
Kreisfreie Stadt	2021	Straubing	München	23,8			
	2017	Straubing	Fürth	28,7			
Landkreis	2021	Rhön-Grabfeld	Lindau (Bodensee)	29,5			
	2017	Rhön-Grabfeld	Nürnberger Land	35,7			
Gemeinde	2021	1. Wattendorf	OFr.	59,6	Tettau, M	OFr.	22,0
		2. Nordheim a.Main	UFr.	55,1	Buckenhof	MFr.	22,7
		3. Schondra, M	UFr.	51,6	Partenstein	UFr.	23,3
		4. Fellen	UFr.	51,5	München, Landeshauptstadt	OB	23,8
		5. Gnotzheim, M	MFr.	51,5	Erlangen (Krfr.St)	MFr.	23,8
		6. Stadelhofen	OFr.	51,4	Freising, GKSt	OB	23,9
		7. Rottach-Egern	OB	50,5	Fürth (Krfr.St)	MFr.	24,1
		8. Munningen	Schw.	50,3	Saldenburg	NB	24,4
		9. Sonderhofen	UFr.	49,9	Würzburg (Krfr.St)	UFr.	24,5
		10. Marktoffingen	Schw.	49,2	Lindenberg i.Allgäu, St	Schw.	24,6

¹⁾ 1949 hatte der Wähler nur eine Stimme.

Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.5 Zweitstimmenanteil: SPD

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 18,0 %, 2017 $\hat{=}$ 15,3 %							
Bayern	1972	37,8	2017	15,3			
Regierungsbezirk	2021	Oberfranken	Niederbayern	15,7			
	2017	Oberfranken	Schwaben	13,3			
Wahlkreis	2021	Coburg	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	13,5			
	2017	Coburg	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	11,0			
Kreisfreie Stadt	2021	Coburg	Rosenheim	17,0			
	2017	Coburg	Rosenheim	13,6			
Landkreis	2021	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	Garmisch-Partenkirchen	12,7			
	2017	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	Garmisch-Partenkirchen	9,3			
Gemeinde	2021	1. Tettau, M	OFr.	39,8	Amerdingen	Schw.	5,7
		2. Flossenbürg	OPf.	38,5	Balderschwang	Schw.	6,0
		3. Reichenbach	OFr.	36,2	Oberrieden	Schw.	6,7
		4. Partenstein	UFr.	34,2	Stadelhofen	OFr.	7,1
		5. Ludwigsstadt, St	OFr.	31,9	Taufkirchen	OB	7,2
		6. Röslau	OFr.	31,6	Reichertsheim	OB	7,2
		7. Bischofsgrün	OFr.	31,5	Wallgau	OB	7,3
		8. Hohenberg a.d.Eger, St	OFr.	31,5	Jachenau	OB	7,4
		9. Marktleuthen, St	OFr.	31,2	Bolsterlang	Schw.	7,4
		10. Rothenbuch	UFr.	30,5	Baiern	OB	7,5

3.6 Zweitstimmenanteil: GRÜNE

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 14,1 %, 2017 $\hat{=}$ 9,8 %							
Bayern	2021	14,1	1980	1,3			
Regierungsbezirk	2021	Oberbayern	Niederbayern	8,3			
	2017	Oberbayern	Niederbayern	5,8			
Wahlkreis	2021	München-West/Mitte	Schwandorf	6,4			
	2017	München-West/Mitte	Schwandorf	4,5			
Kreisfreie Stadt	2021	Erlangen	Straubing	9,6			
	2017	München, Landeshauptstadt	Straubing	6,4			
Landkreis	2021	Starnberg	Regen	5,6			
	2017	Starnberg	Regen	3,9			
Gemeinde	2021	1. Buckenhof	MFr.	32,9	Wattendorf	OFr.	2,3
		2. Spardorf	MFr.	28,0	Gotteszell	NB	2,5
		3. Erlangen (Krfr.St)	MFr.	26,2	Tschirm	OFr.	2,5
		4. München, Landeshauptstadt	OB	26,1	Schneckenlohe	OFr.	2,6
		5. Würzburg (Krfr.St)	UFr.	25,6	Arrach	OPf.	3,0
		6. Freising, GKSt	OB	24,9	Steinbach a.Wald	OFr.	3,0
		7. Weßling	OB	24,9	Wallerfing	NB	3,0
		8. Utting am Ammersee	OB	24,8	Aura i.Sinngrund	UFr.	3,0
		9. Möhrendorf	MFr.	24,5	Philippsreut	NB	3,2
		10. Uttenreuth	MFr.	24,3	Blaibach	OPf.	3,3

Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.7 Zweitstimmenanteil: FDP

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 10,5 %, 2017 $\hat{=}$ 10,2 %							
Bayern	2009	14,7	1969	4,1			
Regierungsbezirk	2021	Oberbayern	Oberpfalz	8,3			
	2017	Oberbayern	Oberpfalz	7,6			
Wahlkreis	2021	München-Nord	Schwandorf	7,3			
	2017	München-Land	Weiden	6,6			
Kreisfreie Stadt	2021	München, Landeshauptstadt	Ansbach	8,4			
	2017	München, Landeshauptstadt	Ansbach	7,9			
Landkreis	2021	Starnberg	Tirschenreuth	6,7			
	2017	Starnberg	Neustadt a.d.Waldnaab	6,1			
Gemeinde	2021	1. Grünwald	OB	23,1	Haidmühle	NB	3,3
		2. Icking	OB	20,5	Speinshart	OPf.	3,9
		3. Pullach i.Isartal	OB	19,9	Trausnitz	OPf.	4,0
		4. Straßlach-Dingharting	OB	18,9	Wattendorf	OFr.	4,0
		5. Balderschwang	Schw.	18,7	Vorra	MFr.	4,2
		6. Feldafing	OB	18,6	Innernzell	NB	4,3
		7. Tegernsee, St	OB	18,5	Neuendorf	UFr.	4,4
		8. Berg	OB	18,4	Walderbach	OPf.	4,4
		9. Gräfelfing	OB	17,6	Arrach	OPf.	4,5
		10. Rottach-Egern	OB	17,3	Niedermurach	OPf.	4,5

3.8 Zweitstimmenanteil: AfD

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 9,0 %, 2017 $\hat{=}$ 12,4 %							
Bayern	2017	12,4	2013	4,3			
Regierungsbezirk	2021	Niederbayern	Oberbayern	7,0			
	2017	Niederbayern	Unterfranken	10,9			
Wahlkreis	2021	Deggendorf	München-West/Mitte	4,3			
	2017	Deggendorf	München-West/Mitte	7,7			
Kreisfreie Stadt	2021	Schweinfurt	München, Landeshauptstadt	4,5			
	2017	Straubing	Würzburg	8,0			
Landkreis	2021	Regen	Starnberg	5,0			
	2017	Regen	Starnberg	8,8			
Gemeinde	2021	1. Neuschönau	NB	21,0	Chiemsee	OB	2,2
		2. Oberrieden	Schw.	20,5	Pullach i.Isartal	OB	3,2
		3. Gotteszell	NB	20,1	Spardorf	MFr.	3,4
		4. Tschirn	OFr.	20,1	Schondorf am Ammersee	OB	3,5
		5. Haidmühle	NB	19,7	Utting am Ammersee	OB	3,5
		6. Prackenbach	NB	19,6	Seehausen a.Staffelsee	OB	3,7
		7. Eslarn, M	OPf.	19,5	Nordheim a.Main	UFr.	3,7
		8. Eschkam, M	OPf.	19,4	Straßlach-Dingharting	OB	3,7
		9. Kirchdorf i.Wald	NB	19,4	Sommerhausen, M	UFr.	3,8
		10. Burgwindheim, M	OFr.	19,3	Erlabrunn	UFr.	3,9

Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.9 Zweitstimmenanteil: FREIE WÄHLER

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 7,5 %, 2017 $\hat{=}$ 2,7 %							
Bayern	2021	7,5	2017	2,7			
Regierungsbezirk	2021	Niederbayern	Mittelfranken	5,2			
	2017	Niederbayern	Oberbayern	2,1			
Wahlkreis	2021	Rottal-Inn	Nürnberg-Nord	2,5			
	2017	Landshut	München-West/Mitte	1,0			
Kreisfreie Stadt	2021	Straubing	Aschaffenburg	2,5			
	2017	Landshut	Aschaffenburg	1,0			
Landkreis	2021	Cham	München	3,8			
	2017	Landshut	Würzburg	1,8			
Gemeinde	2021	1. Thurmansbang	NB	26,3	Pullach i. Isartal	OB	2,0
		2. Fürsteneck	NB	26,3	Grünwald	OB	2,0
		3. Wittibreut	NB	26,2	Nonnenhorn	Schw.	2,3
		4. Rottenburg a.d.Laaber, St	NB	25,6	Spardorf	MFr.	2,4
		5. Treffelstein	OPf.	24,6	Aschaffenburg (Krfr.St)	UFr.	2,5
		6. Patersdorf	NB	24,2	Würzburg (Krfr.St)	UFr.	2,5
		7. Niederwinkling	NB	24,2	Gräfelting	OB	2,5
		8. Perlesreut, M	NB	24,0	Neuried	OB	2,6
		9. Breitenberg	NB	23,8	München, Landeshauptstadt	OB	2,6
		10. Zandt	OPf.	23,5	Erlangen (Krfr.St)	MFr.	2,6

3.10 Zweitstimmenanteil: DIE LINKE

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte				
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%			
Landesdurchschnitt 2021 $\hat{=}$ 2,8 %, 2017 $\hat{=}$ 6,1 %							
Bayern	2009	6,5	1990	0,2			
Regierungsbezirk	2021	Mittelfranken	Niederbayern	2,0			
	2017	Mittelfranken	Niederbayern	4,9			
Wahlkreis	2021	Nürnberg-Nord	Deggendorf	1,8			
	2017	Nürnberg-Nord	Straubing	4,4			
Kreisfreie Stadt	2021	Würzburg	Straubing	2,9			
	2017	Schweinfurt	Straubing	6,1			
Landkreis	2021	Lindau (Bodensee)	Straubing-Bogen	1,6			
	2017	Lindau (Bodensee)	Straubing-Bogen	3,6			
Gemeinde	2021	1. Würzburg (Krfr.St)	UFr.	5,4	Ettenstatt	MFr.	0,2
		2. Bamberg (Krfr.St)	OFR.	5,3	Wattendorf	OFR.	0,2
		3. Fürth (Krfr.St)	MFr.	5,2	Böhen	Schw.	0,2
		4. Erlangen (Krfr.St)	MFr.	5,2	Kirchdorf	NB	0,3
		5. Nürnberg (Krfr.St)	MFr.	5,1	Mitteleschenbach	MFr.	0,4
		6. Schweinfurt (Krfr.St)	UFr.	5,1	Aiglsbach	NB	0,4
		7. Regensburg (Krfr.St)	OPf.	5,1	Treffelstein	OPf.	0,4
		8. Augsburg, krfr. St	Schw.	4,8	Mödingen	Schw.	0,4
		9. Buckenhof	MFr.	4,8	Jachenau	OB	0,5
		10. Wasserburg a.Inn, St	OB	4,7	Tschirn	OFR.	0,6

4. Bewerberstatistik

4.1 Bewerber auf Landeslisten und Kreiswahlvorschlägen in Bayern

Wahlvorschlag	Aufgestellte Bewerber					
	insgesamt	davon			auf	
		auf Landesliste und zugleich auf Kreiswahlvorschlag	nur auf Landesliste	nur auf Kreiswahl- vorschlag	Landes- liste	Kreiswahl- vorschlag
					(Sp. 2 + Sp. 3)	(Sp. 2 + Sp. 4)
1	2	3	4	zusammen		
				5	6	

Bewerber

CSU	115	23	69	23	92	46
SPD	49	43	3	3	46	46
AfD	45	25	1	19	26	44
FDP	72	45	26	1	71	46
GRÜNE	65	45	19	1	64	46
DIE LINKE	52	19	7	26	26	45
FREIE WÄHLER	60	42	14	4	56	46
ÖDP	66	17	20	29	37	46
Tierschutzpartei	23	6	16	1	22	7
BP	48	13	24	11	37	24
Die PARTEI	82	18	52	12	70	30
PIRATEN	26	4	20	2	24	6
NPD	6	–	5	1	5	1
V-Partei³	15	6	5	4	11	10
Gesundheitsforschung ...	7	–	7	–	7	–
MLPD	23	8	13	2	21	9
DKP	6	–	6	–	6	–
dieBasis	83	26	37	20	63	46
Bündnis C	8	2	6	–	8	2
III. Weg	3	–	3	–	3	–
du.	7	2	5	–	7	2
LKR	18	5	11	2	16	7
Die Humanisten	11	1	8	2	9	3
Team Todenhöfer	13	2	11	–	13	2
UNABHÄNGIGE	5	3	2	–	5	2
Volt	28	8	15	5	23	13
Übrige*	31	–	–	31	–	31
Insgesamt	967	363	405	199	768	560

darunter Frauen

CSU	46	10	36	–	46	10
SPD	20	20	–	–	20	20
AfD	4	2	–	2	2	4
FDP	18	12	6	–	18	12
GRÜNE	36	19	17	–	36	19
DIE LINKE	15	9	4	2	13	11
FREIE WÄHLER	17	15	1	1	16	16
ÖDP	24	6	7	11	13	17
Tierschutzpartei	14	4	10	–	14	4
BP	6	–	3	3	3	3
Die PARTEI	10	3	4	3	7	6
PIRATEN	3	–	3	–	3	–
NPD	1	–	1	–	1	–
V-Partei³	8	5	1	2	6	7
Gesundheitsforschung ...	3	–	3	–	3	–
MLPD	4	2	2	–	4	2
DKP	1	–	1	–	1	–
dieBasis	23	8	9	6	17	14
Bündnis C	3	1	2	–	3	1
III. Weg	–	–	–	–	–	–
du.	4	1	3	–	4	1
LKR	4	–	4	–	4	–
Die Humanisten	–	–	–	–	–	–
Team Todenhöfer	3	–	3	–	3	–
UNABHÄNGIGE	–	–	–	–	–	–
Volt	11	4	7	–	11	4
Übrige	5	–	–	5	–	5
Zusammen	283	121	127	35	248	156

* nicht enthalten sind zwei Landeslisten-Bewerber, welche zusätzlich als Einzelbewerber kandidieren

4.2 Bewerber in Bayern nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen

Wahlvorschlag	Alter in Jahren												Bewerber	
	18	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	Anzahl	Durchschnittsalter
	bis unter											oder älter		
	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75			
Bewerber														
CSU	10	9	17	11	14	21	13	11	5	4	–	–	115	42
SPD	–	10	8	4	6	3	7	8	1	2	–	–	49	43
AfD	1	–	4	4	3	4	10	7	4	6	1	1	45	52
FDP	6	9	9	6	5	7	14	9	4	2	1	–	72	43
GRÜNE	4	7	7	11	7	4	10	8	5	2	–	–	65	43
DIE LINKE	7	9	6	8	4	3	2	3	5	4	–	1	52	40
FREIE WÄHLER	1	6	9	5	7	4	13	10	2	2	1	–	60	45
ÖDP	6	7	6	8	5	8	13	3	7	3	–	–	66	43
Tierschutzpartei	1	1	2	2	2	–	1	4	4	4	–	2	23	54
BP	2	3	5	3	4	3	5	8	9	3	1	2	48	50
Die PARTEI	14	7	17	12	7	11	6	5	1	2	–	–	82	37
PIRATEN	5	2	2	3	3	4	1	5	1	–	–	–	26	39
NPD	–	–	–	–	1	2	–	2	–	1	–	–	6	52
V-Partei³	1	3	3	1	2	2	1	2	–	–	–	–	15	38
Gesundheitsforschung ...	–	1	–	1	2	–	–	1	2	–	–	–	7	47
MLPD	–	–	3	–	–	–	2	1	1	11	4	1	23	62
DKP	–	–	1	1	–	–	–	1	2	–	–	1	6	55
dieBasis	1	2	5	6	5	7	13	24	11	8	1	–	83	52
Bündnis C	1	–	1	–	2	2	1	1	–	–	–	–	8	43
III. Weg	–	–	1	–	1	–	–	–	1	–	–	–	3	45
du.	–	1	2	3	1	–	–	–	–	–	–	–	7	35
LKR	–	–	2	–	–	6	2	4	3	–	1	–	18	52
Die Humanisten	3	2	–	1	–	1	3	1	–	–	–	–	11	37
Team Todenhöfer	2	2	–	2	1	1	1	1	1	1	–	1	13	44
UNABHÄNGIGE	–	–	–	–	–	–	1	1	1	2	–	–	5	60
Volt	5	9	4	3	–	–	3	–	2	2	–	–	28	36
Übrige *	4	–	3	1	5	2	4	2	5	5	1	1	31	51
Insgesamt	74	90	117	96	87	95	126	122	77	64	11	10	967	45
darunter Frauen														
CSU	2	3	9	8	8	4	4	5	3	–	–	–	46	41
SPD	–	1	5	2	1	–	4	6	–	1	–	–	20	46
AfD	–	–	1	1	–	–	1	–	–	1	–	–	4	48
FDP	–	–	3	1	–	3	7	3	–	1	–	–	18	49
GRÜNE	–	5	4	9	4	1	4	5	3	1	–	–	36	44
DIE LINKE	2	2	2	2	1	2	–	1	3	–	–	–	15	41
FREIE WÄHLER	1	1	3	1	3	2	2	3	1	–	–	–	17	43
ÖDP	5	2	1	3	2	5	4	1	–	1	–	–	24	40
Tierschutzpartei	–	1	2	1	2	–	1	2	2	1	–	2	14	53
BP	–	1	1	–	–	–	1	2	1	–	–	–	6	47
Die PARTEI	3	2	2	1	–	–	1	1	–	–	–	–	10	33
PIRATEN	–	–	1	1	–	–	1	–	–	–	–	–	3	40
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1	66
V-Partei³	1	3	1	–	1	–	1	1	–	–	–	–	8	36
Gesundheitsforschung ...	–	–	–	1	–	–	–	1	1	–	–	–	3	51
MLPD	–	–	–	–	–	–	1	–	1	2	–	–	4	63
DKP	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	75
dieBasis	–	–	3	1	2	2	7	5	2	1	–	–	23	50
Bündnis C	–	–	–	–	–	1	1	1	–	–	–	–	3	51
III. Weg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
du.	–	1	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	4	34
LKR	–	–	1	–	–	2	–	1	–	–	–	–	4	47
Die Humanisten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Team Todenhöfer	1	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	3	33
UNABHÄNGIGE	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Volt	2	4	2	1	–	–	1	–	–	1	–	–	11	34
Übrige	–	–	1	–	–	–	–	2	–	2	–	–	5	56
Zusammen	17	26	43	36	25	22	41	40	17	13	–	3	283	44

* nicht enthalten sind zwei Landeslisten-Bewerber, welche zusätzlich als Einzelbewerber kandidieren

5. Abgeordnetenstatistik

5.1 Abgeordnete der Bundestagswahl 2021 in Bayern nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen

(Alter berechnet: Geburtstag - Wahltag)

(Stand der Wahl)

Wahlvorschlag	Altersgruppe in Jahren										Abgeordnete	
	18	30	35	40	45	50	55	60	65	70 oder älter	Anzahl	Durchschnittsalter
	bis unter											
	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
Abgeordnete												
CSU	–	2	3	7	16	8	4	2	3	–	45	49
SPD	4	1	2	1	3	5	7	–	–	–	23	46
AfD	–	1	2	2	2	2	1	1	1	–	12	49
FDP	1	2	2	2	2	3	1	–	–	1	14	46
GRÜNE	4	2	2	3	2	3	2	1	–	–	19	49
DIE LINKE	–	–	1	–	2	–	–	1	–	–	4	49
Insgesamt	9	8	12	15	27	21	15	5	4	1	117	47
darunter Frauen												
CSU	–	1	1	3	3	2	–	–	–	–	10	44
SPD	–	1	1	–	–	3	6	–	–	–	11	52
AfD	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–	2	53
FDP	–	1	1	–	1	1	–	–	–	–	4	43
GRÜNE	2	1	1	2	1	1	1	1	–	–	10	49
DIE LINKE	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	2	47
Zusammen	2	4	5	5	7	7	7	1	1	–	39	47

5.2 Abgeordnete bei den Bundestagswahlen in Bayern seit 1965 nach Altersgruppen

(Alter berechnet: Geburtstag - Wahltag)

(Stand der Wahl)

Wahljahr	Altersgruppe in Jahren												Abgeordnete	
	18		30		40		50		60		70		Anzahl	Durchschnittsalter
	bis unter													
	30		40		50		60		70		80			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1965	–	–	11	12,8	28	32,6	37	43,0	10	11,6	–	–	86	49
1969	–	–	15	17,9	29	34,5	28	33,3	12	14,3	–	–	84	49
1972	–	–	27	31,4	29	33,7	25	29,1	5	5,8	–	–	86	46
1976	–	–	17	19,3	41	46,6	23	26,1	7	8,0	–	–	88	47
1980	–	–	18	20,2	41	46,1	26	29,2	4	4,5	–	–	89	46
1983	–	–	17	19,1	40	44,9	27	30,3	5	5,6	–	–	89	47
1987	–	–	12	13,8	36	41,4	26	29,9	11	12,6	2	2,3	87	49
1990	–	–	8	9,3	39	45,3	33	38,4	6	7,0	–	–	86	49
1994	–	–	15	16,3	30	32,6	40	43,5	7	7,6	–	–	92	49
1998	2	2,2	7	7,5	31	33,3	49	52,7	4	4,3	–	–	93	50
2002	6	6,3	9	9,5	24	25,3	40	42,1	15	15,8	1	1,1	95	50
2005	3	3,4	18	20,2	18	20,2	36	40,4	13	14,6	1	1,1	89	49
2009	1	1,1	21	23,1	16	17,6	32	35,2	20	22,0	1	1,1	91	50
2013	4	4,4	22	24,2	26	28,6	27	29,7	12	13,2	–	–	91	48
2017	–	–	18	16,7	48	44,4	23	21,3	18	16,7	1	0,9	108	48
2021	9	7,7	16	13,7	47	40,2	30	25,6	13	11,1	1	0,9	117	47

5.3 Weibliche Abgeordnete bei den Bundestagswahlen in Bayern seit 1949 nach Wahlvorschlägen

(Stand der Wahl)

Wahljahr	Insgesamt	darunter Frauen										zusammen	%
		CSU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	BP	GB/BHE	WAV			
		Anzahl											
1949	78	1	2	x	1	x	x	–	–	1	5	6,4	
1953	91	3	2	x	1	x	x	–	–	x	6	6,6	
1957	82	3	2	x	–	x	x	–	–	x	5	6,1	
1961	86	4	1	x	–	x	x	–	x	x	5	5,8	
1965	86	3	1	x	–	x	x	–	x	x	4	4,7	
1969	84	2	1	x	–	x	x	–	x	x	3	3,6	
1972	86	1	1	x	–	x	x	–	x	x	2	2,3	
1976	88	3	1	x	1	x	x	–	x	x	5	5,7	
1980	89	2	3	x	1	x	x	–	x	x	6	6,7	
1983	89	3	3	2	1	x	x	–	x	x	9	10,1	
1987	87	3	3	3	1	x	x	–	x	x	10	11,5	
1990	86	5	9	–	2	x	–	–	x	x	16	18,6	
1994	92	6	14	3	2	x	1	–	x	x	26	28,3	
1998	93	6	16	3	1	x	1	–	x	x	27	29,0	
2002	95	14	13	4	1	x	–	–	x	x	32	33,7	
2005	89	9	12	4	3	x	2	–	x	x	30	33,7	
2009	90	6	8	5	3	x	3	–	x	x	25	27,8	
2013	91	15	11	5	–	x	2	–	x	x	33	36,3	
2017	108	8	9	6	3	1	4	–	x	x	31	28,7	
2021	117	10	11	10	4	2	2	–	x	x	39	33,3	

6. Gewählte¹⁾ Männer und Frauen in Bayern bei der der Europawahl 2019, der Landtagswahl 2018 und

Bezeichnung	Einheit	Mandate insgesamt	davon								
			CSU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	FREIE WÄHLER	sonstige Parteien	Wähler- gruppen
1. Bundestagsabgeordnete	Anzahl	117	45	23	19	14	12	4	–	–	x
darunter Frauen	Anzahl	39	10	11	10	4	2	2	–	–	x
	%	33,3	22,2	47,8	52,6	28,6	16,7	50,0	–	–	x
2. Landtagsabgeordnete	Anzahl	205	85	22	38	11	22	–	27	–	x
darunter Frauen	Anzahl	55	18	11	17	1	2	–	6	–	x
	%	26,8	21,2	50,0	44,7	9,1	9,1	–	22,2	–	x
3. Europaabgeordnete	Anzahl	15	6	2	2	–	3	–	1	1	x
darunter Frauen	Anzahl	8	3	1	2	–	1	–	1	–	x
	%	53,3	50,0	50,0	100,0	–	33,3	–	100,0	–	x
1. - 3. Zusammen	Anzahl	337	136	47	59	25	37	4	28	1	x
darunter Frauen	Anzahl	102	31	23	29	5	5	2	7	–	x
	%	30,3	22,8	48,9	49,2	20,0	13,5	50,0	25,0	–	x
4. Oberbürgermeister ²⁾	Anzahl	25	10	12	–	1	–	–	–	–	–
darunter Frauen	Anzahl	3	1	2	–	–	–	–	–	–	–
	%	12,0	10,0	16,7	–	–	–	–	–	–	–
5. Landräte	Anzahl	71	46	3	1	–	–	–	2	–	5
darunter Frauen	Anzahl	7	3	1	–	–	–	–	1	–	–
	%	9,9	6,5	33,3	–	–	–	–	50,0	–	–
6. Berufsmäßige erste Bürgermeister/Obgm. ³⁾	Anzahl	1 233	463	127	8	3	–	–	19	2	411
darunter Frauen	Anzahl	107	37	8	1	1	–	–	2	1	39
	%	8,7	8,0	6,3	12,5	33,3	–	–	10,5	50,0	9,5
7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister	Anzahl	796	181	23	1	–	–	–	9	–	428
darunter Frauen	Anzahl	97	21	5	–	–	–	–	1	–	52
	%	12,2	11,6	21,7	–	–	–	–	11,1	–	12,1
4. - 7. Zusammen	Anzahl	2 125	700	165	10	4	–	–	30	2	844
darunter Frauen	Anzahl	214	62	16	1	1	–	–	4	1	91
	%	10,1	8,9	9,7	10,0	25,0	–	–	13,3	50,0	10,8
8. Stadträte ²⁾	Anzahl	1 172	343	218	208	40	58	29	28	46	113
darunter Frauen	Anzahl	395	109	91	104	6	7	10	8	12	20
	%	33,7	31,8	41,7	50,0	15,0	12,1	34,5	28,6	26,1	17,7
9. Kreisräte	Anzahl	4 370	1 576	520	632	106	202	41	209	129	447
darunter Frauen	Anzahl	1 210	405	155	333	18	23	9	35	29	90
	%	27,7	25,7	29,8	52,7	17,0	11,4	22,0	16,7	22,5	20,1
10. Gemeinderäte ³⁾	Anzahl	31 780	8 189	2 922	1 741	205	103	30	562	156	14 068
darunter Frauen	Anzahl	7 056	1 673	874	850	40	16	6	103	32	2 676
	%	22,2	20,4	29,9	48,8	19,5	15,5	20,0	18,3	20,5	19,0
8. - 10. Zusammen	Anzahl	37 322	10 108	3 660	2 581	351	363	100	799	331	14 628
darunter Frauen	Anzahl	8 661	2 187	1 120	1 287	64	46	25	146	73	2 786
	%	23,2	21,6	30,6	–	18,2	12,7	25,0	18,3	22,1	19,0
11. Bezirksräte	Anzahl	238	84	25	41	12	23	10	32	11	x
darunter Frauen	Anzahl	92	31	14	24	4	5	5	7	2	x
	%	38,7	36,9	56,0	58,5	33,3	21,7	50,0	21,9	18,2	x
1. - 11. Insgesamt	Anzahl	40 022	11 028	3 897	2 691	392	423	114	889	345	15 472
darunter Frauen	Anzahl	9 069	2 311	1 173	1 341	74	56	32	164	76	2 877
	%	22,7	21,0	30,1	49,8	18,9	13,2	28,1	18,4	22,0	18,6

¹⁾ Stand der Ergebnisdarstellung: Bundestagsabgeordnete: 15.10.2021; Landtagsabgeordnete: 26.09.2021; Europaabgeordnete: 24.06.2019; Bezirksräte: 14.10.2018; Kreisräte: Stand der Wahl.- ²⁾ Kreisfreie Städte.- ³⁾ Kreisangehörige Gemeinden.

**Bundestagswahl 2021, den Kommunalwahlen 2020,
den Bezirkswahlen 2018 nach Wahlvorschlägen**

entfielen auf										
gemein- same Wahlvor- schläge	davon							ohne Wahlvor- schlag	ohne ersten Bürger- meister/ ohne Landrat	Bezeichnung
	CSU und andere	SPD und andere	FREIE WÄHLER und andere	GRÜNE und andere	FDP und andere	DIE LINKE und andere	Übrige			
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1. Bundestagsabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2. Landtagsabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3. Europaabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1. - 3. Zusammen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	4. Oberbürgermeister ²⁾
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	darunter Frauen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14	7	-	6	-	-	-	1	-	-	5. Landräte
2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	darunter Frauen
14,3	-	-	33,3	-	-	-	-	-	-	
200	120	26	35	4	2	-	13	-	1	6. Berufsmäßige erste Bürgermeister/Obgm. ³⁾
18	8	3	6	-	1	-	-	-	-	darunter Frauen
9,0	6,7	11,5	17,1	-	50,0	-	-	-	-	
150	121	9	7	1	-	-	12	4	x	7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister
16	13	-	2	-	-	-	1	2	x	darunter Frauen
10,7	10,7	-	28,6	-	-	-	8,3	50,0	x	
366	250	35	48	5	2	-	26	4	1	4. - 7. Zusammen
36	21	3	10	-	1	-	1	2	x	darunter Frauen
9,8	8,4	8,6	20,8	-	50,0	-	3,8	50,0	x	
89	-	-	51	23	-	-	15	-	x	8. Stadträte ²⁾
28	-	-	11	13	-	-	4	-	x	darunter Frauen
31,5	-	-	21,6	56,5	-	-	26,7	-	x	
508	18	-	407	17	15	7	44	-	x	9. Kreisräte
113	6	-	77	8	4	2,0	16	-	x	darunter Frauen
22,2	33,3	-	18,9	47,1	26,7	-	36,4	-	x	
3 795	2 086	483	772	190	42	3	219	9	x	10. Gemeinderäte ³⁾
783	381	115	152	76	6	-	53	3	x	darunter Frauen
20,6	18,3	23,8	19,7	40,0	14,3	-	24,2	33,3	x	
4 392	2 104	483	1 230	230	57	10	278	9	x	8. - 10. Zusammen
924	387	115	240	97	10	-	73	3	x	darunter Frauen
21,0	18,4	23,8	19,5	42,2	17,5	-	26,3	33,3	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11. Bezirksräte
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
4 758	2 354	518	1 278	235	59	10	304	13	1	1. - 11. Insgesamt
960	408	118	250	97	11	-	74	5	x	darunter Frauen
20,2	17,3	22,8	19,6	41,3	18,6	-	24,3	38,5	x	

Bürgermeister, Landräte (einschl. der nach den allgemeinen Kommunalwahlen 2020 stattgefundenen Bürgermeister- und Landratswahlen): 26.09.2021; Gemeinderäte, Stadträte,

7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2021 in Bayern

7.1 Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen in %

Altersgruppe von ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler mit Abstimmvermerk	Nichtwähler*
	insgesamt	ohne	mit		
		Wahlscheinvermerk			
Männlich, divers und ohne Angabe im Geburtenregister					
18 bis unter 25	8,9	10,1	7,7	9,2	11,7
25 bis unter 35	14,6	14,7	14,4	13,4	17,2
35 bis unter 45	14,9	15,9	13,8	15,6	16,6
45 bis unter 60	27,1	27,8	26,5	29,7	24,2
60 bis unter 70	16,5	15,6	17,5	16,5	14,0
70 oder älter	18,0	15,9	20,1	15,7	16,3
Zusammen	100	100	100	100	100
Weiblich					
18 bis unter 25	7,9	8,3	7,7	7,8	9,1
25 bis unter 35	13,3	12,8	13,6	12,3	13,7
35 bis unter 45	13,8	15,0	12,8	16,1	13,5
45 bis unter 60	26,1	25,9	26,2	28,9	21,4
60 bis unter 70	16,3	15,5	16,9	16,6	13,8
70 oder älter	22,6	22,5	22,8	18,4	28,6
Zusammen	100	100	100	100	100
Zusammen					
18 bis unter 25	8,4	9,2	7,7	8,5	10,3
25 bis unter 35	13,9	13,8	14,0	12,9	15,4
35 bis unter 45	14,3	15,5	13,3	15,8	15,0
45 bis unter 60	26,6	26,8	26,4	29,3	22,7
60 bis unter 70	16,4	15,5	17,2	16,5	13,9
70 oder älter	20,4	19,1	21,5	17,0	22,7
Insgesamt	100	100	100	100	100

* Wahlberechtigte ohne Abstimm- oder Wahlscheinvermerk.

7.2 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen in %

Altersgruppe in Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
	CSU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE
Männlich, divers und ohne Angabe im Geburtenregister						
18 bis unter 25	14,7	11,8	17,7	24,8	7,7	5,1
25 bis unter 35	17,9	11,7	18,5	17,1	11,4	5,3
35 bis unter 45	23,9	13,4	16,4	12,7	15,0	3,4
45 bis unter 60	29,7	17,2	13,3	11,4	14,0	2,5
60 bis unter 70	35,3	22,4	11,0	8,6	11,4	2,7
70 oder älter	50,7	23,7	6,4	6,2	6,2	1,7
Zusammen	30,5	17,4	13,3	12,1	11,5	3,1
Weiblich						
18 bis unter 25	14,0	13,3	25,9	14,6	5,0	7,0
25 bis unter 35	18,5	14,0	23,9	11,4	7,6	5,0
35 bis unter 45	25,0	14,9	19,4	9,9	9,0	3,1
45 bis unter 60	29,3	18,6	15,6	9,5	8,6	2,5
60 bis unter 70	36,9	23,5	12,2	7,6	6,8	2,0
70 oder älter	52,2	23,8	6,8	5,7	3,7	1,1
Zusammen	32,1	18,9	15,7	9,1	6,9	2,9
Zusammen						
18 bis unter 25	14,3	12,6	21,7	19,8	6,4	6,0
25 bis unter 35	18,2	12,8	21,2	14,3	9,5	5,1
35 bis unter 45	24,4	14,1	17,9	11,3	12,0	3,2
45 bis unter 60	29,5	17,9	14,5	10,4	11,3	2,5
60 bis unter 70	36,1	22,9	11,6	8,1	9,2	2,3
70 oder älter	51,6	23,7	6,6	5,9	4,8	1,4
Insgesamt	31,3	18,2	14,5	10,6	9,2	3,0

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2021 in Bayern

7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972

Männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister									
Wahljahr ^{*)}	18	25	35	45	60 oder älter	davon		Zu- sam- men	
	bis unter					60 bis unter 70	70 oder älter		
	25	35	45	60					
Zweitstimmen in %									
CSU									
1972	11,8	19,4	21,3	22,3	25,1	,	,	100	
1976	12,7	17,3	22,8	23,2	23,9	,	,	100	
1980	13,1	17,3	21,6	25,8	22,2	,	,	100	
1983	13,3	18,1	19,9	26,8	21,9	,	,	100	
1987	11,9	17,3	16,8	29,6	24,4	,	,	100	
1990	10,0	17,4	16,9	29,4	26,3	,	,	100	
2002	8,0	14,3	21,0	24,0	32,6	,	,	100	
2005	7,4	12,5	20,4	25,1	34,6	,	,	100	
2009	6,7	11,5	16,7	25,8	39,3	,	,	100	
2013	6,7	12,0	14,8	29,6	36,8	14,9	21,9	100	
2017	6,3	11,5	13,1	28,6	40,5	16,0	24,5	100	
2021	4,0	8,4	11,5	26,9	49,2	21,1	28,1	100	
SPD									
1972	14,0	20,5	23,2	21,8	20,6	,	,	100	
1976	13,3	17,6	21,6	23,9	23,7	,	,	100	
1980	14,7	17,8	19,7	26,0	21,7	,	,	100	
1983	12,7	16,8	18,0	28,1	24,5	,	,	100	
1987	11,0	17,8	17,1	30,5	23,5	,	,	100	
1990	10,8	21,9	18,7	27,2	21,4	,	,	100	
2002	6,8	13,3	21,9	25,7	32,3	,	,	100	
2005	8,3	11,3	21,1	28,6	30,7	,	,	100	
2009	6,1	7,9	15,4	31,7	38,8	,	,	100	
2013	7,1	10,3	12,1	33,0	37,4	17,2	20,2	100	
2017	6,7	10,3	9,8	29,9	43,3	19,5	23,8	100	
2021	5,6	9,6	11,3	27,2	46,3	23,4	22,9	100	
GRÜNE									
1980	43,1	26,1	14,4	9,6	6,8	,	,	100	
1983	30,9	34,4	16,3	11,5	6,9	,	,	100	
1987	20,7	37,7	20,7	14,2	6,7	,	,	100	
1990	22,2	40,2	22,6	11,6	3,5	,	,	100	
2002	11,3	21,1	31,6	24,6	11,4	,	,	100	
2005	12,9	17,2	30,0	27,9	12,0	,	,	100	
2009	11,0	14,6	24,6	35,4	14,4	,	,	100	
2013	9,8	15,1	19,9	38,8	16,3	9,8	6,5	100	
2017	12,3	15,4	17,6	35,3	19,3	12,0	7,3	100	
2021	10,9	20,0	18,2	27,7	23,1	15,1	8,1	100	
FDP									
1972	11,3	24,7	21,1	23,1	19,8	,	,	100	
1976	12,1	21,4	25,4	22,5	18,7	,	,	100	
1980	13,9	21,2	25,3	23,1	16,5	,	,	100	
1983	10,1	16,6	24,0	27,5	21,8	,	,	100	
1987	11,8	17,3	20,6	31,2	19,1	,	,	100	
1990	12,3	19,8	20,0	31,4	16,6	,	,	100	
2002	11,6	21,4	21,0	24,1	22,0	,	,	100	
2005	9,6	18,8	22,3	24,1	25,1	,	,	100	
2009	9,7	16,7	21,4	29,0	23,1	,	,	100	
2013	8,9	12,6	14,3	30,6	33,7	14,8	18,9	100	
2017	10,8	15,9	15,6	27,4	30,2	14,1	16,1	100	
2021	16,8	20,3	15,3	26,0	21,5	12,9	8,6	100	

^{*)} 1972 - 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2021 in Bayern

Noch: 7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972

Männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister								
Wahljahr ^{*)}	18	25	35	45	60 oder älter	davon		Zu- sam- men
	bis unter					60 bis	70 oder	
	25	35	45	60		unter 70	älter	

Zweitstimmen in %

AfD

2013	8,8	13,1	16,1	33,8	28,1	16,0	12,1	100
2017	5,4	13,8	16,6	35,7	28,4	16,1	12,4	100
2021	5,5	14,2	19,2	33,8	27,3	18,2	9,1	100

DIE LINKE

1990	19,3	31,7	22,5	14,1	12,4	,	,	100
2002	13,1	19,4	23,2	25,5	18,8	,	,	100
2005	8,3	10,7	22,5	34,7	23,8	,	,	100
2009	7,1	10,8	18,1	39,0	25,0	,	,	100
2013	9,1	14,6	14,1	36,7	25,5	15,5	9,9	100
2017	10,7	18,0	14,3	29,7	27,2	16,8	10,4	100
2021	13,3	24,3	16,0	21,7	24,7	15,4	9,3	100

Weiblich

Wahljahr ^{*)}	18	25	35	45	60 oder älter	davon		Zu- sam- men
	bis unter					60 bis	70 oder	
	25	35	45	60		unter 70	älter	

Zweitstimmen in %

CSU

1972	9,7	15,9	17,9	26,2	30,3	,	,	100
1976	9,9	14,3	19,2	25,2	31,3	,	,	100
1980	10,4	14,4	18,3	26,2	30,8	,	,	100
1983	10,4	15,0	16,9	25,6	32,1	,	,	100
1987	9,4	14,3	14,5	27,0	34,9	,	,	100
1990	8,1	14,1	14,5	27,0	36,3	,	,	100
2002	7,2	12,9	17,7	22,6	39,6	,	,	100
2005	6,6	11,4	17,5	24,0	40,6	,	,	100
2009	6,1	10,4	14,9	24,2	44,4	,	,	100
2013	6,0	11,0	13,9	27,0	42,1	15,9	26,2	100
2017	5,8	11,0	12,7	26,0	44,5	16,1	28,4	100
2021	3,3	7,8	11,1	24,5	53,3	19,6	33,7	100

SPD

1972	12,3	18,0	19,8	24,8	25,1	,	,	100
1976	11,5	14,9	18,2	25,5	30,0	,	,	100
1980	12,7	16,2	16,8	25,7	28,6	,	,	100
1983	11,0	15,4	15,4	26,2	32,1	,	,	100
1987	10,1	16,2	14,5	27,2	32,0	,	,	100
1990	10,6	20,6	16,7	24,7	27,4	,	,	100
2002	7,6	13,6	20,4	23,0	35,4	,	,	100
2005	7,8	11,7	19,8	26,3	34,4	,	,	100
2009	5,9	8,7	14,7	28,4	42,4	,	,	100
2013	6,8	10,0	12,2	30,7	40,4	17,3	23,1	100
2017	6,6	10,8	10,5	28,0	44,1	18,0	26,1	100
2021	5,4	10,0	11,1	26,4	47,1	21,1	26,0	100

^{*)} 1972 - 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2021 in Bayern

Noch: 7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972

Wahljahr ¹⁾	Weiblich								Zusammen
	18	25	35	45	60 oder älter	davon		Zusammen	
	bis unter					60 bis unter 70	70 oder älter		
	25	35	45	60					
Zweitstimmen in %									
GRÜNE									
1980	33,8	25,6	15,8	15,7	9,1	,	,	100	
1983	29,7	31,0	16,5	13,8	8,9	,	,	100	
1987	21,5	37,7	19,1	14,1	7,6	,	,	100	
1990	21,9	41,1	20,0	12,1	5,0	,	,	100	
2002	10,5	20,4	32,3	23,0	13,8	,	,	100	
2005	11,4	17,0	30,4	26,8	14,4	,	,	100	
2009	12,7	15,1	24,4	33,5	14,3	,	,	100	
2013	10,9	15,3	19,4	38,5	15,9	9,2	6,8	100	
2017	12,6	17,0	17,0	34,5	19,0	10,9	8,0	100	
2021	12,7	20,7	17,6	26,7	22,2	13,3	8,9	100	
FDP									
1972	8,9	23,4	20,6	25,9	21,2	,	,	100	
1976	11,2	21,6	22,7	23,4	21,0	,	,	100	
1980	12,7	18,9	23,1	23,7	21,7	,	,	100	
1983	10,0	16,3	21,5	25,7	26,6	,	,	100	
1987	10,3	15,2	19,4	29,0	26,1	,	,	100	
1990	9,8	17,3	18,7	30,1	24,1	,	,	100	
2002	11,3	18,2	19,4	25,1	26,1	,	,	100	
2005	9,2	17,0	20,5	25,9	27,4	,	,	100	
2009	8,7	15,9	20,6	28,2	26,6	,	,	100	
2013	6,9	13,2	14,6	26,3	39,0	15,7	23,4	100	
2017	7,9	12,1	14,1	28,5	37,4	16,8	20,6	100	
2021	12,4	17,0	15,5	27,9	27,2	14,2	13,0	100	
AfD									
2013	7,5	12,1	15,7	35,4	29,4	16,0	13,4	100	
2017	5,3	13,0	15,6	35,6	30,4	16,7	13,7	100	
2021	5,6	14,9	18,5	33,2	27,8	16,8	11,0	100	
DIE LINKE									
1990	20,7	32,8	19,0	13,8	13,8	,	,	100	
2002	13,7	22,8	22,5	25,5	15,5	,	,	100	
2005	9,1	15,3	24,6	31,5	19,5	,	,	100	
2009	9,0	12,6	18,3	37,7	22,4	,	,	100	
2013	8,8	15,3	14,4	37,8	23,7	14,6	9,1	100	
2017	10,8	16,7	14,6	32,4	25,5	16,4	9,1	100	
2021	18,4	23,2	15,0	23,5	19,8	11,7	8,1	100	

¹⁾ 1972 - 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2021 in Bayern

Noch: 7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972

Wahljahr ^{*)}	Zusammen								Zusammen
	18	25	35	45	60 oder älter	davon		Zusammen	
	bis unter					60 bis unter 70	70 oder älter		
	25	35	45	60	Zweitstimmen in %				
CSU									
1972	10,7	17,5	19,4	24,4	28,0	,	,	100	
1976	11,2	15,7	20,9	24,3	28,0	,	,	100	
1980	11,7	15,8	19,8	26,0	26,8	,	,	100	
1983	11,8	16,4	18,3	26,1	27,4	,	,	100	
1987	10,5	15,7	15,5	28,2	30,1	,	,	100	
1990	9,0	15,6	15,6	28,1	31,6	,	,	100	
2002	7,6	13,6	19,3	23,3	36,2	,	,	100	
2005	7,0	12,0	18,9	24,5	37,7	,	,	100	
2009	6,4	10,9	15,7	24,9	42,0	,	,	100	
2013	6,4	11,5	14,4	28,2	39,6	15,4	24,2	100	
2017	6,0	11,2	12,9	27,1	42,8	16,1	26,7	100	
2021	3,6	8,1	11,3	25,6	51,3	20,3	31,0	100	
SPD									
1972	13,1	19,2	21,4	23,3	22,9	,	,	100	
1976	12,4	16,1	19,8	24,7	27,0	,	,	100	
1980	13,6	16,9	18,2	25,9	25,4	,	,	100	
1983	11,8	16,0	16,6	27,1	28,5	,	,	100	
1987	10,6	17,0	15,8	28,8	27,9	,	,	100	
1990	10,7	21,2	17,7	25,9	24,4	,	,	100	
2002	7,2	13,4	21,1	24,3	34,0	,	,	100	
2005	8,0	11,5	20,4	27,4	32,6	,	,	100	
2009	6,0	8,3	15,1	30,0	40,6	,	,	100	
2013	6,9	10,1	12,2	31,9	38,8	17,3	21,6	100	
2017	6,7	10,5	10,1	28,9	43,7	18,7	25,0	100	
2021	5,5	9,8	11,2	26,8	46,7	22,2	24,5	100	
GRÜNE									
1980	38,7	25,8	15,0	12,5	7,9	,	,	100	
1983	30,4	32,8	16,4	12,6	7,9	,	,	100	
1987	21,1	37,7	19,9	14,1	7,2	,	,	100	
1990	22,0	40,6	21,2	11,8	4,3	,	,	100	
2002	10,9	20,7	32,0	23,8	12,6	,	,	100	
2005	12,1	17,1	30,2	27,3	13,3	,	,	100	
2009	12,0	14,9	24,5	34,3	14,4	,	,	100	
2013	10,5	15,2	19,6	38,6	16,1	9,5	6,7	100	
2017	12,4	16,4	17,2	34,8	19,1	11,4	7,8	100	
2021	11,9	20,4	17,9	27,2	22,6	14,1	8,5	100	

*) 1972 - 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2021 in Bayern

Noch: 7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972

Wahljahr ^{*)}	Zusammen								Zu- sam- men	
	18	25	35	45	60 oder älter	davon		60 bis unter 70		70 oder älter
	bis unter									
	25	35	45	60	Zweitstimmen in %					
FDP										
1972	10,1	24,1	20,8	24,5	20,5	,	,		100	
1976	11,6	21,5	24,0	23,0	19,9	,	,		100	
1980	13,2	19,9	24,1	23,4	19,3	,	,		100	
1983	10,0	16,5	22,8	26,6	24,1	,	,		100	
1987	11,0	16,3	20,0	30,1	22,5	,	,		100	
1990	11,0	18,5	19,4	30,7	20,3	,	,		100	
2002	11,5	19,9	20,3	24,5	23,8	,	,		100	
2005	9,4	18,0	21,5	24,9	26,2	,	,		100	
2009	9,3	16,4	21,1	28,7	24,6	,	,		100	
2013	8,0	12,8	14,4	28,7	36,0	15,2	20,9		100	
2017	9,5	14,1	14,9	27,9	33,5	15,4	18,1		100	
2021	14,9	18,9	15,4	26,8	24,0	13,5	10,5		100	
AfD										
2013	8,3	12,8	15,9	34,4	28,6	16,0	12,6		100	
2017	5,4	13,5	16,2	35,7	29,2	16,3	12,9		100	
2021	5,5	14,5	18,9	33,5	27,5	17,7	9,8		100	
DIE LINKE										
1990	19,7	32,0	21,6	14,0	12,8	,	,		100	
2002	13,3	20,7	22,9	25,5	17,6	,	,		100	
2005	8,6	12,5	23,3	33,5	22,1	,	,		100	
2009	7,9	11,5	18,2	38,5	24,0	,	,		100	
2013	9,0	14,9	14,2	37,2	24,7	15,1	9,6		100	
2017	10,8	17,4	14,5	31,0	26,4	16,6	9,7		100	
2021	15,8	23,7	15,5	22,6	22,3	13,6	8,7		100	

*) 1972 - 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

8. Regierung und Opposition im Deutschen Bundestag von 1949 bis 2021

Wahlperiode ----- Stand	Regierung			Opposition	
	Bundeskanzler	Partei	Mandats- zahl ¹⁾	Partei	Mandats- zahl ¹⁾
1. Wahlperiode 1949 September	Konrad Adenauer (CDU)	CDU/CSU + FDP + DP	209 (212)	SPD + BP + KPD + WAV + Zentrum + DRP + Parteilos + SSW	193 (198)
2. Wahlperiode 1953 Oktober 1955 Juli 1956 Februar 1957 Januar ²⁾	Konrad Adenauer (CDU)	CDU/CSU + FDP + BHE + DP CDU/CSU + FDP + DP CDU/CSU + DP + Fraktionslos CDU/CSU + DP + FVP	334 (345) 315 (326) 281 (289) 285 (293)	SPD + Zentrum SPD + BHE SPD + BHE + FDP SPD + BHE + FDP + CVP	153 (164) 172 (183) 206 (220) 212 (226)
3. Wahlperiode 1957 Oktober	Konrad Adenauer (CDU)	CDU/CSU + DP	287 (295)	SPD + FDP	210 (224)
4. Wahlperiode 1961 November 1963 Oktober	Konrad Adenauer (CDU) - bis Rücktritt 1963 - Ludwig Erhard (CDU)	CDU/CSU + FDP	309 (318)	SPD	190 (203)
5. Wahlperiode 1965 Oktober 1966 Oktober 1966 Dezember	Ludwig Erhard (CDU) - bis Rücktritt 1966 - Kurt Georg Kiesinger (CDU)	CDU/CSU + FDP CDU/CSU (Minderheitsregierung) CDU/CSU + SPD	294 (301) 245 (251) 447 (468)	SPD SPD + FDP FDP	202 (217) 251 (267) 49 (50)
6. Wahlperiode 1969 Oktober 1972 Mai	Willy Brandt (SPD) (Durch mehrere Fraktionswechsel 1970 bis 1972 "Patt-Situation"!)	SPD + FDP + Parteilos	254 (268) 248 (260)	CDU/CSU	242 (250) 248 (258)
7. Wahlperiode 1972 Dezember 1974 Mai	Willy Brandt (SPD) - bis Rücktritt 1974 - Helmut Schmidt (SPD)	SPD + FDP	271 (284)	CDU/CSU	225 (234)
8. Wahlperiode 1976 Dezember	Helmut Schmidt (SPD)	SPD + FDP	253 (264)	CDU/CSU	243 (254)
9. Wahlperiode 1980 November 1982 September 1982 Oktober	Helmut Schmidt (SPD) Helmut Kohl (CDU)	SPD + FDP SPD (Minderheitsregierung) CDU/CSU + FDP	271 (282) 216 (226) 279 (291)	CDU/CSU CDU/CSU + FDP SPD	226 (237) 281 (293) 218 (228)
10. Wahlperiode 1983 März	Helmut Kohl (CDU)	CDU/CSU + FDP	278 (290)	SPD + GRÜNE	220 (230)
11. Wahlperiode 1987 März	Helmut Kohl (CDU)	CDU/CSU + FDP	269 (282)	SPD + GRÜNE	228 (237)
12. Wahlperiode³⁾ 1990 Dezember	Helmut Kohl (CDU)	CDU/CSU + FDP	398	SPD + DIE LINKE + GRÜNE	264
13. Wahlperiode 1994 Oktober	Helmut Kohl (CDU)	CDU/CSU + FDP	341	SPD + GRÜNE + DIE LINKE	331
14. Wahlperiode 1998 Oktober	Gerhard Schröder (SPD)	SPD + GRÜNE	345	CDU/CSU + FDP + DIE LINKE	324
15. Wahlperiode 2002 Oktober	Gerhard Schröder (SPD)	SPD + GRÜNE	306	CDU/CSU + FDP + DIE LINKE	297
16. Wahlperiode 2005 November	Angela Merkel (CDU)	CDU/CSU + SPD	448	GRÜNE + FDP + DIE LINKE	166
17. Wahlperiode 2009 Oktober	Angela Merkel (CDU)	CDU/CSU + FDP	332	SPD + GRÜNE + DIE LINKE	290
18. Wahlperiode 2013 Oktober	Angela Merkel (CDU)	CDU/CSU + SPD	504	DIE LINKE + GRÜNE	127
19. Wahlperiode 2017 Oktober	Angela Merkel (CDU)	CDU/CSU + SPD	399	AfD + DIE LINKE + FDP + GRÜNE	310
20. Wahlperiode 2021 Oktober	Olaf Scholz (SPD)	SPD + GRÜNE + FDP	416	CDU/CSU + AfD + DIE LINKE + SSW	320

¹⁾ In Klammern () = einschließlich Berliner Abgeordnete. - ²⁾ Eintritt von 10 saarländischen MdB. - ³⁾ Erste gesamtdeutsche Wahl.

9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Aigner, Dr. Heinrich		CSU	1957 - 1980	-
Aigner, Ilse		CSU	1998 - 2013	-
Albrecht, Lisa	18	SPD	-	1949 - 1958
Albsteiger, Katrin		CSU	-	2013 - 2017
Al-Halak, Muhanad		FDP	-	2021 -
Althammer, Dr. Walter	59	CSU	1961 - 1985	-
Altmann, Elisabeth		GRÜNE	-	1994 - 1998
Amling, Max		SPD	1972 - 1976	1976 - 1990
Aretin Freiherr von, Anton		BP	1949 - 1953	-
Arndt, Dr. Adolf		SPD	-	1957 - 1961
Auernhammer, Artur	78	CSU	2017 -	2004 - 2005, 2013 - 2017
Aumer, Hermann		BP	1949 - 1953	-
Aumer, Peter		CSU	2009 - 2013, 2017 -	-
Bach, Bela	94	SPD	-	2020 - 2021
Badum, Lisa Hildegard		GRÜNE	-	2017 -
Bahr, Ulrike		SPD	-	2013 -
Balke, Dr. Siegfried		CSU	1957 - 1965	1965 - 1969
Bals, Hans		SPD	-	1953 - 1972
Bamberg, Georg	50	SPD	-	1981 - 1990
Bär, Dorothee Gisela Renate Maria	81	CSU	2009 -	2002 - 2005, 2005 - 2009
Bär, Karl		GRÜNE	-	2021 -
Bard, Dr. Sabine	58	GRÜNE	-	1983 - 1985
Barrientos Krauss, Simone Anita		DIE LINKE	-	2017 - 2021
Barthel, Klaus		SPD	-	1994 - 2017
Bastian, Gert		GRÜNE	-	1983 - 1987
Batz, Hans		SPD	1969 - 1980	-
Bauer, Hannsheinz		SPD	-	1953 - 1972
Bauer, Josef		CSU	1953 - 1969	-
Bauer, Nicole Anna Elisabeth		FDP	-	2017 -
Bauereisen, Friedrich		CSU	1949 - 1961	-
Baumgartner, Dr. Joseph	5	BP	-	1949 - 1951
Baur, Valentin		SPD	-	1949 - 1961
Bause, Margarete Herta Maria		GRÜNE	-	2017 - 2021
Bayerl, Dr. Alfons	33	SPD	-	1967 - 1980
Bayern Prinz von, Konstantin	34	CSU	1965 - 1969	-
Becher, Dr. Walter		CSU	-	1965 - 1980
Beckstein, Dr. Günther	77, 81	CSU	-	2005
Behrisch, Arno		SPD	1949 - 1953	1953 - 1961
Bender, Reinhold		GB/BHE	-	1953 - 1957
Berg, Dr. Axel		SPD	1998 - 2009	-
Besold, Dr. Anton		BP ²⁾	1949 - 1953, 1957 - 1969	-
Bieganowski, Anna Maria	10	WAV	-	1952 - 1953
Biehle, Alfred	65	CSU	1969 - 1990	-
Blank, Renate		CSU	1990 - 1998, 2002 - 2009	1998 - 2002
Bodensteiner, Hans		CSU	1949 - 1953	-
Boehringer, Peter Christian Pascal		AfD	-	2017 -
Böhm, Fritz		SPD	-	1965 - 1972
Bötsch, Dr. Wolfgang		CSU	1976 - 2005	-
Brandl, Dr. Reinhard		CSU	2009 -	-
Braun, Hildebrecht		FDP	-	1994 - 2002

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1957 CSU.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Bredl, Wenzel		SPD	1969 - 1976	-
Brehm, Sebastian		CSU	2017 -	-
Breil, Klaus		FDP	-	2009 - 2013
Brenck, Dr. Heinz		CSU	1961 - 1969	-
Brunner, Dr. Karl Heinz		SPD	-	2013 - 2021
Brunner, Josef	65	CSU	-	1980 - 1987, 1990
Bubendorfer-Licht, Sandra Maria	92	FDP	-	2019 -
Büchler, Hans	39	SPD	1972 - 1983	1971 - 1972, 1983 - 1994
Bueb, Eberhard	58	GRÜNE	-	1985 - 1987
Bulling-Schröter, Eva-Maria		DIE LINKE	-	1994 - 2002, 2005 - 2017
Burgmann, Dieter	57	GRÜNE	-	1983 - 1985
Burkert, Martin	93	SPD	-	2005 - 2020
Büttner, Hans	79	SPD	-	1990 - 2004
Bystron, Petr		AfD	-	2017 -
Cantzer, Roland	40	CSU	-	1972
Christ, Herbert		FDP	-	1972 - 1976
Daniels, Dr. Wolfgang		GRÜNE	-	1987 - 1990
Dasch, Valentin	41	CSU	1969 - 1972	-
Dassler, Britta Katharina		FDP	-	2017 - 2021
Decker, Dr. Hugo		BP	1949 - 1953	-
Dehler, Dr. Thomas	32	FDP	-	1949 - 1967
Deligöz, Ekin		GRÜNE	-	1998 -
Demmelmeier, Hans		CSU	1953 - 1961	-
Deß, Albert	78	CSU	-	1990 - 2004
Dewald, Georg		SPD	-	1953 - 1961
Dirscherl, Hans		FDP	-	1949 - 1953
Dittmar, Sabine		SPD	-	2013 -
Dittrich, Dr. Stefan		CSU	1953 - 1972	-
Dobrindt, Alexander		CSU	2002 -	-
Dollinger, Dr. Werner		CSU	1953 - 1972, 1976 - 1990	1972 - 1976
Donhauser, Anton		BP ²⁾	1953 - 1957	1949 - 1953
Drachsler, Hans		CSU	1957 - 1965	-
Dressel, Dr. Carl-Christian		SPD	-	2005 - 2009
Drexler, Gerhard	88	FDP	-	2013 - 2013
Durz, Hansjörg		CSU	2013 -	-
Eberl, Iris	89	CSU	-	2015 - 2017
Eckert, Leon	18	GRÜNE	-	2021 -
Eckhardt, Dr. Walter	16, 28	GB/BHE ³⁾	-	1953 - 1961, 1964 - 1965
Edelhäuser, Ralph		CSU	2021 -	-
Ehnes, Georg	42	CSU	1961 - 1972	-
Eichhorn, Maria		CSU	2002 - 2009	1990 - 2002
Eichner, Josef		BP	1949 - 1953	-
Eimer, Norbert		FDP	-	1976 - 1994
Engelhard, Alexander		CSU	2021 -	-
Engelhard, Hans Arnold		FDP	-	1972 - 1994
Engelsberger, Matthias		CSU	1969 - 1990	-
Englhardt-Kopf, Martina		CSU	2021 -	-
Erdel, Rainer		FDP	-	2009 - 2013
Erndl, Thomas Maximilian		CSU	2017 -	-
Ernst, Klaus Friedrich		DIE LINKE	-	2005 -

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. -²⁾ Ab 1953 CSU. -³⁾ Ab 1957 CSU.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Ernstberger, Petra		SPD	1998 - 2002	1994 - 1998, 2002 - 2017
Ertl, Josef		FDP	-	1961 - 1987
Etzel, Dr. Hermann		BP	-	1949 - 1953
Fabritius, Dr. Bernd-Bernhard	95	CSU	-	2013 - 2017, 2021
Fahrenschon, Georg	82	CSU	2005 - 2007	2002 - 2005
Falkner, Dr. Ernst	4	BP	-	1949 - 1950
Faltlhauser, Prof. Dr. Kurt	68	CSU	1980 - 1995	-
Feile, Peter		SPD	-	1980 - 1983
Felder, Josef		SPD	-	1957 - 1969
Fell, Hans-Josef		GRÜNE	-	1998 - 2013
Fellermaier, Ludwig		SPD	-	1965 - 1980
Fellner, Hermann		CSU	1980 - 1990	-
Felser, Peter		AfD	-	2017 -
Ferschl, Susanne		DIE LINKE	-	2017 -
Feury Freiherr von auf Hilling, Otto	16	CSU	-	1957
Fink, Dr. Konrad		BP	1949 - 1953	-
Fischer, Wilhelm	9	SPD	1949 - 1951	-
Flisek, Christian		SPD	-	2013 - 2017
Fograscher, Gabriele		SPD	-	1994 - 2017
Folger, Erwin	18	SPD	1965 - 1972	1958 - 1965
Föst, Daniel Wolfgang		FDP	-	2017 -
Frankenhauser, Herbert		CSU	1990 - 2013	-
Franz, Dr. Ludwig		CSU	1953 - 1976	-
Frenzel, Alfred	20	SPD	-	1953 - 1960
Freudenstein, Dr. Astrid	91, 94	CSU	-	2013 - 2017, 2019 - 2020
Friedrich, Bruno		SPD	-	1972 - 1980
Friedrich, Dr. Gerhard		CSU	1987 - 2002	-
Friedrich, Dr. Hans-Peter		CSU	2002 -	1998 - 2002
Friedrich, Horst		FDP	-	1990 - 2009
Frieser, Michael		CSU	2009 -	-
Fritsch, Walter		SPD	-	1961 - 1972
Fröhlich, Hans-Gerd		WAV	-	1949 - 1953
Frühwald, Konrad		FDP	-	1949 - 1957
Fuchs, Dr. Karl		CSU	1972 - 1980	1969 - 1972
Fuchs, Gustav		CSU	1949 - 1961	-
Fugger von Glött Fürst, Josef		CSU	1949 - 1953	-
Funk, Friedrich	27	CSU	1949 - 1963	-
Funke genannt Kaiser, Maximilian Ludwig		FDP	-	2021 -
Fürstenberg Freiherr von, Elimar		BP	1949 - 1953	-
Gambke, Dr. Thomas		GRÜNE	-	2009 - 2017
Ganserer, Markus (Tessa)	13	GRÜNE	-	2021 -
Gauweiler, Dr. Peter	89	CSU	2002 - 2015	-
Geiger, Helmut	30	CSU	-	1965
Geiger, Hugo		CSU	1953 - 1961	-
Geiger, Michaela	72	CSU	1987 - 1998	1980 - 1987
Geis, Norbert		CSU	1987 - 2013	-
Geisendörfer, Ingeborg		CSU	-	1953 - 1972
Geisenhofer, Franz Xaver	31	CSU	-	1967 - 1980
Geissler, Dr. Jonas Alexander Tecumseh		CSU	2021 -	-
Geldner, Karl	35	FDP	-	1965 - 1969, 1970 - 1976

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Gerlach, Paul		CSU	1969 - 1987	-
Gerstl, Friedrich		SPD	-	1972 - 1987
Gierenstein, Karl Heinz		CSU	1965 - 1980	-
Girisch, Georg		CSU	1998 - 2005	-
Gleissner, Dr. Franz		CSU	1953 - 1972	-
Glos, Michael		CSU	1976 - 2013	-
Gloser, Günter		SPD	1998 - 2002	1994 - 1998, 2002 - 2013
Glötz, Prof. Dr. Peter	45, 70	SPD	-	1972 - 1977, 1983 - 1996
Goetzendorff, Günter		WAV	-	1949 - 1953
Gohlke, Nicole Stephanie		DIE LINKE	-	2009 -
Göppel, Josef		CSU	2002 - 2017	-
Götz, Dr. Eicke		CSU	1980 - 1983, 1987 - 1990	-
Götzer, Dr. Wolfgang	55	CSU	1990 - 2013	1984 - 1987
Graf, Angelika		SPD	-	1994 - 2013
Graf, Dr. Benno		CSU	1953 - 1957	-
Graf, Otto		SPD	1949 - 1953	-
Gröbl, Wolfgang		CSU	1987 - 1998	-
Grötsch, Ulrich Peter		SPD	-	2013 -
Grünbeck, Josef		FDP	-	1983 - 1994
Grundl, Erhard		GRÜNE	-	2017 -
Gruß, Miriam		FDP	-	2005 - 2013
Gumrum, Otto		CSU	1953 - 1957	-
Gürpinar, Ates Nils		DIE LINKE	-	2021 -
Guttenberg Freiherr von und zu, Karl Theodor, sen.	40	CSU	1957 - 1969	1969 - 1976
Guttenberg Freiherr von und zu, Karl-Theodor	86	CSU	2002 - 2011	-
Haack, Dr. Dieter		SPD	1969 - 1976	1976 - 1990
Haage, Hermann	36	SPD	-	1961 - 1970
Haas, Centa	27	CSU	-	1963 - 1965
Haas, Dr. Albrecht	35	FDP	-	1965 - 1970
Haase, Horst		SPD	1972 - 1976	1976 - 1987
Haberl, Fritz		CSU	-	1976 - 1980
Hacker, Thomas		FDP	-	2017 -
Häfner, Gerald	74	GRÜNE	-	1987 - 1990, 1994 - 1998, 2001 - 2002
Hagl-Kehl, Rita		SPD	-	2013 -
Hahn, Florian Peter		CSU	2009 -	-
Hamm-Brücher, Dr. Hildegard		FDP	-	1976 - 1990
Handlos, Franz		CSU	1972 - 1987	-
Haniel-Niethammer von, Fritz		CSU	-	1957 - 1965
Hartmann, Klaus	55	CSU	1976 - 1984	-
Hasselfeldt, Gerda	60	CSU	1990 - 2017	1987 - 1990
Hauffe, Herbert		SPD	1953 - 1957, 1961 - 1965	1957 - 1961, 1965 - 1969
Hauser, Hansgeorg		CSU	1990 - 2002	-
Hebner, Martin	96	AfD	-	2017 - 2021
Heinrich, Gabriela		SPD	-	2013 -
Henckel Graf von Donnersmarck, Dr. Georg	19	CSU	-	1953 - 1957, 1959 - 1961
Herold, Karl		SPD	-	1953 - 1976
Herrmann, Matthäus		SPD	1949 - 1953	-
Hessel, Katja		FDP	-	2017 -
Hierl, Susanne		CSU	2021 -	-
Hiksch, Uwe		SPD ²⁾	1998 - 2002	1994 - 1998

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. -²⁾ Ab 1999 PDS.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Hinsken, Ernst		CSU	1983 - 2013	1980 - 1983
Hirsch, Martin	39	SPD	1961 - 1971	-
Höcherl, Hermann		CSU	1953 - 1976	-
Hoegner, Dr. Wilhelm	21	SPD	-	1961 - 1962
Hofbauer, Klaus		CSU	1998 - 2009	-
Höffkes, Peter		CSU	1983 - 1990	1976 - 1983
Hoffmann, Alexander		CSU	2013 -	-
Hofmann, Frank		SPD	-	1994 - 2013
Hofmann, Karl		SPD	1965 - 1976	1976 - 1983
Hofreiter, Dr. Anton Gerhard		GRÜNE	-	2005 -
Höhne, Franz		SPD	-	1949 - 1969
Holetschek, Klaus	75	CSU	-	1998 - 2002
Hollerith, Josef		CSU	1994 - 2002	1990 - 1994
Holmeier, Karl		CSU	2009 - 2021	-
Höpfinger, Stefan		CSU	1976 - 1990	-
Hörauf, Fritz-Wilhelm		SPD	-	1953 - 1969
Horlacher, Dr. Michael		CSU	1949 - 1957	-
Hösl, Alex	44	CSU	1961 - 1977	-
Huber, Johannes Josef		AfD	-	2017 -
Hudak, Dr. Albert		CSU	1965 - 1969	-
Hümpfer, Markus	21	SPD	-	2021 -
Huy, Rose Gerrit	12	AfD	-	2021 -
Huyn Graf, Hans	62	CSU	1976 - 1987	1988 - 1990
Ilk, Dr. Herta	1	FDP	-	1949 - 1957
Irber, Brunhilde		SPD	-	1994 - 2009
Irstorfer, Erich		CSU	2013 -	-
Irmer, Ulrich		FDP	-	1987 - 2002
Jaeger, Dr. Richard		CSU	1949 - 1980	-
Jäger, Florian	96	AfD	-	2021
Janecek, Dieter Gerald		GRÜNE	-	2013 -
Jawurek, Helmut		CSU	-	1994 - 1998
Jobst, Dr. Dionys		CSU	1969 - 1998	-
Kahn, Karl		CSU	1949 - 1957	-
Kahn-Ackermann, Georg	21, 36, 43	SPD	-	1953 - 1957, 1962 - 1969, 1970 - 1974
Kalb, Bartholomäus		CSU	1987 - 2017	-
Karl, Alois		CSU	2005 - 2021	-
Karpf, Hugo		CSU	1949 - 1957	-
Kastner, Susanne	63	SPD	-	1989 - 2021
Kaupa, Gerlinde		CSU	-	2002 - 2005
Kekeritz, Uwe		GRÜNE	-	2009 - 2021
Keller, Dr. Wilfried	11	WAV ²⁾	-	1952 - 1957
Keller, Peter	64	CSU	-	1980 - 1987, 1990 - 1998
Kelly, Petra		GRÜNE	-	1983 - 1990
Kemmer, Emil	29	CSU	1949 - 1964	-
Kempfler, Dr. Fritz		CSU	1957 - 1976	-
Kiechle, Ignaz		CSU	1972 - 1994	1969 - 1972
Kießling, Michael		CSU	2017 -	-
Kihn, Dr. Karl Alfred		CSU	1953 - 1957	-
Kißlinger, Karl		SPD	-	1983 - 1990
Klausner, Wolfgang	17	CSU	1953 - 1958	-

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1953 GB/BHE.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Klein, Hans	71	CSU	1976 - 1980, 1987 - 1990	1980 - 1987, 1990 - 1996
Klein, Karsten		FDP	-	2017 -
Kleindienst, Dr. Josef Ferdinand		CSU	1949 - 1957	-
Kley, Dr. Gisbert		CSU	-	1969 - 1972
Klötzer, Dr. Otto		GB/BHE	-	1953 - 1957
Knoeringen von, Waldemar	6	SPD	-	1949 - 1951
Knorr, Dr. Friedrich		CSU	1957 - 1965	-
Kofer, Dr. Bärbel	79	SPD	-	2004 -
Kohlberger, Richard		SPD	-	1961 - 1972
Köhler, Dr. Heinz		SPD	-	2002 - 2005
Köhler, Dr. Lukas Otto		FDP	-	2017 -
Kolbow, Walter		SPD	-	1980 - 2009
Körber, Sebastian		FDP	-	2009 - 2013
Koschyk, Hartmut		CSU	1994 - 2017	1990 - 1994
Kraft, Dr. Rainer Detlef		AfD	-	2017 -
Kramel, Angelo		CSU	1953 - 1957	1957 - 1961
Kramme, Anette		SPD	-	1998 -
Kraus, Rudolf		CSU	1976 - 2005	-
Kreile, Prof. Dr. Reinhold	61, 64	CSU	-	1969 - 1987, 1988 - 1990
Kreuzeder, Matthias		GRÜNE	-	1987 - 1990
Kreyssig, Dr. Gerhard	6	SPD	-	1951 - 1965
Krone-Appuhn, Ursula		CSU	-	1976 - 1987
Krug, Georg		CSU	1957 - 1969	-
Krumwiede, Agnes		GRÜNE	-	2009 - 2013
Kubatschka, Horst		SPD	-	1990 - 2005
Kubitza, Werner		FDP	-	1961 - 1969
Kuchtner, Dr. Edeltraud		CSU	-	1953 - 1972
Kuffer, Michael Thomas		CSU	2017 - 2021	-
Kunz, Dr. Maximilian		CSU	1972 - 1990	-
Kurlbaum, Georg		SPD	1949 - 1953, 1965 - 1969	1953 - 1965
Laforet, Dr. Wilhelm		CSU	1949 - 1953	-
Lambinus, Uwe	45	SPD	-	1972 - 1976, 1977 - 1994
Lampl, Roman	4	BP	-	1950 - 1953
Lang, Georg	30	CSU	1957 - 1961	1953 - 1957, 1961 - 1965
Lange, Ulrich		CSU	2009 -	-
Langenbeck, Walter		SPD	-	1961 - 1972
Lanzinger, Barbara	77	CSU	-	2002 - 2005, 2013 - 2017
Lattmann, Dieter		SPD	-	1972 - 1980
Launert, Dr. Silke		CSU	2017 -	2013 - 2017
Lautenschlager, Hans	20	SPD	-	1960 - 1976
Lechte, Ulrich Werner Maria		FDP	-	2017 -
Lehmer, Dr. Max		CSU	2005 - 2013	-
Lehrieder, Paul Alois		CSU	2005 -	-
Leidinger, Robert		SPD	-	1987 - 2002
Lemmrich, Karl Heinz	62	CSU	1965 - 1988	1961 - 1965
Lenz, Dr. Andreas		CSU	2013 -	-
Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp Nerius		CSU	2013 - 2017	-
Lerner, Josef	28	CSU	1953 - 1964	-
Leukert, Edmund	17, 24	CSU	-	1953 - 1957, 1958 - 1961, 1962 - 1969
Leutheusser-Schnarrenberger, Sabine		FDP	-	1990 - 2013

1) Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Lindholz, Andrea		CSU	2013 -	-
Linnert, Dr. Fritz	1	FDP	-	1949
Linsmeier, Josef		CSU	1980 - 1990	-
Lintner, Eduard		CSU	1980 - 2009	1976 - 1980
Löfflad, Hans		WAV	-	1949 - 1953
Loibl, Martin	7	CSU	1949 - 1951	-
Loos, Bernhard Siegfried		CSU	2017 -	-
Loritz, Alfred		WAV	-	1949 - 1953
Lotter, Dr. Erwin	83	FDP	-	2008 - 2013
Lowack, Ortwin		CSU	1980 - 1994	-
Lücker, Hans August		CSU	1953 - 1980	-
Ludwig, Daniela		CSU	2005 -	2002 - 2005
Lütke, Kristine		FDP	-	2021 -
Lutz, Egon		SPD	1972 - 1983	1983 - 1990
Maerkl, Heinrich	12	BP	-	1952 - 1953
Männle, Prof. Ursula	48	CSU	-	1979 - 1980, 1983 - 1994
Manteuffel-Szoegel Baron von, Dr. Georg	24	CSU	1953 - 1962	-
Marschall, Manfred		SPD	1972 - 1976	1976 - 1983
Martiny-Glotz, Dr. Anke (1972: Riedel-Martiny)	63	SPD	-	1972 - 1989
Marx, Franz		SPD	1949 - 1953, 1961 - 1972	1953 - 1961
Mascher, Ulrike		SPD	1990 - 2002	-
Mattischeck, Heide		SPD	-	1990 - 2002
Mayer, Dr. Martin		CSU	1990 - 2005	-
Mayer, Stephan		CSU	2002 -	-
Mayerhofer, Georg		BP	1949 - 1953	-
Mehlretter, Andreas		SPD	-	2021 -
Meier, Reiner		CSU	-	2013 - 2017
Meierhofer, Horst		FDP	-	2005 - 2013
Meitinger, Dr. Franz Xaver	8	BP	-	1951 - 1953
Memmel, Linus		CSU	1957 - 1976	-
Menth, Otto	42	CSU	-	1972
Metter, Rudolf		SPD	-	1957 - 1965
Meyer, Doris		CSU	-	2002 - 2005
Meyer, Philipp	22	CSU	1953 - 1962	-
Miazga, Corinna		AfD	-	2017 -
Michelbach, Dr. h.c. Hans Georg		CSU	2002 - 2021	1994 - 2002
Miller, Anton		CSU	-	1953 - 1957
Möller, Kornelia		DIE LINKE	-	2005 - 2013
Montag, Jerzy		GRÜNE	-	2002 - 2013
Moosbauer, Christoph		SPD	1998 - 2002	-
Mortler, Marlene	91	CSU	2002 - 2019	-
Mücke, Dr. Willibald		SPD	1949 - 1953	-
Müller, Dr. Gerd		CSU	1994 - 2021	-
Müller, Dr. Günther		SPD ²⁾	1965 - 1972, 1976 - 1994	1972 - 1976
Müller, Hans		SPD	-	1953 - 1965
Müller, Hansjörg Gerhard Georg		AfD	-	2017 - 2021
Müller, Richard		SPD	1972 - 1976	1976 - 1983
Müller, Rudolf		SPD	-	1972 - 1994
Müller, Sascha	6	GRÜNE	-	2021 -
Müller, Stefan		CSU	2002 -	-

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1972 CSU.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Murr, Leonhard		FDP	-	1957 - 1965
Nickl, Christof		CSU	1949 - 1953	-
Niederalt, Alois		CSU	1953 - 1969	-
Niegel, Lorenz		CSU	1969 - 1990	-
Niklas, Prof. Dr. Wilhelm	7	CSU	-	1951 - 1953
Nürnberger, Jörg Mathias		SPD	-	2021 -
Nüßlein, Dr. Georg		CSU	2002 - 2021	-
Oberländer, Prof. Dr. Theodor		GB/BHE	-	1953 - 1957
Obermeier, Franz		CSU	1998 - 2013	-
Obermeier, Julia		CSU	-	2013 - 2017
Oesterle, Dr. Josef	19	CSU	1949 - 1959	-
Oettingen-Wallerstein Fürst zu, Eugen	5, 12	BP	-	1951 - 1952
Op den Orth, Franz		SPD	-	1953 - 1957
Oßner, Florian		CSU	2013 -	-
Oßwald, Melanie	76	CSU	-	2002 - 2005
Oswald, Eduard		CSU	1987 - 2013	-
Ott, Anton		CSU	1965 - 1972	-
Otten, Gerold Joachim		AfD	-	2017 -
Paintner, Johann		FDP	-	1976 - 1994
Parzinger, Sepp		BP	1949 - 1953	-
Paschek, Wilhelm	11	WAV	-	1949 - 1952
Paula, Heinz		SPD	-	2002 - 2013
Peterka, Tobias Matthias		AfD	-	2017 -
Pfaff, Prof. Dr. Martin		SPD	-	1990 - 2002
Pfannenstein, Georg		SPD	-	1994 - 2002
Pilsinger, Stephan Nikolaus		CSU	2017 -	-
Plobner, Jan Heinz Stefan		SPD	-	2021 -
Podolay, Paul Viktor		AfD	-	2017 - 2021
Pohle, Dr. Wolfgang	38	CSU	1969 - 1971	1965 - 1969
Popp, Karl-Heinz		FDP	-	1980 - 1983
Pöpl, Ernst Josef	59	CSU	-	1985 - 1987
Porsch, Werner	32	FDP	-	1967 - 1969
Porzner, Konrad	23, 51, 66	SPD	-	1962 - 1981, 1983 - 1990
Post, Florian Michael Josef		SPD	-	2013 - 2021
Prennel, Karl	14	SPD	-	1955 - 1961
Probst, Dr. Albert		CSU	1969 - 1998	-
Probst, Dr. Maria	31	CSU	1949 - 1967	-
Prochazka, Herbert	41	CSU	-	1965 - 1969, 1972
Pronold, Florian		SPD	-	2002 - 2021
Protschka, Stephan		AfD	-	2017 -
Protzner, Dr. Bernd		CSU	1990 - 2002	-
Radwan, Alexander Gamal		CSU	2013 -	-
Rahn, Wilhelm	2	BP	-	1950 - 1953
Raidel, Hans		CSU	1990 - 2009	-
Rainer, Alois		CSU	1965 - 1983	-
Rainer, Alois Georg Josef		CSU	2013 -	-
Ramminger, Dr. August		CSU	1961 - 1965	-
Ramsauer, Dr. Peter		CSU	1990 -	-
Regenspurger, Otto		CSU	1976 - 1998	-
Reichold, Heinrich	46, 48	CSU	-	1978 - 1979

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Reichstein, Willi		GB/BHE	-	1953 - 1957
Reindl, Otto		WAV	-	1949 - 1953
Reischl, Dr. Gerhard		SPD	-	1961 - 1972
Reitzner, Richard	23	SPD	-	1949 - 1962
Riederer Freiherr von Paar zu Schönau, Max		CSU	1953 - 1957	-
Riedl, Dr. Erich		CSU	1976 - 1998	1969 - 1976
Rind, Hermann		FDP	-	1987 - 1994
Rinke, Dr. Walter		CSU	-	1953 - 1957
Roedel, Hannelore		CSU	-	2002 - 2005
Rohde, Jörg	84	FDP	-	2005 - 2008
Röhner, Paul	52	CSU	1965 - 1982	-
Roloff, Sebastian Jörg		SPD	-	2021 -
Rose, Dr. Klaus	44	CSU	1980 - 2005	1977 - 1980
Rosenthal, Philip		SPD	-	1976 - 1983
Roser, Hans		CSU	-	1969 - 1976
Rossmann, Kurt		CSU	1980 - 2009	-
Roth, Claudia Benedikta	74	GRÜNE	-	1998 - 2001, 2002 -
Rottmann, Dr. Manuela		GRÜNE	-	2017 -
Ruck, Dr. Christian		CSU	1990 - 2013	-
Rupprecht, Albert Robert		CSU	2005 -	2002 - 2005
Rupprecht, Marlene	70	SPD	-	1996 - 2013
Rust, Bärbel		GRÜNE	-	1987 - 1990
Rützel, Bernd Ferdinand		SPD	-	2013 -
Saibold, Halo		GRÜNE	-	1987 - 1990, 1994 - 1998
Sassnick, Walter	14	SPD	1949 - 1955	-
Sattelberger, Thomas Michael		FDP	-	2017 -
Sauter, Alfred	61	CSU	-	1980 - 1988
Schäfer, Jamila Anna		GRÜNE	2021 -	-
Schäffer, Fritz		CSU	1949 - 1961	-
Scharfenberg, Elisabeth		GRÜNE	-	2005 - 2017
Schatz, Dr. Josef		CSU	1949 - 1953	-
Schätz, Hermann		SPD	-	1980 - 1983
Schätzl, Johannes		SPD	-	2021 -
Schedl, Albert	37	CSU	1976 - 1980	1971 - 1976
Scheel, Christine	87	GRÜNE	-	1994 - 2011
Scheu, Gerhard		CSU	1983 - 2002	-
Scheuer, Andreas Franz		CSU	2005 -	2002 - 2005
Schieder, Marianne		SPD	-	2005 -
Schieder, Werner		SPD	-	2009 - 2013
Schiller, Christoph		SPD	-	1969 - 1972
Schily, Otto		SPD	-	1990 - 2009
Schlager, Manfred		CSU	-	1965 - 1969
Schlee, Albrecht	25	CSU	1957 - 1961, 1965 - 1972	1963 - 1965
Schleicher, Ursula		CSU	-	1972 - 1980
Schmalz-Jacobsen, Cornelia		FDP	-	1990 - 1998
Schmid, Christoph Florian		SPD	-	2021 -
Schmidbauer, Horst		SPD	1998 - 2002	1990 - 1998, 2002 - 2005
Schmidhuber, Peter	47	CSU	1976 - 1978	1965 - 1969, 1972 - 1976
Schmidt, Albert		GRÜNE	-	1994 - 2005
Schmidt, Christian Hans		CSU	1990 - 2021	-

1) Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Schmidt, Hannsheinrich		FDP	-	1961 - 1983
Schmidt, Manfred		SPD	1969 - 1976, 1980 - 1987	1976 - 1980, 1987 - 1990
Schmidt, Renate		SPD	1980 - 1983	1983 - 1994, 2005 - 2009
Schmidt, Stefan		GRÜNE	-	2017 -
Schmidt, Wilhelm		WAV	-	1949 - 1953
Schneider, Dr. Oscar		CSU	1983 - 1990	1969 - 1983, 1990 - 1994
Schöpfberger, Dr. Rudolf		SPD	1972 - 1976	1976 - 1994
Schönauer, Friedrich	3	SPD	1949 - 1950	-
Schönberger, Marlene Edeltraud		GRÜNE	-	2021 -
Schösser, Friedrich		SPD	-	1998 - 2005
Schreiber, Eva-Maria Elisabeth		DIE LINKE	-	2017 - 2021
Schrodi, Michael Georg		SPD	-	2017 -
Schuberth, Dr. Hans		CSU	1953 - 1957	-
Schulz, Jimmy	92	FDP	-	2009 - 2019
Schulze-Vorberg, Dr. Max		CSU	1965 - 1976	-
Schurer, Ewald	90	SPD	-	1998 - 2002, 2005 - 2017
Schuster, Johann		WAV	-	1949 - 1953
Schuster, Marina		FDP	-	2005 - 2013
Schütz, Hans	25	CSU	1949 - 1963	-
Schwarz, Andreas		SPD	-	2013 -
Seehofer, Horst	85	CSU	1980 - 2008	-
Seelos, Dr. Gebhard	8	BP	-	1949 - 1951
Segitz, Johann Adam	9	SPD	-	1951 - 1953
Sehling, Matthias		CSU	-	2002 - 2005
Seib, Marion	71, 75, 82	CSU	-	1996 - 1998, 2002 - 2005, 2007 - 2009
Seibert, Philipp		SPD	-	1961 - 1976
Seidel, Max		SPD	1953 - 1957, 1961 - 1965	1957 - 1961, 1965 - 1972
Seidl, Franz		CSU	1953 - 1965	-
Semler, Dr. Johannes	3	CSU	-	1950 - 1953
Seuffert, Walter	33	SPD	1949 - 1953, 1965 - 1967	1953 - 1965
Sichert, Martin Johannes		AfD	-	2017 -
Sieler, Wolfgang		SPD	-	1976 - 1990
Silberhorn, Thomas		CSU	2002 -	-
Simm, Erika		SPD	-	1990 - 2005
Simon, Paul		SPD	-	1969 - 1976
Singhammer, Johannes	80	CSU	1994 - 1998, 2009 - 2017	1998 - 2009
Skarpelis-Sperk, Dr. Sigrid		SPD	-	1980 - 2005
Solleder, Dr. Maximilian		CSU	1949 - 1953	-
Sornik, Dr. Paul		GB/BHE	-	1953 - 1957
Sowa, Ursula		GRÜNE	-	2002 - 2005
Spatz, Joachim		FDP	-	2009 - 2013
Spies, Josef	34	CSU	1949 - 1965	1969
Spilker, Karl-Heinz		CSU	1972 - 1994	1969 - 1972
Spörl, Max		CSU	1953 - 1957	-
Spranger, Carl-Dieter		CSU	1972 - 2002	-
Spreti Graf von, Karl	15	CSU	1949 - 1956	-
Stadler, Dr. Max	88	FDP	-	1994 - 2013
Staffler, Katrin		CSU	2017 -	-
Stamberger, Dr. Wolfgang		FDP ²⁾	1953 - 1957	1957 - 1969
Stamm-Fibich, Martina Margarete		SPD	-	2013 -

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1964 SPD.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Starke, Dr. Heinz		FDP 2)	1953 - 1957, 1976 - 1980	1957 - 1976
Stauffenberg Schenk Graf von, Franz Ludwig	56	CSU	1972 - 1984	-
Stefinger, Dr. Wolfgang Dieter		CSU	2013 -	-
Stiegler, Ludwig		SPD	-	1980 - 2009
Stiller, Georg		CSU	1957 - 1961	1953 - 1957, 1961 - 1969
Stinner, Dr. Rainer		FDP	-	2002 - 2013
Stöckl, Wilhelm		SPD	-	1976 - 1983
Stoiber, Dr. Edmund	76, 80	CSU	-	2005
Stracke, Stephan		CSU	2009 -	-
Straubinger, Max		CSU	1994 -	-
Strauß, Dr. h. c. Franz Josef	46, 60	CSU	1949 - 1978	1987
Strebl, Matthäus	68, 72, 85	CSU	-	1995 - 1998, 1999 - 2005, 2008 - 2009, 2013 - 2017
Strobel, Käte		SPD	1961 - 1972	1949 - 1961
Strobl, Reinhold	73	SPD	-	1999 - 2002
Strohmayr, Alois		SPD	-	1961 - 1972
Strosche, Dr. Johannes		GB/BHE	-	1953 - 1957
Stücklen, Richard		CSU	1949 - 1990	-
Sühler, Gustav		CSU	1957 - 1965	-
Supf, Dr. Ernst		FDP	-	1961 - 1965
Sußmair, Alexander		DIE LINKE	-	2009 - 2013
Tausend, Claudia Rosina		SPD	-	2013 -
Teuchner, Jella		SPD	-	1994 - 2009
Thieme, Willy		SPD	-	1953 - 1957
Thomae, Stephan		FDP	-	2009 -
Tichi, Hans		WAV	-	1949 - 1953
Titze-Stecher, Uta		SPD	-	1990 - 2002
Träger, Carsten Dietmar	90	SPD	-	2013 - 2017, 2017 -
Trischler, Dr. Josef		FDP	-	1949 - 1953
Uberschär, Dr. Kurt	51	SPD	-	1981 - 1983
Uhl, Dr. Hans-Peter		CSU	1998 - 2017	-
Ullmann, Prof. Dr. Andrew John		FDP	-	2017 -
Ullrich, Dr. Volker Michael		CSU	2013 -	-
Unertl, Franz Xaver	37	CSU	1953 - 1970	-
Vahlberg, Jürgen		SPD	1972 - 1976	1983 - 1990
Verheugen, Günter	73	SPD	-	1983 - 1999
Vogel, Axel	57	GRÜNE	-	1985 - 1987
Vogel, Dr. Hans-Jochen	50	SPD	1976 - 1981	1972 - 1976
Vogt, Karl-Heinz		CSU	1957 - 1969	-
Voigt, Ekkehard	47, 52	CSU	-	1978 - 1980, 1982 - 1983
Volk, Dr. Daniel	84	FDP	-	2008 - 2013
Volkholz, Ludwig		BP	1949 - 1953	-
Voss, Dr. Friedrich		CSU	-	1976 - 1990
Wacher, Gerhard	26	CSU	1957 - 1961	1953 - 1957, 1961 - 1963
Wagener, Niklas		GRÜNE	-	2021 -
Wagner, Andreas		DIE LINKE	-	2017 - 2021
Wagner, Dr. Carolin		SPD	-	2021 -
Wagner, Doris Else		GRÜNE	-	2013 - 2017
Wagner, Johannes		GRÜNE	-	2021 -
Wagner, Josef		SPD	-	1953 - 1957
Wagner, Leo		CSU	1965 - 1976	1961 - 1965

1) Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. 2) Ab 1970 CSU.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

(Stand der Wahl)

Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt	
			im Wahlkreis	auf Landesliste
			Jahr	
Waigel, Dr. Theodor		CSU	1976 - 2002	1972 - 1976
Wallner, Josef		WAV	-	1949 - 1953
Walter-Rosenheimer, Beate	87	GRÜNE	-	2012 -
Warnke, Dr. Jürgen		CSU	1983 - 1998	1969 - 1983
Wartner, Johann		BP	1949 - 1953	-
Wegge, Carmen		SPD	-	2021 -
Weickert, Stephan	10	WAV	-	1949 - 1952
Weigl, Franz		CSU	1961 - 1972	-
Weinberg, Harald		DIE LINKE	-	2009 - 2021
Weinhofer, Karl	66	SPD	-	1980 - 1987, 1990
Weinkamm, Otto		CSU	1957 - 1965	-
Weinzierl, Paul		CSU	1961 - 1965	-
Weisgerber, Dr. Anja		CSU	2013 -	-
Weishaupt, Saskia Lea Raquel		GRÜNE	-	2021 -
Weiss, Michael		GRÜNE	-	1987 - 1990
Wellhausen, Dr. Hans		FDP	-	1949 - 1957
Wernitz, Dr. Axel		SPD	-	1972 - 1994
Wiehle, Wolfgang		AfD	-	2017 -
Wieninger, Karl		CSU	1953 - 1965	1965 - 1969
Wilhelm, Helmut		GRÜNE	-	1994 - 2002
Wimmer, Hermann		SPD	-	1976 - 1994
Wimmer, Manfred	43	SPD	-	1974 - 1976, 1980 - 1983
Winkler, Tobias		CSU	2021 -	-
Winkmann, Tina	17	GRÜNE	-	2021 -
Winter, Dr. Friedrich	15, 22	CSU	1957 - 1961	1956 - 1957, 1962 - 1965
With de, Dr. Hans		SPD	-	1969 - 1994
Wittmann, Dr. Friedrich	38, 69	CSU	1983 - 1994	1971 - 1983, 1994 - 1996
Wittmann, Franz	29	CSU	-	1953 - 1961, 1964 - 1965
Wittmann, Konrad		WAV	-	1949 - 1953
Wittmann, Mechthilde		CSU	2021 -	-
Wittmann, Otto		SPD	-	1969 - 1980
Wittmann, Simon	56, 69	CSU	1990 - 1996	1984 - 1987
Wohlleben, Verena		SPD	-	1990 - 2005
Wöhrl, Dagmar		CSU	1994 - 1998, 2002 - 2017	1998 - 2002
Wolf, Aribert		CSU	-	1998 - 2002
Wolf, Hanna		SPD	-	1990 - 2002
Wönner, Max		SPD	1949 - 1953	-
Wright, Heidemarie		SPD	-	1994 - 2009
Zawadiel, Dr. Walter		FDP	-	1949 - 1953
Zebisch, Franz		SPD	-	1965 - 1980
Zech, Tobias	93, 95	CSU	-	2013 - 2017, 2020 - 2021
Zeil, Martin	83	FDP	-	2005 - 2008
Zeitlmann, Wolfgang		CSU	1987 - 2005	-
Zeulner, Emmi		CSU	2013 -	-
Ziegler, Dr. Franz	2	BP	-	1949
Ziegler, Erich	26	CSU	-	1963 - 1980
Zierer, Benno		CSU	1980 - 2002	-
Zimmermann, Dr. Friedrich		CSU	1957 - 1990	-
Zoglmann, Siegfried		CSU	-	1972 - 1976
Zollner, Gudrun Anna Therese		CSU	-	2013 - 2017
Zöllner, Wolfgang		CSU	1990 - 2013	-
Zühlke, Ernst		SPD	1949 - 1953	1953 - 1965

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

10. Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger aus Bayern seit 1949

Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete				Einberufene Listennachfolger		
	Name	Wahl- vor- schlag	gewählt im Wahlkreis	auf Landes- liste	Datum des Ausscheidens	MdB ab	Name
Nach der Bundestagswahl am 14.08.1949							
1	Linnert, Dr. Fritz	FDP	–	LL	27.10.1949	02.11.1949	Ilk, Dr. Herta
2	Ziegler, Dr. Franz	BP	–	LL	27.12.1949	13.01.1950	Rahn, Wilhelm
3	Schönauer, Friedrich	SPD	Kulmbach	–	02.04.1950	14.05.1950	Semler, Dr. Johannes (CSU)
4	Falkner, Dr. Ernst	BP	–	LL	27.10.1950	10.11.1950	Lampl, Roman
5	Baumgartner, Dr. Joseph	BP	–	LL	01.01.1951	08.01.1951	Oettingen-Wallerstein Fürst zu, Eugen
6	Knoeringen von, Waldemar	SPD	–	LL	03.04.1951	10.04.1951	Kreyssig, Dr. Gerhard
7	Loibl, Martin	CSU	Donauwörth	–	16.04.1951	27.05.1951	Niklas, Prof. Dr. Wilhelm
8	Seelos, Dr. Gebhard	BP	–	LL	25.09.1951	26.09.1951	Meitinger, Dr. Franz Xaver
9	Fischer, Wilhelm	SPD	Nürnberg-Fürth	–	21.10.1951	02.12.1951	Segitz, Johann Adam
10	Weickert, Stephan	WAV	–	LL	16.03.1952	24.03.1952	Bieganowski, Anna Maria
11	Paschek, Wilhelm	WAV	–	LL	22.04.1952	24.04.1952	Keller, Dr. Wilfried
12	Oettingen-Wallerstein Fürst zu, Eugen	BP	Listennachfolge		01.09.1952	02.09.1952	Maerkl, Heinrich
Nach der Bundestagswahl am 06.09.1953							
14	Sassnick, Walter	SPD	Nürnberg	–	06.11.1955	09.11.1955	Prennel, Karl
15	Spreti Graf von, Karl	CSU	Kempten	–	05.03.1956	06.03.1956	Winter, Dr. Friedrich
Nach der Bundestagswahl am 15.09.1957							
16	Feury Freiherr von auf Hilling, Otto	CSU	–	LL	10.12.1957	27.12.1957	Eckhardt, Dr. Walter
17	Klausner, Wolfgang	CSU	Traunstein	–	17.04.1958	21.04.1958	Leukert, Edmund
18	Albrecht, Lisa	SPD	–	LL	16.05.1958	19.05.1958	Folger, Erwin
19	Oesterle, Dr. Josef	CSU	Augsburg-Land	–	31.08.1959	05.09.1959	Henckel Graf von Donnersmarck, Dr. Georg
20	Frenzel, Alfred	SPD	–	LL	04.11.1960	09.11.1960	Lautenschlager, Hans
Nach der Bundestagswahl am 17.09.1961							
21	Hoegner, Dr. Wilhelm	SPD	–	LL	04.01.1962	10.01.1962	Kahn-Ackermann, Georg
22	Meyer, Philipp	CSU	Donauwörth	–	29.01.1962	02.02.1962	Winter, Dr. Friedrich
23	Reitzner, Richard	SPD	–	LL	11.05.1962	21.05.1962	Porzner, Konrad
24	Manteuffel-Szoego Baron von, Dr. Georg	CSU	Schwabach	–	08.06.1962	27.06.1962	Leukert, Edmund
25	Schütz, Hans	CSU	Dillingen	–	05.02.1963	14.02.1963	Schlee, Albrecht
26	Wacher, Gerhard	CSU	–	LL	26.03.1963	01.04.1963	Ziegler, Erich
27	Funk, Friedrich	CSU	Schweinfurt	–	05.08.1963	09.08.1963	Haas, Centa
28	Lermer, Josef	CSU	Straubing	–	15.07.1964	21.07.1964	Eckhardt, Dr. Walter
29	Kemmer, Emil	CSU	Bamberg	–	07.10.1964	26.10.1964	Wittmann, Franz
30	Lang, Georg	CSU	–	LL	01.06.1965	08.06.1965	Geiger, Helmut
Nach der Bundestagswahl am 19.09.1965							
31	Probst, Dr. Maria	CSU	Karlstadt	–	01.05.1967	03.05.1967	Geisenhofer, Franz Xaver
32	Dehler, Dr. Thomas	FDP	–	LL	21.07.1967	27.07.1967	Porsch, Werner
33	Seuffert, Walter	SPD	München-Nord	–	18.10.1967	27.10.1967	Bayerl, Dr. Alfons
34	Bayern Prinz von, Konstantin	CSU	München-Mitte	–	30.07.1969	04.08.1969	Spies, Josef
Nach der Bundestagswahl am 28.09.1969							
35	Haas, Dr. Albrecht	FDP	–	LL	20.01.1970	26.01.1970	Geldner, Karl
36	Haage, Hermann	SPD	–	LL	21.12.1970	28.12.1970	Kahn-Ackermann, Georg
37	Unertl, Franz Xaver	CSU	Passau	–	31.12.1970	07.01.1971	Schedl, Albert
38	Pohle, Dr. Wolfgang	CSU	Kempten	–	27.08.1971	06.09.1971	Wittmann, Dr. Friedrich
39	Hirsch, Martin	SPD	Hof	–	08.12.1971	09.12.1971	Büchler, Hans
40	Guttenberg Frhr. von und zu, Karl Theodor	CSU	–	LL	06.06.1972	07.06.1972	Cantzler, Roland
41	Dasch, Valentin	CSU	Altötting	–	15.09.1972	18.09.1972	Prochazka, Herbert
42	Ehnes, Georg	CSU	Ansbach	–	19.09.1972	19.09.1972	Menth, Otto

¹⁾ Ernennung zum Richter beim Bundesverfassungsgericht.

Noch: 10. Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der
einberufenen Listennachfolger aus Bayern seit 1949

Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete				Einberufene Listennachfolger		
	Name	Wahl- vor- schlag	gewählt im Wahlkreis	auf Landes- liste	Datum des Ausscheidens	MdB ab	Name
Nach der Bundestagswahl am 19.11.1972							
43	Kahn-Ackermann, Georg	SPD	–	LL	18.09.1974	18.09.1974	Wimmer, Manfred
Nach der Bundestagswahl am 03.10.1976							
44	Hösl, Alex	CSU	Bad Kissingen	–	20.03.1977	24.03.1977	Rose, Dr. Klaus
45	Glötz, Dr. Peter	SPD	–	LL	16.05.1977	20.05.1977	Lambinus, Uwe
46	Strauß, Dr. h. c. Franz Josef	CSU	Weilheim	–	29.11.1978	04.12.1978	Reichold, Heinrich
47	Schmidhuber, Peter	CSU	München-West	–	06.12.1978	08.12.1978	Voigt, Ekkehard
48	Reichold, Heinrich	CSU	Listennachfolge		02.10.1979	04.10.1979	Männle, Prof. Ursula
Nach der Bundestagswahl am 05.10.1980							
50	Vogel, Dr. Hans-Jochen	SPD	München-Nord	–	28.01.1981	02.02.1981	Bamberg, Georg
51	Porzner, Konrad	SPD	–	LL	28.01.1981	02.02.1981	Ueberschär, Dr. Kurt
52	Röhner, Paul	CSU	Bamberg	–	11.05.1982	14.05.1982	Voigt, Ekkehard
Nach der Bundestagswahl am 06.03.1983							
55	Hartmann, Klaus	CSU	Erlangen	–	04.06.1984	04.06.1984	Götzer, Wolfgang
56	Stauffenberg Schenk Graf von, Franz Ludwig	CSU	Starnberg	–	20.11.1984	20.11.1984	Wittmann, Simon
57	Burgmann, Dieter	GRÜNE	–	LL	16.03.1985	16.03.1985	Vogel, Axel
58	Bard, Dr. Sabine	GRÜNE	–	LL	01.04.1985	01.04.1985	Bueb, Eberhard
59	Althammer, Dr. Walter	CSU	Augsburg-Land	–	15.04.1985	15.04.1985	Pöpl, Ernst Josef
Nach der Bundestagswahl am 25.01.1987							
60	Strauß, Dr. h. c. Franz Josef	CSU	–	LL	19.03.1987	24.03.1987	Hasselfeldt, Gerda
61	Sauter, Alfred	CSU	–	LL	06.07.1988	11.07.1988	Kreile, Prof. Dr. Reinhold
62	Lemrich, Karl Heinz	CSU	Donau-Ries	–	28.07.1988	02.08.1988	Huyn Graf, Hans
63	Martiny-Glotz, Dr. Anke	SPD	–	LL	22.05.1989	22.05.1989	Kastner, Susanne
64	Kreile, Prof. Dr. Reinhold	CSU	Listennachfolge		22.02.1990	23.02.1990	Keller, Peter
65	Biehle, Alfred	CSU	Main-Spessart	–	27.04.1990	05.05.1990	Brunner, Josef
66	Porzner, Konrad	SPD	–	LL	02.10.1990	03.10.1990	Weinhofer, Karl
Nach der Bundestagswahl am 02.12.1990							
Keine ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten							
Nach der Bundestagswahl am 16.10.1994							
68	Faltthäuser, Prof. Dr. Kurt	CSU	München-West	–	19.11.1995	20.11.1995	Strebl, Matthäus
69	Wittmann, Simon	CSU	Weiden	–	21.08.1996	22.08.1996	Wittmann, Dr. Friedrich
70	Glötz, Prof. Dr. Peter	SPD	–	LL	24.09.1996	25.09.1996	Rupprecht, Marlene
71	Klein, Hans	CSU	–	LL	26.11.1996	27.11.1996	Seib, Marion
Nach der Bundestagswahl am 27.09.1998							
72	Geiger, Michaela	CSU	Weilheim	–	30.12.1998	12.01.1999	Strebl, Matthäus
73	Verheugen, Günter	SPD	–	LL	16.09.1999	17.09.1999	Strobl, Reinhold
74	Roth, Claudia	GRÜNE	–	LL	31.03.2001	01.04.2001	Häfner, Gerald
75	Holetschek, Klaus	CSU	–	LL	06.05.2002	07.05.2002	Seib, Marion
Nach der Bundestagswahl am 22.09.2002							
76	Stoiber, Dr. Edmund	CSU	–	LL	10.10.2002	17.10.2002	Obwald, Melanie
77	Beckstein, Dr. Günther	CSU	–	LL	15.10.2002	17.10.2002	Lanzinger, Barbara
78	Deß, Albert	CSU	–	LL	19.07.2004	29.07.2004	Auernhammer, Artur
79	Büttner, Hans	SPD	–	LL	18.09.2004	21.09.2004	Kofler, Dr. Bärbel

¹⁾ Wahl nicht angenommen. - ²⁾ Wahl zum MdEP.

Noch: 10. Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der
einberufenen Listennachfolger aus Bayern seit 1949

Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete				Einberufene Listennachfolger		
	Name	Wahl- vor- schlag	gewählt im Wahlkreis	auf Landes- liste	Datum des Ausscheidens	MdB ab	Name
Nach der Bundestagswahl am 18.09.2005							
80	Stoiber, Dr. Edmund	CSU	–	LL	08.11.2005	11.11.2005	Singhammer, Johannes
81	Beckstein, Dr. Günther	CSU	–	LL	22.11.2005	23.11.2005	Mantel, Dorothee (2006: Bär)
82	Fahrenschon, Georg	CSU	München-Land	–	07.11.2007	08.11.2007	Seib, Marion
83	Zeil, Martin	FDP	–	LL	31.10.2008	01.11.2008	Lotter, Dr. Erwin
84	Rohde, Jörg	FDP	–	LL	31.10.2008	01.11.2008	Volk, Dr. Daniel
85	Seehofer, Horst	CSU	Ingolstadt	–	04.11.2008	10.11.2008	Strebl, Matthäus
Nach der Bundestagswahl am 27.09.2009							
86	Guttenberg Frhr., von und zu, Karl- Theodor	CSU	Kulmbach	–	02.03.2011	wegen Überhangmandat kein Listennachfolger	
87	Scheel, Christine	GRÜNE	–	LL	15.01.2012	16.01.2012	Walter-Rosenheimer, Beate
88	Stadler, Dr. Max	FDP	–	LL	12.05.2013	13.05.2013	Drexler, Gerhard
Nach der Bundestagswahl am 22.09.2013							
89	Gauweiler, Dr. Peter	CSU	München-Süd	–	31.03.2015	10.04.2015	Eberl, Iris
Nach der Bundestagswahl am 24.09.2017							
90	Schurer, Ewald	SPD	–	LL	03.12.2017	06.12.2017	Träger, Carsten Dietmar
91	Mortler, Marlene	CSU	Roth	-	01.07.2019	02.07.2019	Freudenstein, Dr. Astrid
92	Schulz, Ralph Jimmy	FDP	-	LL	25.11.2019	09.12.2019	Bubendorfer-Licht, Sandra Maria
93	Burkert, Martin	SPD	-	LL	01.02.2020	04.02.2020	Bach, Bela
94	Freudenstein, Dr. Astrid	CSU	Listennachfolge		15.05.2020	25.05.2020	Zech, Tobias
95	Zech, Tobias	CSU	Listennachfolge		19.03.2021	22.03.2021	Fabritius, Dr. Bernd-Bernhard
96	Hebner, Martin	AfD	Starnberg - Landsberg am Lech	LL	07.07.2021	20.07.2021	Jäger, Florian

11. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger auf den Landeslisten

Lfd. Nr.	Name, Vorname(n)
----------	------------------

Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

- 1 Kuffer, Michael Thomas
- 2 Hümpfner, Stefanie
- 3 Fabritius, Dr. Bernd-Bernhard
- 4 Zollner, Gudrun Anna Therese
- 5 Baur, Konrad Michael

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

- 1 Heubach, Heike
- 2 Gräbner, Hannes Hartmut
- 3 Brehm, Ramona
- 4 Eder, Severin Johannes Antonin
- 5 Wagner, Magdalena Maria

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

- 1 Kekeritz, Uwe Adolf Otto
- 2 Löwenbourg-Brzezinski, Elisabeth Victoria Sophie
- 3 Bause, Margarete Herta Maria
- 4 Richter, Wiebke
- 5 Pflügl, Daniel

Freie Demokratische Partei (FDP)

- 1 Gründer, Nils Jan
- 2 Bode, Carsten Ulrich Rudolf
- 3 Tegtmeier, Ines
- 4 Hundesrügge, Britta
- 5 Salih, Marc

Alternative für Deutschland (AfD)

- 1 Rothfuß, Dr Rainer
- 2 Lang, Dr Klaus
- 3 Schiller, Manfred Leonhard
- 4 Kögler, Gerd Siegfried
- 5 Beßler, Christian Burkhard

DIE LINKE (DIE LINKE)

- 1 Barrientos Krauss, Simone Anita
- 2 Schüller, Titus
- 3 Schreiber, Eva-Maria Elisabeth
- 4 Hintermayr, Frederik Maximilian
- 5 Flach Gomez, Kathrin

12. Mitglieder des 20. Deutschen Bundestags aus Bayern nach Wahlkreisen

(Stand der Wahl)

Name	Geschlecht	Geburtsjahr	Wohnort	Gewählt: Wahlkreis, Landesliste, Listennachfolge	Wahl- vorschlag	ggf. auch Bewerber in Wahlkreis
Al-Halak, Muhanad	m	1989	Grafenau	Landesliste Platz 14	FDP	227 Deggendorf
Auernhammer, Artur	m	1963	Weißenburg i.Bay.	241 Ansbach	CSU	-
Aumer, Peter	m	1976	Regenstauf	233 Regensburg	CSU	-
Badum, Lisa Hildegard	w	1983	Forchheim	Landesliste Platz 09	GRÜNE	236 Bamberg
Bär, Dorothee Gisela Renate Maria	w	1978	Ebelsbach	248 Bad Kissingen	CSU	-
Bär, Karl	m	1985	Holzkirchen	Landesliste Platz 12	GRÜNE	223 Bad-Tölz- Wolfratshausen - Miesbach
Bahr, Ulrike	w	1964	Augsburg	Landesliste Platz 16	SPD	252 Augsburg-Stadt
Bauer, Nicole Anna Elisabeth	w	1987	Velden	Landesliste Platz 07	FDP	228 Landshut
Boehringer, Peter Christian Pascal	m	1969	München	Landesliste Platz 01	AfD	232 Amberg
Brandl, Dr. Reinhard	m	1977	Eitensheim	216 Ingolstadt	CSU	-
Brehm, Sebastian	m	1971	Nürnberg	244 Nürnberg-Nord	CSU	-
Bubendorfer-Licht, Sandra	w	1969	Ampfing	Landesliste Platz 09	FDP	212 Altötting
Bystron, Petr	m	1972	München	Landesliste Platz 04	AfD	217 München-Nord
Deligöz, Ekin	w	1971	Ulm	Landesliste Platz 03	GRÜNE	255 Neu-Ulm
Dittmar, Sabine	w	1964	Maßbach	Landesliste Platz 14	SPD	248 Bad Kissingen
Dobrindt, Alexander	m	1970	Peißenberg	226 Weilheim	CSU	-
Durz, Hansjörg	m	1971	Neusäß	253 Augsburg-Land	CSU	-
Eckert, Leon	m	1995	Eching	Landesliste Platz 18	GRÜNE	214 Freising
Edelhäuser, Ralph	m	1973	Roth	246 Roth	CSU	-
Engelhard, Alexander	m	1972	Weißenhorn	255 Neu-Ulm	CSU	-
Englhardt-Kopf, Martina	w	1981	Schwandorf	234 Schwandorf	CSU	-
Erndl, Thomas Maximilian	m	1974	Künzing	227 Deggendorf	CSU	-
Ernst, Klaus Friedrich	m	1954	Arnstein	Landesliste Platz 02	DIE LINKE	250 Schweinfurt
Felser, Peter	m	1969	Sonthofen	Landesliste Platz 11	AfD	-
Ferschl, Susanne	w	1973	Kaufbeuren	Landesliste Platz 03	DIE LINKE	257 Ostallgäu
Föst, Daniel	m	1976	München	Landesliste Platz 01	FDP	217 München-Nord
Friedrich, Dr. Hans-Peter	m	1957	Wunsiedel	239 Hof	CSU	-
Frieser, Michael	m	1964	Nürnberg	245 Nürnberg-Süd	CSU	-
Funke genannt Kaiser, Maximilian Ludwig	m	1993	Augsburg	Landesliste Platz 11	FDP	-
Ganserer, Markus (Tessa)	w	1977	Nürnberg	Landesliste Platz 13	GRÜNE	244 Nürnberg-Nord
Geissler, Dr. Jonas Alexander Tecumseh	m	1984	Kronach	238 Coburg	CSU	-
Gohlke, Nicole Stephanie	w	1975	München	Landesliste Platz 01	DIE LINKE	220 München-West/Mitte
Grötsch, Ulrich Peter	m	1975	Weiden i.d.OPf.	Landesliste Platz 01	SPD	235 Weiden
Grundl, Erhard	m	1963	Straubing	Landesliste Platz 08	GRÜNE	231 Straubing
Gürpinar, Ates Nils	m	1984	Rosenheim	Landesliste Platz 04	DIE LINKE	222 Rosenheim
Hacker, Thomas	m	1967	Bayreuth	Landesliste Platz 13	FDP	237 Bayreuth
Hagl-Kehl, Rita	w	1970	Grafenau	Landesliste Platz 06	SPD	227 Deggendorf
Hahn, Florian Peter	m	1974	Putzbrunn	221 München-Land	CSU	-
Heinrich, Gabriela	w	1963	Nürnberg	Landesliste Platz 08	SPD	244 Nürnberg-Nord
Hessel, Katja	w	1972	Nürnberg	Landesliste Platz 02	FDP	244 Nürnberg-Nord
Hierl, Susanne	w	1973	Berg b.Neumarkt i.d.OPf.	232 Amberg	CSU	-
Hoffmann, Alexander	m	1975	Zellingen	249 Main-Spessart	CSU	-
Hofreiter, Dr. Anton Gerhard	m	1970	München	Landesliste Platz 02	GRÜNE	221 München-Land
Huber, Johannes Josef	m	1987	Freising	Landesliste Platz 06	AfD	214 Freising
Hümpfer, Markus	m	1992	Schonungen	Landesliste Platz 21	SPD	250 Schweinfurt
Huy, Rose Gerrit	w	1953	Inning a.Ammersee	Landesliste Platz 12	AfD	226 Weilheim
Irstorfer, Erich	m	1970	Gammelsdorf	214 Freising	CSU	-
Janecek, Dieter Gerald	m	1976	Wolnzach	Landesliste Platz 04	GRÜNE	220 München-West/Mitte
Kießling, Michael	m	1973	Landsberg am Lech	224 Starnberg – Landsberg am Lech	CSU	-
Klein, Karsten	m	1977	Aschaffenburg	Landesliste Platz 03	FDP	247 Aschaffenburg

Noch: 12. Mitglieder des 20. Deutschen Bundestags aus Bayern nach Wahlkreisen

(Stand der Wahl)

Name	Geschlecht	Geburtsjahr	Wohnort	Gewählt: Wahlkreis, Landesliste, Listennachfolge	Wahl- vorschlag	ggf. auch Bewerber in Wahlkreis
Köhler, Dr. Lukas	m	1986	München	Landesliste Platz 04	FDP	220 München-West/Mitte
Kofler, Dr. Bärbel	w	1967	Traunstein	Landesliste Platz 02	SPD	225 Traunstein
Kraft, Dr. Rainer Detlef	m	1974	Langweid a. Lech	Landesliste Platz 08	AfD	253 Augsburg-Land
Kramme, Anette	w	1967	Bayreuth	Landesliste Platz 04	SPD	237 Bayreuth
Lange, Ulrich	m	1969	Nördlingen	254 Donau-Ries	CSU	-
Launert, Dr. Silke	w	1976	Bayreuth	237 Bayreuth	CSU	-
Lechte, Ulrich	m	1977	Regensburg	Landesliste Platz 08	FDP	233 Regensburg
Lehrieder, Paul Alois	m	1959	Gaukönigshofen	251 Würzburg	CSU	-
Lenz, Dr. Andreas	m	1981	Frauenneuharting	213 Erding – Ebersberg	CSU	-
Lindholz, Andrea	w	1970	Goldbach	247 Aschaffenburg	CSU	-
Loos, Bernhard Siegfried	m	1955	München	217 München-Nord	CSU	-
Ludwig, Daniela	w	1975	Kolbermoor	222 Rosenheim	CSU	-
Lütke, Kristine	w	1982	Nürnberg	Landesliste Platz 12	FDP	246 Roth
Mayer, Stephan	m	1973	Neuötting	212 Altötting	CSU	-
Mehltretter, Andreas	m	1991	Freising	Landesliste Platz 15	SPD	214 Freising
Miazga, Corinna	w	1983	Straubing	Landesliste Platz 02	AfD	231 Straubing
Müller, Sascha	m	1970	Nürnberg	Landesliste Platz 06	GRÜNE	245 Nürnberg-Süd
Müller, Stefan	m	1975	Großenseebach	242 Erlangen	CSU	-
Nürnberg, Jörg Mathias	m	1967	Tröstau	Landesliste Platz 19	SPD	239 Hof
Oßner, Florian	m	1980	Velden	228 Landshut	CSU	-
Otten, Gerold Joachim	m	1955	Putzbrunn	Landesliste Platz 09	AfD	221 München-Land
Peterka, Tobias Matthias	m	1982	Bayreuth	Landesliste Platz 10	AfD	237 Bayreuth
Pilsinger, Stephan Nikolaus	m	1987	München	220 München-West/Mitte	CSU	-
Plobner, Jan Heinz Stefan	m	1992	Altdorf b. Nürnberg	Landesliste Platz 23	SPD	246 Roth
Protschka, Stephan	m	1977	Mamming	Landesliste Platz 03	AfD	230 Rottal-Inn
Radwan, Alexander Gamal	m	1964	Rottach-Egern	223 Bad Tölz- Wolfratshausen – Miesbach	CSU	-
Rainer, Alois Georg Josef	m	1965	Haibach	231 Straubing	CSU	-
Ramsauer, Dr. Peter	m	1954	Traunwalchen	225 Traunstein	CSU	-
Roloff, Sebastian Jörg	m	1983	München	Landesliste Platz 05	SPD	219 München-Süd
Roth, Claudia Benedikta	w	1955	Augsburg	Landesliste Platz 01	GRÜNE	252 Augsburg-Stadt
Rottmann, Dr. Manuela	w	1972	Hammelburg	Landesliste Platz 05	GRÜNE	248 Bad Kissingen
Rützel, Bernd Ferdinand	m	1968	Gemünden a. Main	Landesliste Platz 07	SPD	249 Main-Spessart
Rupprecht, Albert Robert	m	1968	Waldthurn	235 Weiden	CSU	-
Sattelberger, Thomas Michael	m	1949	Berlin	Landesliste Platz 05	FDP	219 München-Süd
Schäfer, Jamila Anna	w	1993	München	219 München-Süd	GRÜNE	-
Schätzl, Johannes	m	1993	Hauzenberg	Landesliste Platz 17	SPD	229 Passau
Scheuer, Andreas Franz	m	1974	Passau	229 Passau	CSU	-
Schieder, Marianne	w	1962	Wernberg-Köblitz	Landesliste Platz 12	SPD	234 Schwandorf
Schmid, Christoph Florian	m	1976	Alerheim	Landesliste Platz 09	SPD	254 Donau-Ries
Schmidt, Stefan	m	1981	Regensburg	Landesliste Platz 10	GRÜNE	233 Regensburg
Schönberger, Marlene Edeltraud	w	1990	Adlkofen	Landesliste Platz 15	GRÜNE	230 Rottal-Inn
Schrodi, Michael Georg	m	1977	Olching	Landesliste Platz 13	SPD	215 Fürstenfeldbruck
Schwarz, Andreas	m	1965	Strullendorf	Landesliste Platz 11	SPD	236 Bamberg
Sichert, Martin Johannes	m	1980	Nürnberg	Landesliste Platz 05	AfD	244 Nürnberg-Nord
Silberhorn, Thomas	m	1968	Hirschaid	236 Bamberg	CSU	-
Staffler, Katrin	w	1981	Türkenfeld	215 Fürstenfeldbruck	CSU	-
Stamm-Fibich, Martina Margarete	w	1965	Möhrendorf	Landesliste Platz 18	SPD	242 Erlangen
Stefinger, Dr. Wolfgang Dieter	m	1985	München	218 München-Ost	CSU	-
Stracke, Stephan	m	1974	Irsee	257 Ostallgäu	CSU	-
Straubinger, Max	m	1954	Simbach	230 Rottal-Inn	CSU	-

Noch: 12. Mitglieder des 20. Deutschen Bundestags aus Bayern nach Wahlkreisen

(Stand der Wahl)

Name	Geschlecht	Geburtsjahr	Wohnort	Gewählt: Wahlkreis, Landesliste, Listennachfolge	Wahl- vorschlag	ggf. auch Bewerber in Wahlkreis
Tausend, Claudia Rosina	w	1964	München	Landesliste Platz 10	SPD	218 München-Ost
Thomae, Stephan	m	1968	Sulzberg	Landesliste Platz 06	FDP	256 Oberallgäu
Träger, Carsten Dietmar	m	1973	Fürth	Landesliste Platz 03	SPD	243 Fürth
Ullmann, Prof. Dr. Andrew John	m	1963	Würzburg	Landesliste Platz 10	FDP	251 Würzburg
Ullrich, Dr. Volker Michael	m	1975	Augsburg	252 Augsburg-Stadt	CSU	-
Wagener, Niklas	m	1998	Aschaffenburg	Landesliste Platz 14	GRÜNE	247 Aschaffenburg
Wagner, Dr. Carolin	w	1982	Lappersdorf	Landesliste Platz 22	SPD	233 Regensburg
Wagner, Johannes	m	1991	Coburg	Landesliste Platz 16	GRÜNE	238 Coburg
Walter-Rosenheimer, Beate	w	1964	München	Landesliste Platz 19	GRÜNE	215 Fürstenfeldbruck
Wegge, Carmen	w	1989	München	Landesliste Platz 20	SPD	224 Starnberg - Landsberg am Lech
Weisgerber, Dr. Anja	w	1976	Schwebheim	250 Schweinfurt	CSU	-
Weishaupt, Saskia Lea Raquel	w	1993	München	Landesliste Platz 11	GRÜNE	-
Wiehle, Wolfgang	m	1964	Ottobrunn	Landesliste Platz 07	AfD	219 München-Süd
Winkler, Tobias	m	1978	Roßtal	243 Fürth	CSU	-
Winkmann, Tina	w	1980	Wackersdorf	Landesliste Platz 17	GRÜNE	234 Schwandorf
Wittmann, Mechthilde	w	1967	München	256 Oberallgäu	CSU	-
Zeulner, Emmi	w	1987	Lichtenfels	240 Kulmbach	CSU	-

13. Zeitlicher Eingang der Meldungen des vorläufigen Wahlergebnisses am Wahlabend beim Landeswahlleiter

Datum, Uhrzeit	Vorliegende Meldungen insgesamt	Bundestagswahl 2021 Eingegangene Ergebnisse nach Nr. des Wahlkreises (Name des Wahlkreises)	Alle Wahlkreise des Regierungsbezirks gemeldet
26.09.2021			
21:23	1	241 (Ansbach)	
21:32	2	216 (Ingolstadt)	
21:33	4	212 (Altötting); 230 (Rottal-Inn)	
21:34	5	225 (Traunstein)	
21:40	6	235 (Weiden)	
21:41	7	227 (Deggendorf)	
21:47	8	228 (Landshut)	
21:52	9	248 (Bad Kissingen)	
21:53	10	234 (Schwandorf)	
21:54	11	213 (Erding-Ebersberg)	
21:58	12	218 (München-Ost)	
22:01	13	238 (Coburg)	
22:06	14	229 (Passau)	
22:07	15	240 (Kulmbach)	
22:14	17	250 (Schweinfurt); 257 (Ostallgäu)	
22:25	18	231 (Straubing); 220 (München-West/Mitte)	Niederbayern
22:27	20	222 (Rosenheim)	
22:29	21	255 (Neu-Ulm)	
22:41	23	239 (Hof); 249 (Main-Spessart)	
22:42	24	232 (Amberg)	
22:44	25	246 (Roth)	
22:48	26	214 (Freising)	
22:49	27	243 (Fürth)	
23:01	29	217 (München-Nord); 237 (Bayreuth)	
23:04	30	251 (Würzburg)	
23:07	32	219 (München-Süd); 247 (Aschaffenburg)	Unterfranken
23:08	33	233 (Regensburg)	Oberpfalz
23:09	34	226 (Weilheim)	
23:16	35	215 (Fürstenfeldbruck)	
23:17	36	253 (Augsburg-Land)	
23:18	37	236 (Bamberg)	Oberfranken
23:22	38	224 (Starnberg - Landsberg am Lech)	
23:28	39	244 (Nürnberg-Nord)	
23:32	40	245 (Nürnberg-Süd)	
23:33	42	242 (Erlangen); 256 (Oberallgäu)	Mittelfranken
23:38	43	221 (München-Land)	
23:41	44	254 (Doan-Ries)	
23:58	45	223 (Bad Tölz-Wolfratshausen - Miesbach)	Oberbayern
00.23	46	252 (Augsburg-Stadt)	Schwaben

14. Muster-Stimmzettel zur Bundestagswahl 2021

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 231 Straubing
am 26. September 2021

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze
insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme			Zweitstimme		
1	Rainer, Alois MBB, Metzgermeister Haibach	CSU Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	<input type="radio"/>	CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. Alexander Dohrnitz, Dorothea Bile Andreas Schwaner, Daniela Ludwig, Dr. Hans-Peter Friedrich
2	Schötz, Dennis Student Vachbach	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ulrich Grottel, Dr. Babbel Koller, Carsten Töpfer, Anette Kramme, Sebastian Ruff
3	Miazga, Corinna MBB, Contract Manager Straubing	AfD Alternative für Deutschland	<input type="radio"/>	AfD	Alternative für Deutschland Peter Boshinger, Corinna Miazga, Sebastian Probstner, Paul Rytzel, Martin Stöber
4	Herpel, Klaus Geschäftsführer Rain	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Daniel Fock, Katja Hessel, Karsten Klein, Dr. Lukas Müller, Thomas Sattlerberger
5	Grundl, Erhard MBB, Vertriebsmanager Straubing	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Claudia Roth, Dr. Anton Hofreiter, Eva Duldig, Dieter Janeschek, Dr. Marlene Rothemann
6	Spielbauer, Maximilian Student Straubing	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>	DIE LINKE	DIE LINKE Nicole Götthe, Klaus Ernst, Susanne Fensch, Ines Götting, Simona Barrientos Krassig
7	Muhr, Helmut Lehrerleitungsmanager Bogen	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Hubert Anwander, Annette Heuser-Falbschalm, Christina Schindler, Felix Laska, Karl Eder
8	Hirtreiter, Michael Projektmanager - Erneuerbare Energien Leibfing/Niederzornung	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei	<input type="radio"/>	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei Christina Radtke, Emma Körner, Johanna Seitz, Markus Rösche, Alexander Hoff
			<input type="radio"/>	Tierschutzpartei	Partei Mensch Umwelt Tierschutz Dr. Susanne Willmann, Thomas Kriebelmeier, Heilmut Wolff, Dankwart Götz-Volkmann, Markus Kollberger
10	Schmid, Thomas Angewandter Medizinstud./Pflegeberuf	BP Bayernpartei	<input type="radio"/>	BP	Bayernpartei Thomas Pfeifer, Christiana Zeigler, Heinrich Köhler, Mario Groll, Herbert Wölber
11	Schimpfhauser, Marco Diplomarchitekt Straubing	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierenschutz, Elternförderung und basisdemokratische Initiative	<input type="radio"/>	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierenschutz, Elternförderung und basisdemokratische Initiative Cornelia Theismann, Max Wegemann, Romy Krause, Sven Götler, Sörenstiel Zane
			<input type="radio"/>	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland Martin Kuffen-Ottens, Felix Sulymann, Arndt Schiller, Alexander Köhler, Claudia Köber
			<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Saskia Rehdorf, Heide Kienert, Renate Werhagen, Axel Michaelis, Rainer Jahn
			<input type="radio"/>	V-Partei ⁹	V-Partei ⁹ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer Dr. Magdalena Lippa, Roland Wagner, Constanza Beck, Marcel Frey, Janik Wagner
			<input type="radio"/>	Gesundheits- forschung	Partei für Gesundheitsforschung Peter Schöppel, Andreas Byerlein, Dr. Renate Kämpf, Yvett Lu, Sabina Heuser
			<input type="radio"/>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Patrick Zeigler, Theresia Gmlich, Erni Bauer, Sami Baydar, Michael Barrios
			<input type="radio"/>	DKP	Deutsche Kommunistische Partei Hanneli Mast, Ralf Hüben, Thomas Saly, Edgar Neusch, Stefan Mische
18	Huf, Tobias Software-Entwickler Tittman	dieBasis Basisdemokratische Partei Deutschland	<input type="radio"/>	dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland Prof. Dr. Andreas Storchmann, Prof. Dr. Christian Kroll, Frank Roidt, Wolfgang Kessling, Claudia Rieder
			<input type="radio"/>	Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland Sven Pflü, Hans-Jürgen Wiedert, Alexander Borchmann, Werner Thumel, Annette Köber
			<input type="radio"/>	III. Weg	DER DRITTE WEG Karl-Henno Stalderberger, Christian Unhäuser, Rainer Kuchemacher
			<input type="radio"/>	du.	Die Urbane, Eine High-Kop-Partei Flu Babbel Christoph, Achim Siegel, Andreas Schindler, Thomas Boshinger, Julia Häng
			<input type="radio"/>	LKR	Liberal-Konservative Reformen Roland Zülke, Arndt Diner, Barbara Mörten, Ralf Brink, Christian Wessner
			<input type="radio"/>	Die Humanisten	Partei der Humanisten Michael Zepfner, Frank Göttsche, Mico Kramer, David Goldbrunner, Sören Lenz
24	Janik, Johann selbst. Unternehmer Regen	Team Todenhöfer Team Todenhöfer Die Gerechtigkeitspartei	<input type="radio"/>	Team Todenhöfer	Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei Jürgen Todenhöfer, Thomas Schütz, Thomas Ruff, Dr. Miriam Schmidt, Jana-Kristin Zaher
			<input type="radio"/>	UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie Werner Fischer, Konrad Dippel, Heidrun Lenz, Hanni Gekke, Walter Stephan
			<input type="radio"/>	Volt	Volt Deutschland Saskia Gieseler, Dr. Hans-Günter Brosius, Maria-Helene Hoff, Doreen Burandt, Nelly Röttinger
27	Knott, Thomas angew. Medizintechniker Oberschneiding	Stimme gegen Fraktionszwang	<input type="radio"/>		

15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
212	Altötting	Landkreise Altötting, Mühldorf a. Inn
213	Erding – Ebersberg	Landkreise Ebersberg, Erding
214	Freising	Landkreise Freising, Pfaffenhofen a.d. Ilm, vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen, St die Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen (= Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 216)</i>
215	Fürstenfeldbruck	Landkreis Dachau, vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Fürstenfeldbruck, GKSt, Gröbenzell, Maisach, Moorenweis, Olching, St, Puchheim, St, Türkenfeld die Verwaltungsgemeinschaften Grafrath (= Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising) Mammendorf (= Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Oberschweinbach) <i>(übrige Gemeinde siehe Wahlkreis 224)</i>
216	Ingolstadt	Kreisfreie Stadt Ingolstadt, Landkreis Eichstätt, vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Burgheim, M, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d. Donau, GKSt, Oberhausen, Rennertshofen, M, Weichering die Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d. Donau (= Bergheim, Rohrenfels) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 214)</i>
217	München-Nord	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 3, 4, 10 bis 12, 24 <i>(übrige Stadtbezirke siehe Wahlkreise 218, 219, 220)</i>
218	München-Ost	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 1, 5, 13 bis 16 <i>(übrige Stadtbezirke siehe Wahlkreise 217, 219, 220)</i>
219	München-Süd	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 6, 7, 17 bis 20 <i>(übrige Stadtbezirke siehe Wahlkreise 217, 218, 220)</i>
220	München-West/Mitte	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 2, 8, 9, 21 bis 23, 25 <i>(übrige Stadtbezirke siehe Wahlkreise 217, 218, 219)</i>
221	München-Land	Landkreis München

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
222	Rosenheim	Kreisfreie Stadt Rosenheim, Landkreis Rosenheim
223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach
224	Starnberg – Landsberg am Lech	Landkreise Landsberg am Lech, Starnberg, vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinde Germering, GKSt (<i>übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 215</i>)
225	Traunstein	Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein
226	Weilheim	Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau
227	Deggendorf	Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Eging a.See, M, Fürstenstein, Hofkirchen, M (<i>übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 229</i>)
228	Landshut	Kreisfreie Stadt Landshut, Landkreis Kelheim vom Landkreis Landshut die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, M, Bodenkirchen, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, M, Essenbach, M, Geisenhausen, M, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen, M, Rottenburg a.d.Laab, St, Tiefenbach, Vilsbiburg, St, Vilsheim die Verwaltungsgemeinschaften Altfraunhofen (= Altfraunhofen, Baierbach), Ergoldsbach (= Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach, M), Furth (= Furth, Obersüßbach, Weihmichl), Velden (= Neufraunhofen, Velden, M, Wurmsham) (<i>übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 230</i>)
229	Passau	Kreisfreie Stadt Passau, vom Landkreis Passau die Gemeinden Aldersbach, Bad Füssing, Bad Griesbach i.Rottal, St, Breitenberg, Büchlberg, Fürstenzell, M, Haarbach, Hauzenberg, St, Hutthurm, M, Kirchham, Kößlarn, M, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Neukirchen vorm Wald, Obernzell, M, Ortenburg, M, Pocking, St, Ruderting, Ruhstorf a.d.Rott, M, Salzweg, Sonnen, Tettenweis, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, M, Vilshofen an der Donau, St, Wegscheid, M, Windorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Aidenbach (= Aidenbach, M, Beutelsbach), Rotthalmünster (= Malching, Rotthalmünster, M), Tittling (= Tittling, M, Witzmannsberg) (<i>übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 227</i>)

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
230	Rottal-Inn	Landkreise Dingolfing-Landau, Rottal-Inn vom Landkreis Landshut die Verwaltungsgemeinschaft Gerzen (=Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham), Wörth a.d.Isar (= Postau, Weng, Wörth a.d.Isar) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 228)</i>
231	Straubing	Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreise Regen, Straubing-Bogen
232	Amberg	Kreisfreie Stadt Amberg, Landkreise Amberg-Sulzbach, Neumarkt i.d.OPf.
233	Regensburg	Kreisfreie Stadt Regensburg, vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Barbing, Beratzhausen, M, Bernhardswald, Hagelstadt, Hemau, St, Köfering, Lappersdorf, M, Mintraching, Neutraubling, St, Nittendorf, M, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Pfatter, Regenstauf, M, Schierling, M, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzenbach, Wiesent, Zeitlarn die Verwaltungsgemeinschaften Alteglöfsheim (= Alteglöfsheim, Pfakofen), Donaustauf (= Althann, Bach a.d.Donau, Donaustauf, M), Kallmünz (= Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz, M), Laaber (= Brunn, Deuerling, Laaber, M), Pielenhofen-Wolfsegg (= Pielenhofen, Wolfsegg), Sünching (= Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 234)</i>
234	Schwandorf	Landkreise Cham, Schwandorf vom Landkreis Regensburg die Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Donau (= Brennberg, Wörth a.d.Donau, St) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 233)</i>
235	Weiden	Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf., Landkreise Neustadt a.d.Waldnaab, Tirschenreuth

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
236	Bamberg	<p>Kreisfreie Stadt Bamberg,</p> <p>vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Altendorf, Buttenheim, M, Frensdorf, Hallstadt, St, Hirschaid, M, Pettstadt, Pommersfelden, Schlüsselfeld, St, Stegaurach, Strullendorf, Walsdorf die Verwaltungsgemeinschaften Burgebrach (= Burgebrach, M, Schönbrunn i.Steigerwald), Ebrach (= Burgwindheim, M, Ebrach, M), Lisberg (= Lisberg, Priesendorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 240)</i></p> <p>vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Eggolsheim, M, Forchheim, GKSt, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach, Igensdorf, M, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand, M die Verwaltungsgemeinschaften Dormitz (= Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach), Effeltrich (= Effeltrich, Poxdorf), Gosberg (= Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau), Kirchehrenbach (= Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 237)</i></p>
237	Bayreuth	<p>Kreisfreie Stadt Bayreuth,</p> <p>Landkreis Bayreuth</p> <p>vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Egloffstein, M, Gößweinstein, M, Obertrubach, Pretzfeld, M, Wiesental, M die Verwaltungsgemeinschaften Ebermannstadt (= Ebermannstadt, St, Unterleinleiter), Gräfenberg (= Gräfenberg, St, Hiltpoltstein, M, Weißenhohe) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 236)</i></p>
238	Coburg	<p>Kreisfreie Stadt Coburg,</p> <p>Landkreise Coburg, Kronach</p> <p>vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 239)</i></p>
239	Hof	<p>Kreisfreie Stadt Hof,</p> <p>Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge</p> <p>vom Landkreis Hof die Gemeinden Bad Steben, M, Berg, Döhlau, Helmbrechts, St, Köditz, Konradsreuth, Münchberg, St, Naila, St, Oberkotzau, M, Regnitzlosau, Rehau, St, Schwarzenbach a.Wald, St, Schwarzenbach a.d.Saale, St, Selbitz, St, Stammbach, M, Zell im Fichtelgebirge, M die Verwaltungsgemeinschaften Feilitzsch (= Feilitzsch, Gattendorf, Töpen, Trogen), Lichtenberg (= Issigau, Lichtenberg, St), Schauenstein (= Leupoldsgrün, Schauenstein, St), Sparneck (= Sparneck, M, Weißdorf) <i>(übrige Gemeinde siehe Wahlkreis 238)</i></p>

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
240	Kulmbach	Landkreise Kulmbach, Lichtenfels, vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Bischberg, Breitengüßbach, Gundelsheim, Heiligenstadt i.OFr., M, Kemmer, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Rattelsdorf, M, Scheßlitz, St, Viereth-Trunstadt, Zapfendorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Baunach (= Baunach, St, Gerach, Lauter, Reckendorf), Steinfeld (= Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 236)</i>
241	Ansbach	Kreisfreie Stadt Ansbach, Landkreise Ansbach, Weißenburg-Gunzenhausen
242	Erlangen	Kreisfreie Stadt Erlangen, Landkreis Erlangen-Höchstadt vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim die Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld (= Dachsbach, M, Gerhardshofen, Uehlfeld, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 243)</i>
243	Fürth	Kreisfreie Stadt Fürth, Landkreis Fürth vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim die Gemeinden Bad Windsheim, St, Burghaslach, M, Dietersheim, Emskirchen, M, Ipsheim, M, Markt Erlbach, M, Neustadt a.d.Aisch, St, Oberzenn, M die Verwaltungsgemeinschaften Burgbernheim (= Burgbernheim, St, Gallmersgarten, Illesheim, Marktbergel), Diespeck (= Baudenbach, M, Diespeck, Gutenstetten, Münchsteinach) Hagenbüchach-Wilhelmsdorf (= Hagenbüchach, Wilhelmsdorf) Neuhof a.d.Zenn (=Neuhof a.d.Zenn, M, Trautskirchen) Scheinfeld (= Langenfeld, Markt Bibart, M, Markt Taschendorf, M, Oberscheinfeld, M, Scheinfeld, St, Sugenheim, M) Uffenheim (= Ergersheim, Gollhofen, Hemmersheim, Ippesheim, M, Markt Nordheim, M, Oberickelsheim, Simmershofen, Uffenheim, St, Weigenheim) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 242)</i>
244	Nürnberg-Nord	Von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 1 bis 13, 22 bis 30, 64, 65, 70 bis 87, 90 bis 95 <i>(übrige Bezirke siehe Wahlkreis 245)</i>
245	Nürnberg-Süd	Kreisfreie Stadt Schwabach, von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 14 bis 21, 31 bis 55, 60 bis 63, 96, 97 <i>(übrige Bezirke siehe Wahlkreis 244)</i>
246	Roth	Landkreise Nürnberger Land, Roth

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
247	Aschaffenburg	Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg
248	Bad Kissingen	Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Rhön-Grabfeld
249	Main-Spessart	Landkreise Main-Spessart, Miltenberg
250	Schweinfurt	Kreisfreie Stadt Schweinfurt, Landkreise Kitzingen, Schweinfurt
251	Würzburg	Kreisfreie Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg
252	Augsburg-Stadt	Kreisfreie Stadt Augsburg, vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Königsbrunn, St <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 253, 254)</i>
253	Augsburg-Land	Vom Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinden Affing, Aichach, St, Friedberg, St, Hollenbach, Kissing, Merching, Rehling, Ried die Verwaltungsgemeinschaften Dasing (= Adelzhausen, Dasing, Eurasburg, Obergriesbach, Sielenbach), Mering (= Mering, M, Schmiechen, Steindorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 254)</i> vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Aystetten, Biberbach, M, Bobingen, St, Diedorf, M, Dinkelscherben, M, Fischach, M, Gablingen, Gersthofen, St, Graben, Horgau, Kutzenhausen, Langweid a. Lech, Meitingen, M, Neusäß, St, Schwabmünchen, St, Stadtbergen, St, Thierhaupten, M, Wehringen, Zusmarshausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Gessertshausen (= Gessertshausen, Ustersbach), Großaitingen (= Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen), Langerringen (= Hiltenfingen, Langerringen), Lechfeld (= Klosterlechfeld, Untermeitingen), Nordendorf (= Allmannshofen, Ehingen, Eilgau, Kühenthal, Nordendorf, Westendorf), Stauden (= Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen), Welden (= Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 252, 254)</i>












Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2021

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
254	Donau-Ries	<p>Landkreise Dillingen a.d.Donau, Donau-Ries,</p> <p>vom Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinde Inchenhofen, M die Verwaltungsgemeinschaften Aindling (= Aindling, M, Petersdorf, Todtenweis), Kühbach (= Kühbach, M, Schiltberg), Pöttmes (= Baar (Schwabern), Pöttmes, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 253)</i></p> <p>vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Altenmünster <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 252, 253)</i></p>
255	Neu-Ulm	<p>Landkreise Günzburg, Neu-Ulm,</p> <p>vom Landkreis Unterallgäu die Verwaltungsgemeinschaften Babenhausen (= Babenhausen, M, Egg a.d.Günz, Kettershäusen, Kirchhaslach, Oberschönegg, Winterrieden), Boos (= Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß), Erkheim (= Erkheim, M, Kammlach, Lauben, Westerheim), Pfaffenhausen (= Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, M, Salgen) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 257)</i></p>
256	Oberallgäu	<p>Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu),</p> <p>Landkreise Lindau (Bodensee), Oberallgäu</p>
257	Ostallgäu	<p>Kreisfreie Städte Kaufbeuren, Memmingen,</p> <p>Landkreis Ostallgäu,</p> <p>vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Bad Wörishofen, St. Buxheim, Ettringen, Markt Rettenbach, M, Markt Wald, M, Mindelheim, St. Sontheim, Tussenhausen, M und das gemeindefreie Gebiet Ungerhauser Wald die Verwaltungsgemeinschaften Bad Grönenbach (= Bad Grönenbach, M, Wolfertschwenden, Woringen), Dirlewang (= Apfeltrach, Dirlewang, M, Stetten, Unteregg), Illerwinkel (= Kronburg, Lautrach, Legau, M), Kirchheim i.Schw. (= Eppishäusen, Kirchheim i.Schw., M), Memmingerberg (= Benningen, Holzgünz, Lachen, Memmingerberg, Trunkelsberg, Ungerhausen), Ottobeuren (= Böhen, Hawangen, Ottobeuren, M), Türkheim (= Amberg, Rammingen, Türkheim, M, Wiedergeltingen) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 255)</i></p>

Abbildungen

1. Wahlkreise Bayerns zur Bundestagswahl 2021
2. Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile der Parteien in den Regierungsbezirken Bayerns
3. Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen Deutschlands
4. Erststimmenmehrheiten in den Wahlkreisen Deutschlands
5. Zweitstimmenanteile nach Ländern
6. Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Zweitstimmenergebnisse in Bayern seit 1949
7. Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Zweitstimmenergebnisse im Bundesgebiet seit 1949
8. Wahlbeteiligung der Geschlechter nach Altersgruppen
9. Stimmabgabe der Geschlechter nach Altersgruppen
10. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag seit 1949

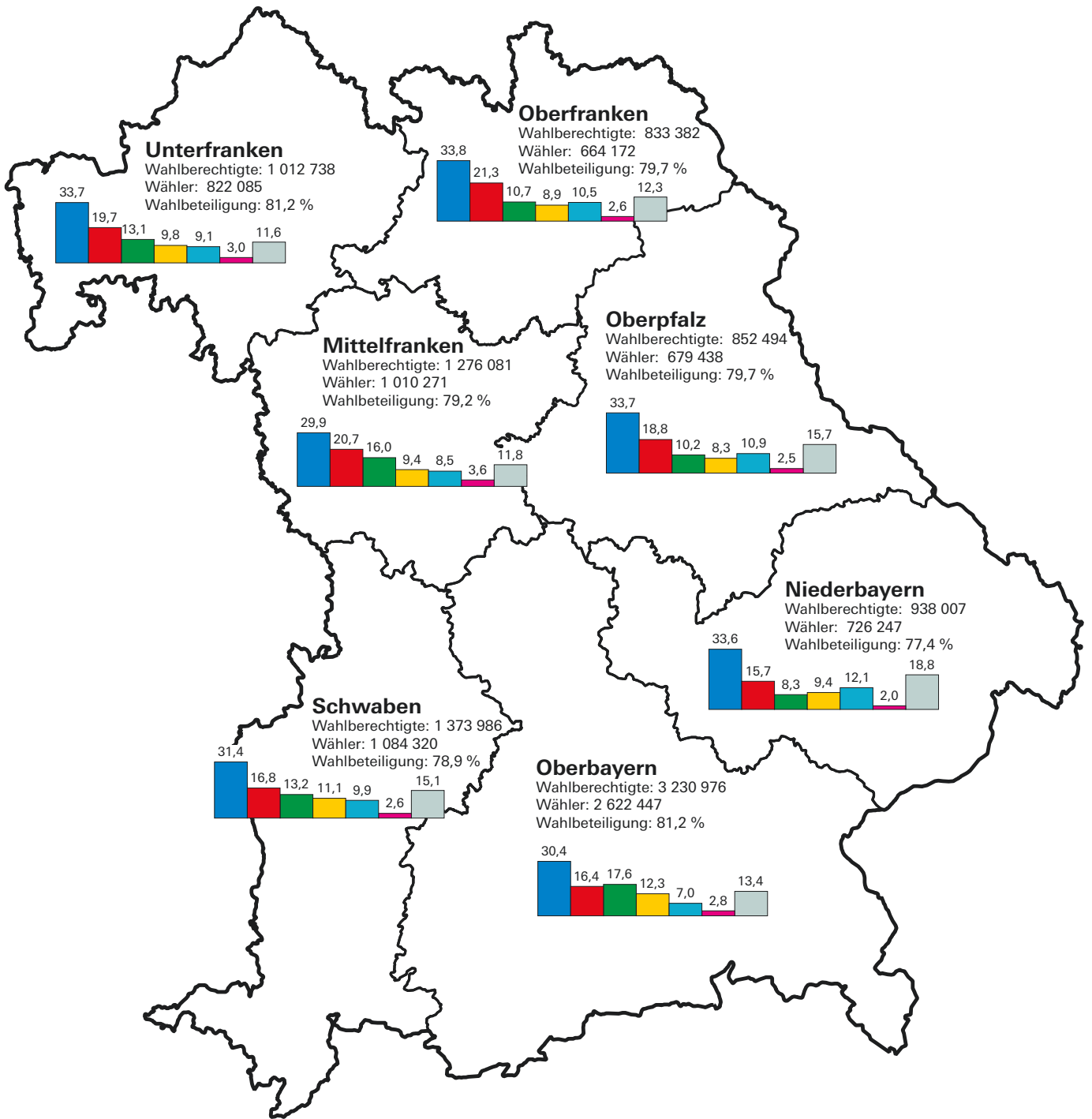
Farblegende

Parteien	Wahlbeteiligung in Prozent	Veränderung in Prozentpunkten (%-P.)*
 CSU		 <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  negativ </div> <div style="text-align: center;">  positiv </div> </div>
 SPD		
 GRÜNE		
 FDP		
 AfD		
 DIE LINKE		
 Sonstige		

* Prozentpunkte (Differenz zweier Prozentzahlen) werden aus den ungerundeten Anteilswerten der beiden in den Vergleich eingehenden Zeitpunkte errechnet und dann jeweils mit einer gerundeten Nachkommastelle ausgewiesen. Diese Veränderung in Prozentpunkten kann daher von der Differenz zwischen den ausgewiesenen (und auf der ersten Nachkommastelle

Abb. 2

Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile der Parteien in den Regierungsbezirken Bayerns in Prozent



Bayern insgesamt

Wahlberechtigte: 9 517 664
 Wähler: 7 608 980
 Wahlbeteiligung: 79,9 %
 Zweitstimmenanteile:

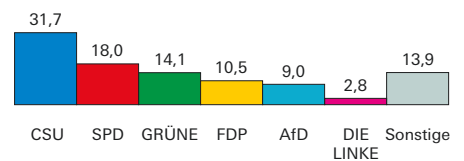
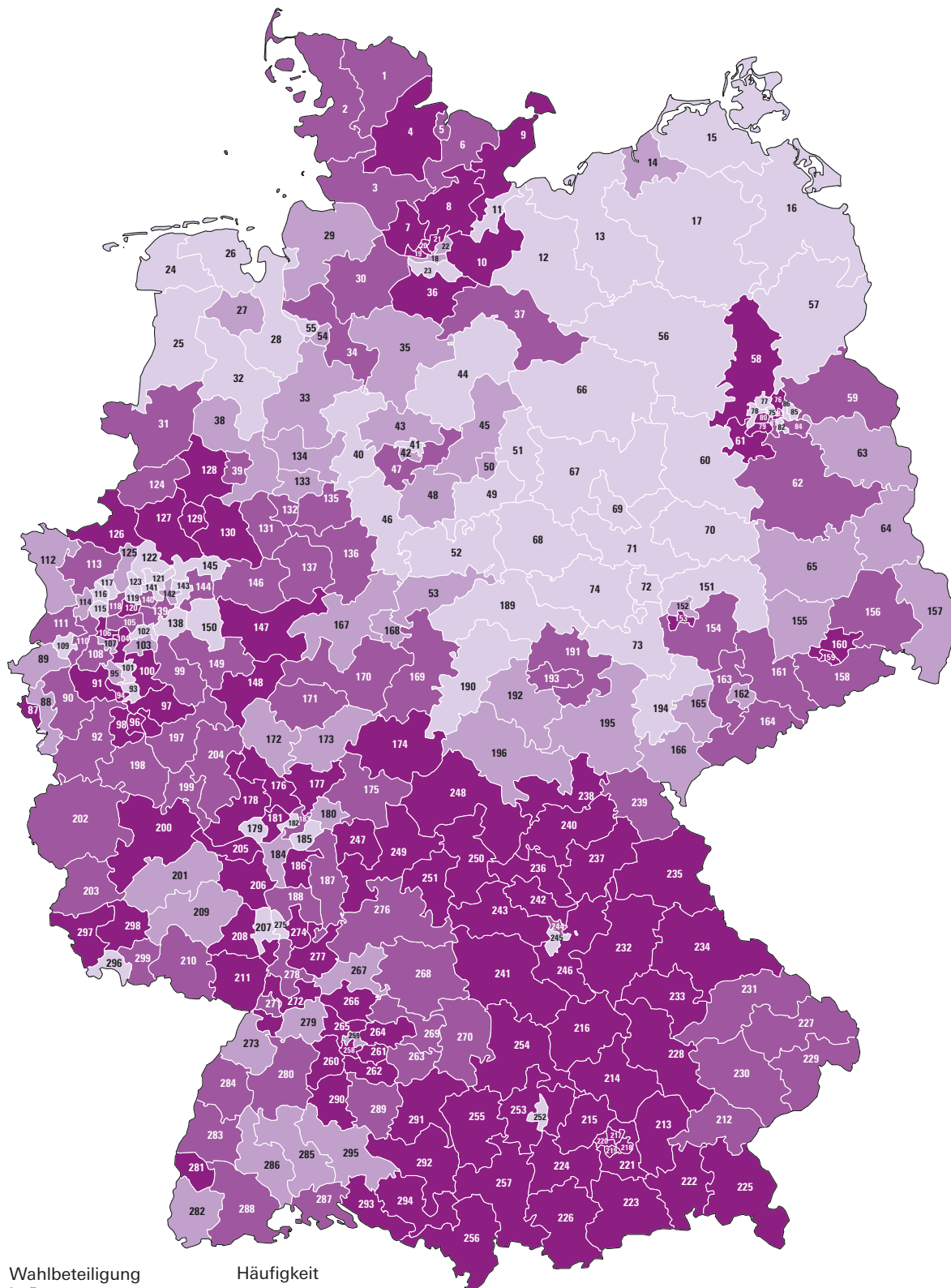


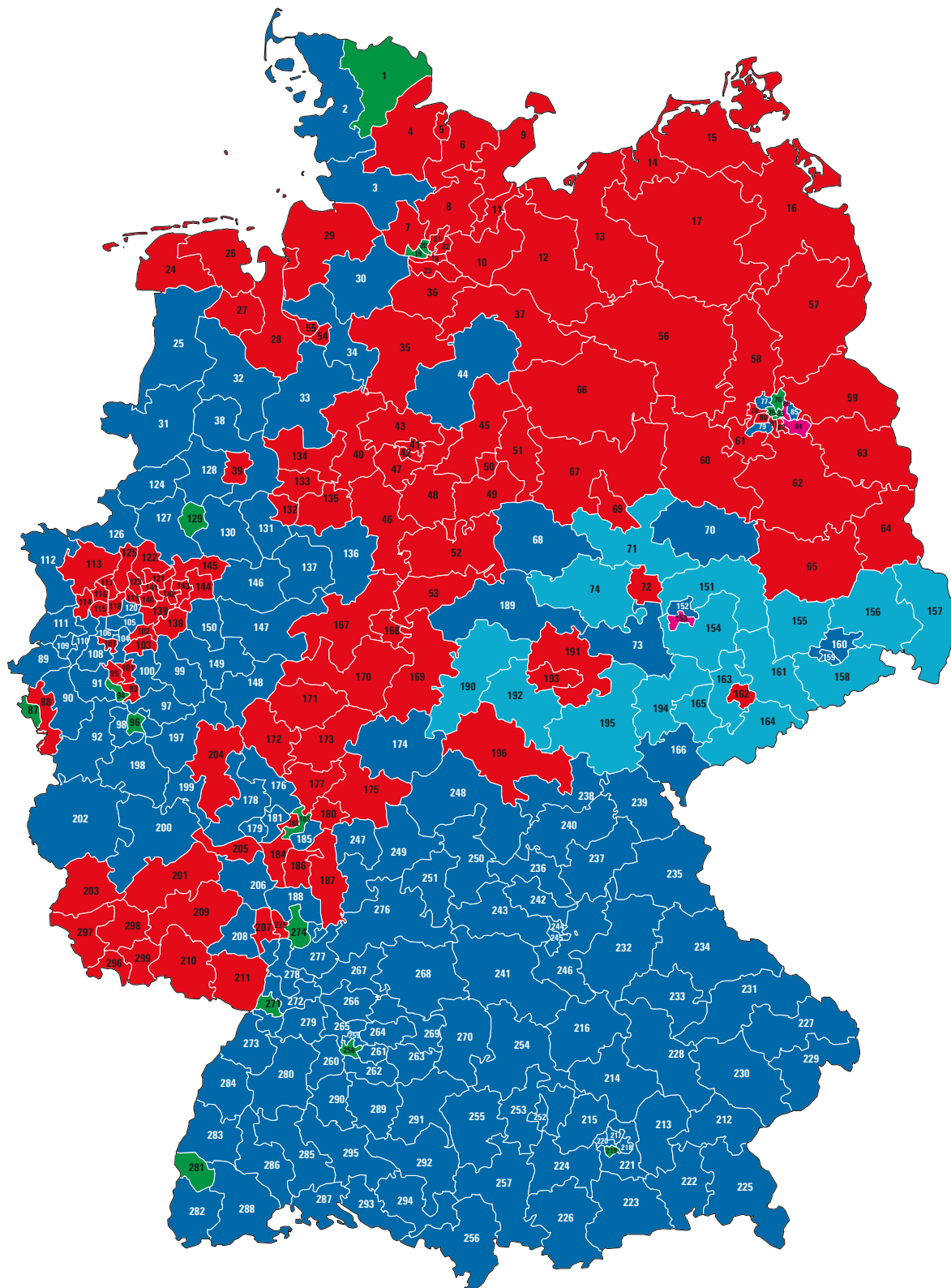
Abb. 3
Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen Deutschlands
 in Prozent



Wahlbeteiligung in Prozent		Häufigkeit	
	bis unter 74,0	66	Minimum:
	74,0 bis unter 76,0	54	116 Duisburg II 63,3 %
	76,0 bis unter 78,0	78	Maximum:
	78,0 oder mehr	101	221 München-Land 84,9 %
			Deutschland: 76,6 %

Abb. 4

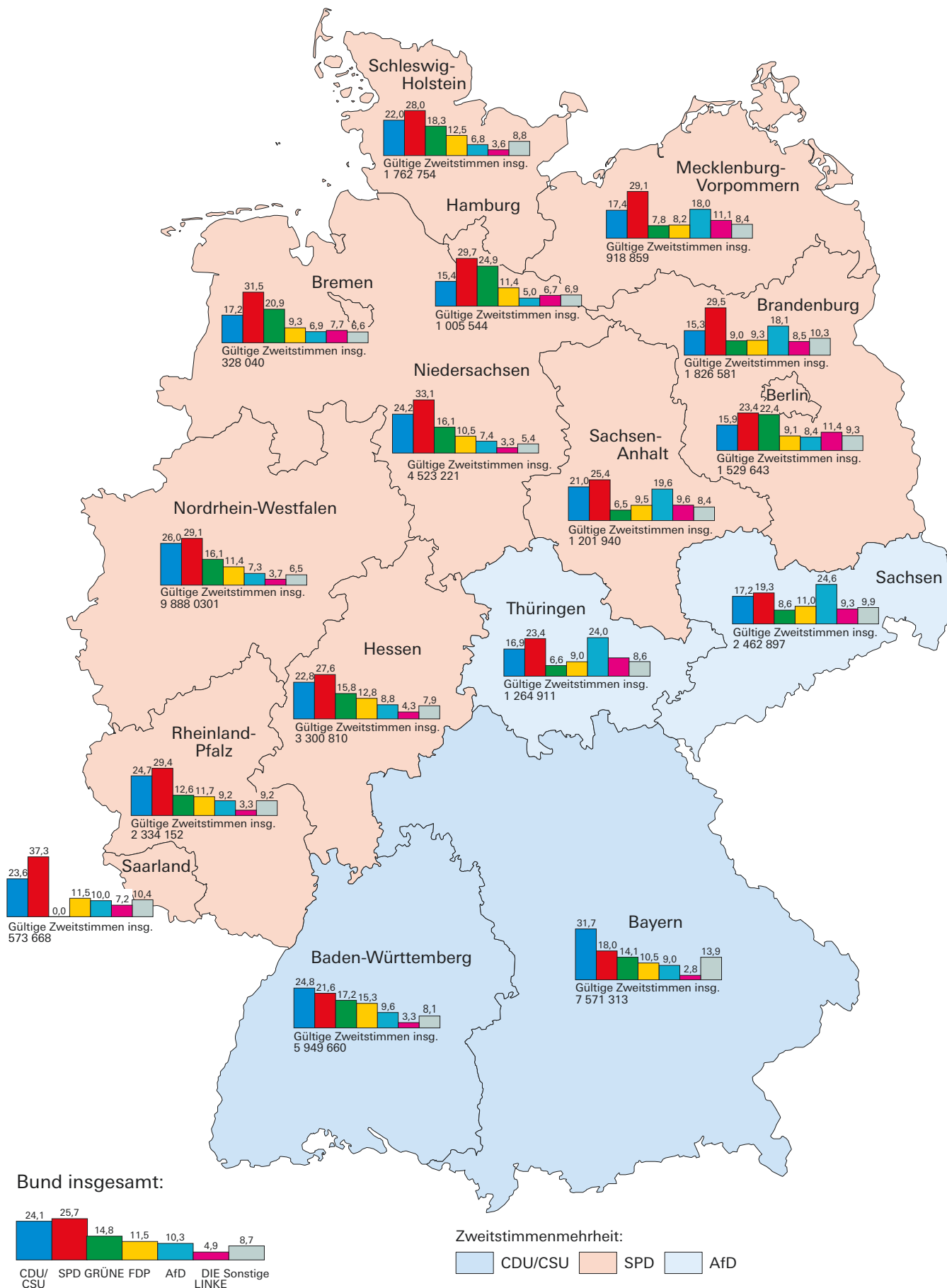
Erststimmenergebnisse in den Wahlkreisen Deutschlands



Erststimmenergebnisse	Häufigkeit
CDU/CSU	143
SPD	121
AfD	16
DIE LINKE	3
GRÜNE	16

© Der Bundeswahlleiter, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2020, Wahlkreiskarte für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag Grundlage der Geoinformationen © Geobasis-DE / BKG 2020

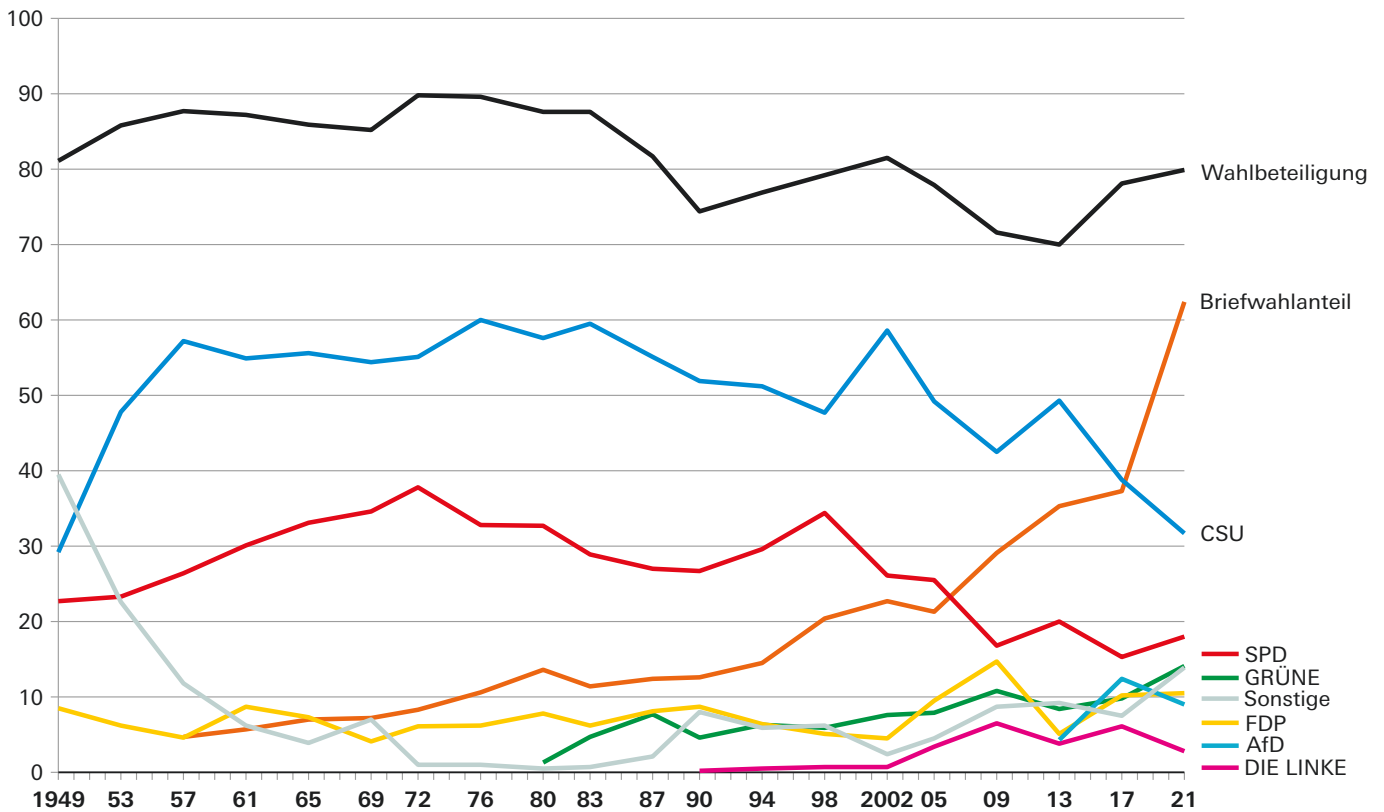
Abb. 5
Zweitstimmenanteile nach Ländern
in Prozent



Quelle: Bundeswahlleiter

Abb. 6

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil* und Zweitstimmenergebnisse in Bayern seit 1949 in Prozent



* Briefwahl ist seit 1957 möglich.

Ergebnisse der sonstigen Parteien in Prozent

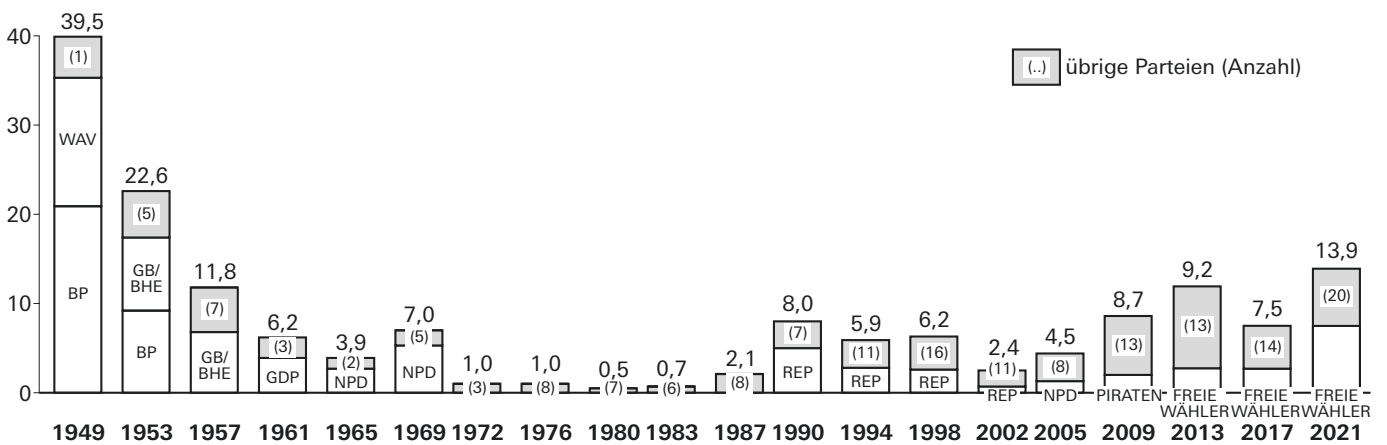
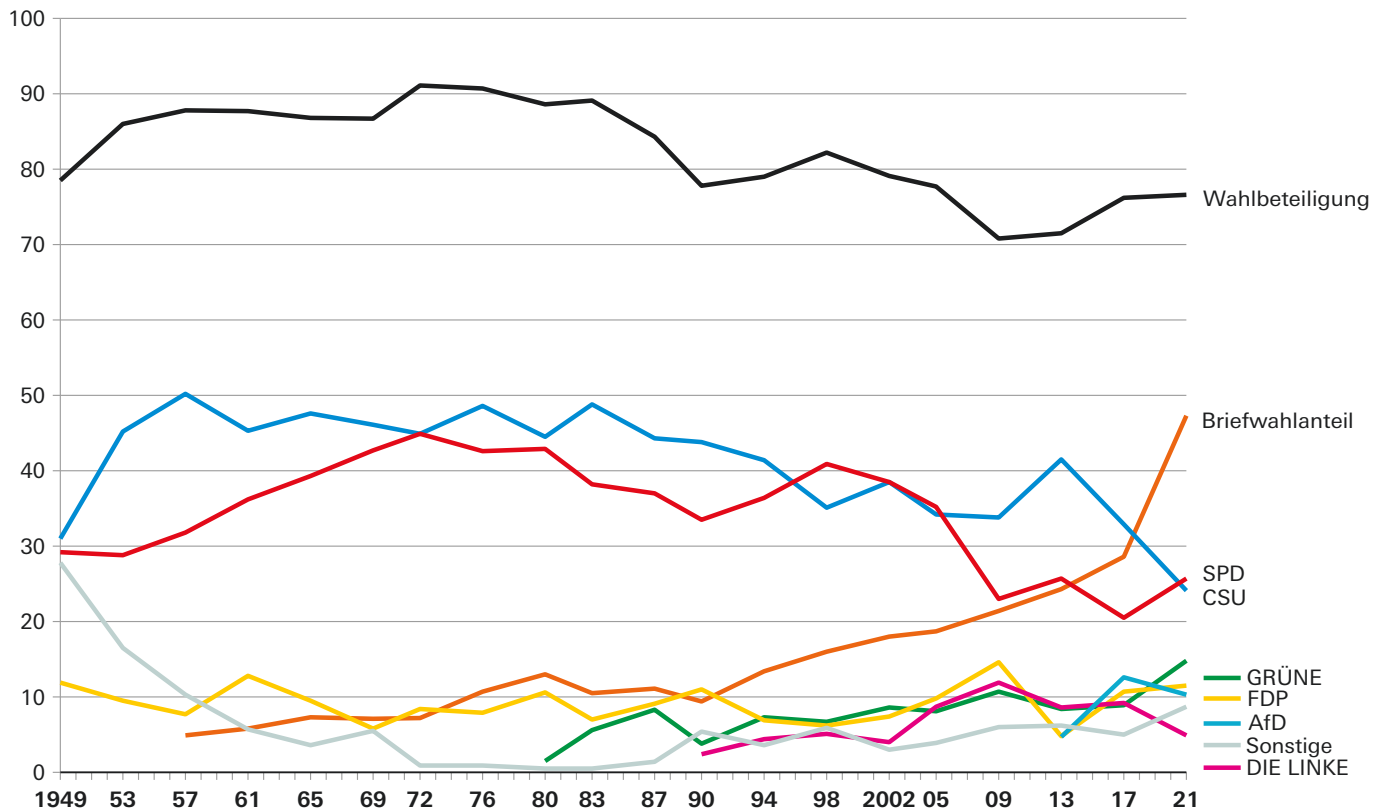


Abb. 7

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil* und Zweitstimmenergebnisse in Bundesgebiet seit 1949 in Prozent



* Briefwahl ist seit 1957 möglich.

Ergebnisse der sonstigen Parteien in Prozent

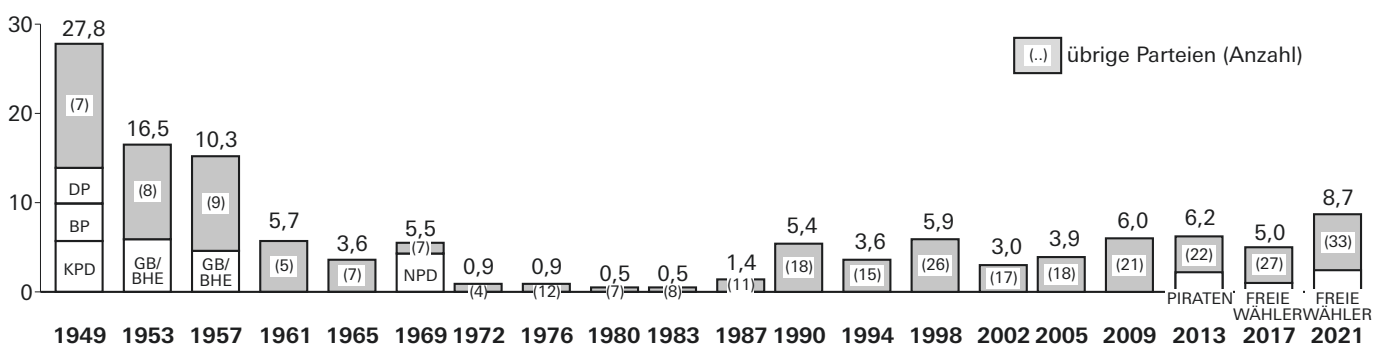
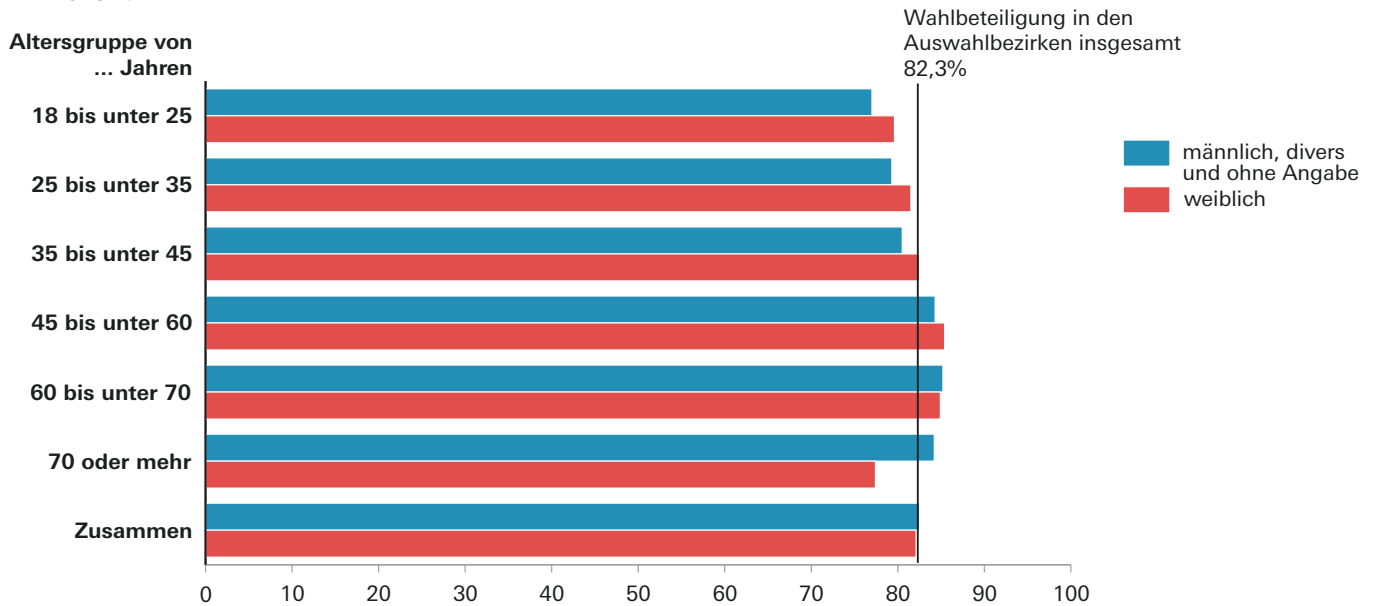
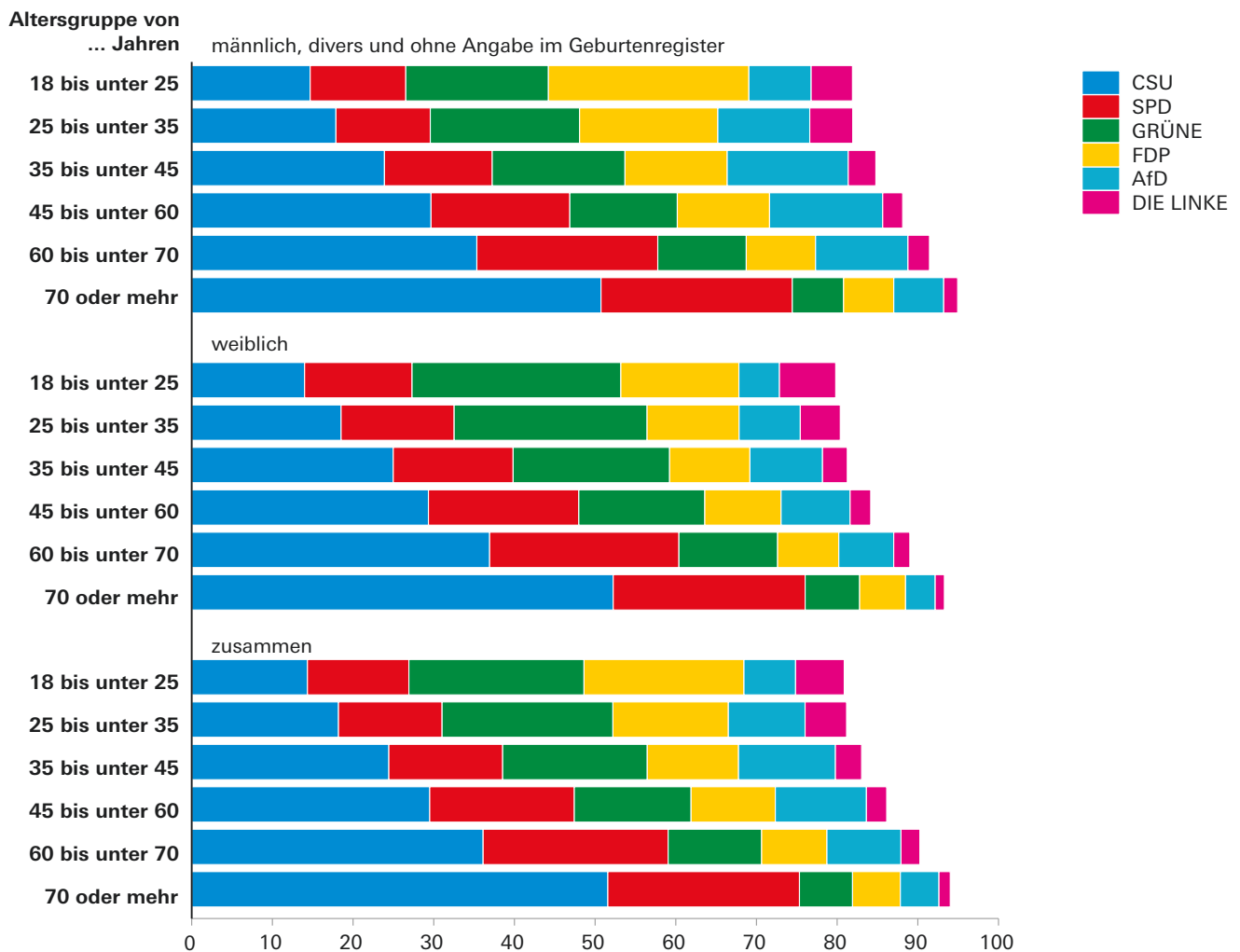


Abb. 8
Wahlbeteiligung* der Geschlechter nach Altersgruppen
 in Prozent



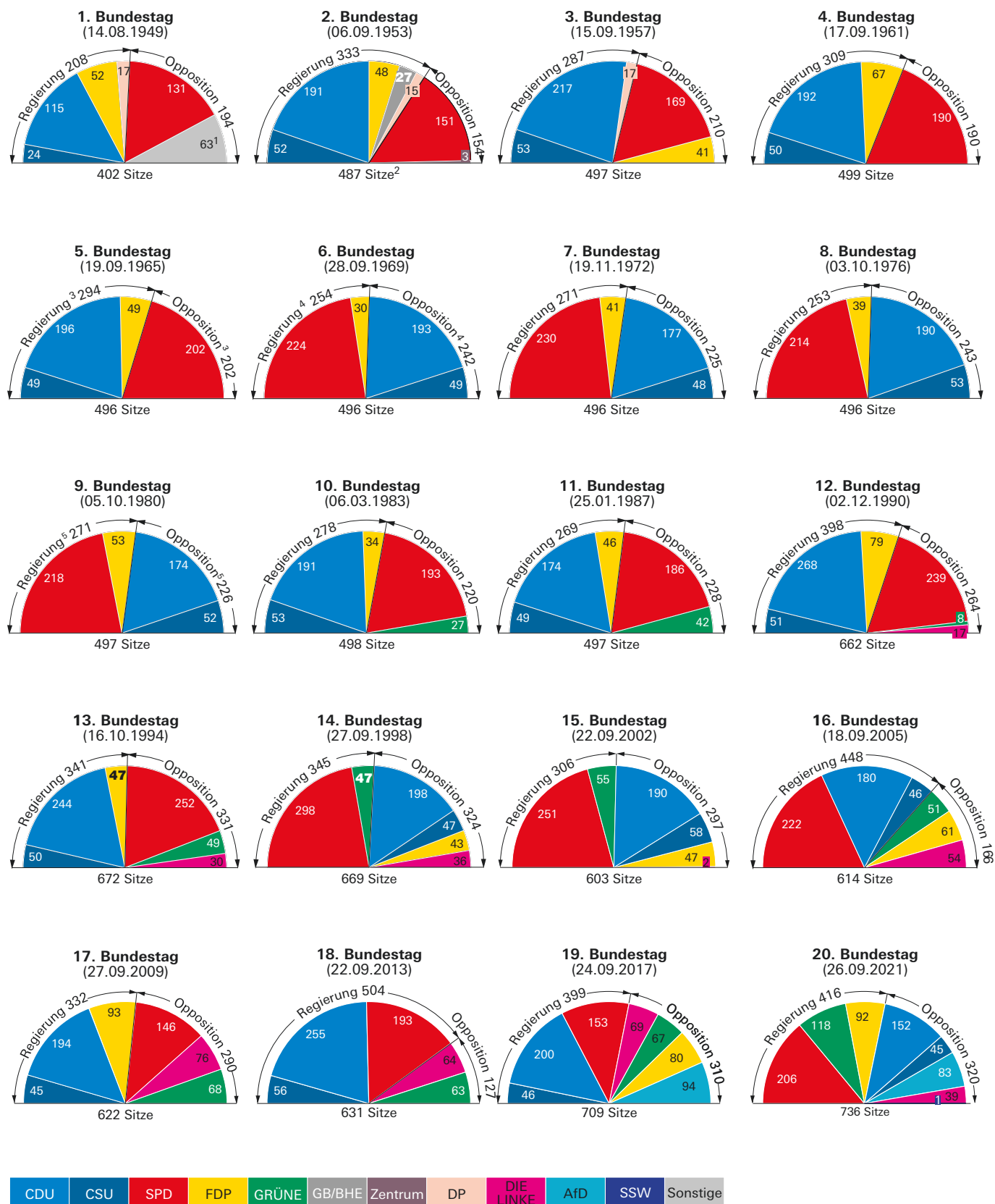
* Wahlberechtigte mit Wahrscheinvermerk wurden zu den Wählern gerechnet.

Abb. 9
Stimmabgabe* der Geschlechter nach Altersgruppen
 in Prozent



* Zweitstimme.

Abb. 10
Sitzverteilung im Deutschen Bundestag seit 1949
 bis 1987 ohne Berliner Abgeordnete



1 Sonstige: BP 17; KPD 15; WAV 12; Zentrum 10; DRP 5; Parteilos 3; SSW 1. – 2 Saarland (01.01.1957): Regierung: CDU 3, FDP 3; Opposition: SPD 2, CVP 2.
 3 Ab 01.12.1966: Regierung: CDU/CSU + SPD 447 Sitze; Opposition: FDP 49 Sitze. – 4 Stand am Ende der Legislaturperiode: Regierung: SPD 222 + FDP 26 = 248 Sitze; Opposition: CDU/CSU 248 Sitze. – 5 Ab 01.10.1982: Regierung: CDU/CSU + FDP.

Veröffentlichungen zur Wahl zum 20. Deutschen Bundestag in Bayern 2021

Bestellnummer	Titel	Erscheinungstermin
B71153	Vergleichszahlen, Abgeordnete, Terminkalender, Wahlleiter, Wahlkreiseinteilung	März 2021
B71203	Wahlvorschläge, Bewerber	September 2021
B71303	Vorläufiges Ergebnis	Montag nach dem Wahltag
B71413	Endgültiges Ergebnis	Oktober 2021
B71423	Endgültiges Ergebnis: Regionalergebnisse	April 2022
B71433	Bundestagswahlen in Bayern 1949 bis 2021	Januar 2022
B71443	Endgültiges Ergebnis: Text, Tabellen, Schaubilder	April 2022
B71503	Repräsentative Wahlstatistik	April 2022



Umfangreiche Informationen zu Wahlen in Bayern sind im Internet verfügbar unter www.wahlen.bayern.de

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.


Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Publikationsservice

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/produkte

